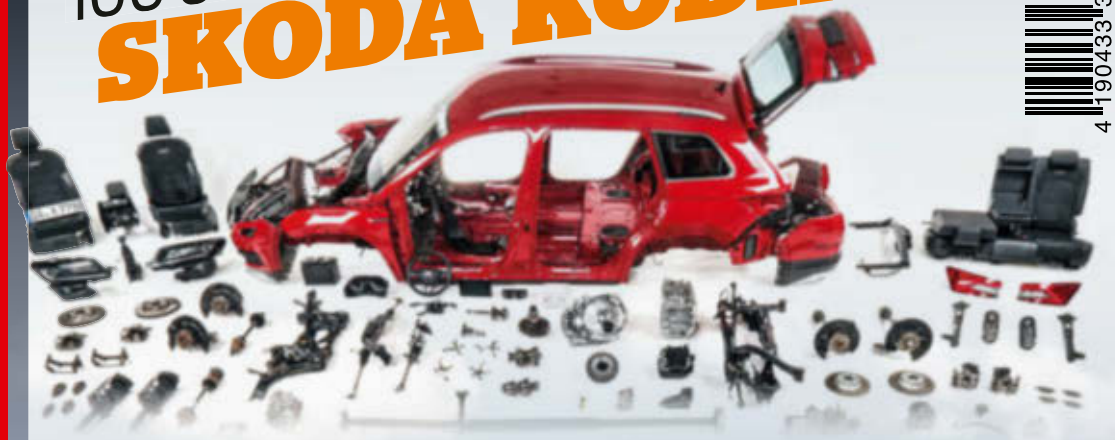
2,40 Euro Nr. 7 · 13. 2. 2020 · www.autobild.de

Auto Bild

EUROPAS NR. 1

+++ DAUERTEST +++ DAUERTEST

100 000 KILOMETER IM SKODA KODIAQ



WIE GUT IST DER NEUE WIRKLICH?

GOLF

MEGA-VERGLEICH AUF **10 SEITEN**

Auslandspreise:
A 2,70 €; B 2,90 €;
CH 3,90 CHF; CZ 110
CZK; DK 25,95 DKK;
E 3,40 €; E (I.C.) 3,50 €;
EE 3,20 €; F 3,40 €; GR 3,50 €;
I 3,40 €; L 2,90 €; NL 2,90 €; P 3,40 €;
SE 46 SEK; SK 3,20 €; SLO 3,40 €

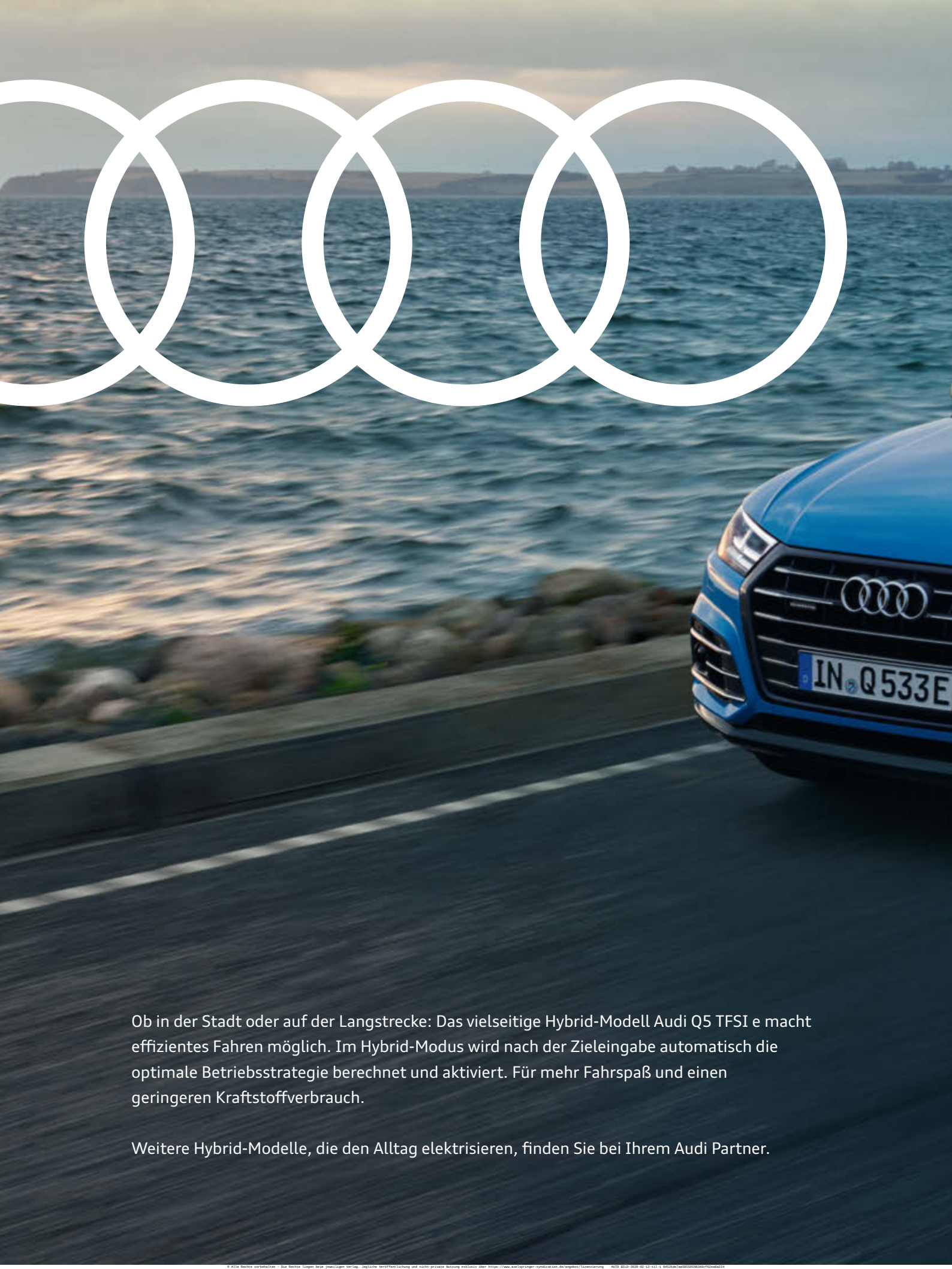
GEPRÜFT
Sieben **Gebrauchte** unter 2500 Euro

GEREDET
Der **Shell-Chef** über die Zukunft der Tankstelle

GEFAHREN
Jaguar F-Type und der neue **Toyota Yaris**

TACHO-TRICKSER DEN BETRÜGERN AUF DER SPUR

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055f6f0d40cf62ea8a224



Ob in der Stadt oder auf der Langstrecke: Das vielseitige Hybrid-Modell Audi Q5 TFSI e macht effizientes Fahren möglich. Im Hybrid-Modus wird nach der Zieleingabe automatisch die optimale Betriebsstrategie berechnet und aktiviert. Für mehr Fahrspaß und einen geringeren Kraftstoffverbrauch.

Weitere Hybrid-Modelle, die den Alltag elektrisieren, finden Sie bei Ihrem Audi Partner.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-xil-1 64531de7aa5055059836bcf62ea8a224

Elektrisiert die Straße.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855f598240cf62ea8a224

Elektrisiert Träume.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855050930cf62ea8a224

Unsere Vision: die Zukunft der Mobilität neu zu definieren. Mit dem rein elektrischen Audi e-tron und vielseitigen Hybrid-Modellen wie dem Q5 TFSI e – um Effizienz und dynamisches Fahren zusammenzubringen. Mit Leidenschaft. Mit quattro. Und mit Vorsprung durch Technik.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855959b240cf62ea8a224

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855059340cf62ea8a224

EDITORIAL

Stv. Chefredakteur
STEFAN VOSWINKEL

„In Indien kommen aktuell 30 Autos auf 1000 Einwohner. In Deutschland sind es 557.“

GROSSBRITANNIEN SCHAFFT AB, INDIEN IM GROSSEN STIL AN

DIE BRITEN HABEN KURZ nach dem Brexit einen weiteren Ausstieg beschlossen. Diesmal hat es nicht die EU getroffen, sondern den Verbrenner. Ab 2035 sollen auf der Insel (rund 2,5 Millionen Neufahrzeuge im Jahr) keine mehr zugelassen werden, auch keine Plug-in-Hybride. „Es gibt keine größere Verantwortung, als unseren Planeten zu schützen“, sagte Premier Boris Johnson dazu.

Gleichzeitig fand in der indischen Hauptstadt die „New Delhi Auto Expo“ statt. Was das miteinander zu tun hat? Eine ganze Menge. Die Inder schaffen an, und zwar Autos. Im großen Stil. Nachdem China im zweiten Jahr schwächelt, stürzen sich nun alle auf den neuen Markt. Kein Wunder, in Indien kommen derzeit nur 30 Pkw auf 1000 Einwohner, weltweit sind es im Schnitt 155 – und bei uns 557.

Würde Indien sich auf den weltweiten Schnitt steigern, wären das bei rund 1,4 Milliarden Einwohnern 175 Millionen zusätzliche Autos. Goldgräberstimmung.

Ich hoffe, dass wir bei uns diesen Weg einschlagen: effiziente Autos fahren und kaufen. Und trotzdem durch einen guten öffentlichen Nahverkehr Umwelt und Städte so entlasten, dass das Auto wieder ein Freund wird.

Und nicht wie aktuell für viele ein Feind ist.

WER ÜBER AUTOS SCHREIBT, MUSS SIE AUCH FAHREN.
MEINE TESTWAGEN DIESER WOCHE

Porsche Taycan Turbo
Tesla, war da was? Wer Porsche mag, wird Taycan lieben!

Volvo XC60 T8
Unser Neuer im Dauertest. Plug-in & Design mag ich sehr.

BMW 330i Touring
Vierzylinder, Kombi – und trotzdem BMW in Bestform.

AUTO BILD – AUCH ALS APP

Auto Bild

Erhältlich im App Store | JETZT BEI Google play

Jede Ausgabe gibt es auch als eMagazine für Smartphone und Tablet

KONTAKT

facebook.de/autobild — twitter.com/autobildonline — redaktion@autobild.de

FOTOS: T. BADER (2), HERSTELLER (2), C. BRRIES, HOLGER KARKHECK

1,6 Mrd.

Kilometer ohne einen Tropfen Sprit

Tesla, war da was? Ja! Vor zwei Jahren hat Elon Musk einen Roadster ins All geschossen. Seitdem hat er rund 1,6 Milliarden Kilometer zurückgelegt. Seit Sie diesen Artikel begonnen haben, sind wieder 20 dazugekommen …

Mein Fundstück

Mein Kollege Holger Karkheck ist einer für ganz besondere Geschichten, die er ganz besonders aufschreibt. Jede einzelne lese ich richtig gerne, immer. Jetzt können wir uns auf eine neue Serie von ihm freuen. Im Mittelpunkt ein stumpfblauer VW Polo aus seinem Abi-Jahrgang 1993, den er in Berlin aufgestöbert hat – für 400 Euro und mit TÜV bis September. Mehr über das Traumpaar demnächst in AUTO BILD.

Meine Werbung

Super Bowl haben dieses Jahr allein in den USA über 100 Millionen Menschen gesehen, die Halbzeitshow des Football-Finales ist besonders beliebt. Dort lief eine Werbung mit Schauspieler Bill Murray, das ist der mit dem Murmeltier-Tag. Und entkam dem Ewiggleichen? Im neuen Jeep Gladiator! Dass die Kansas City Chiefs gewannen? Fast Nebensache.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855959834bcf62ea8a224

INHALT | NR. 7 | 13. FEBRUAR 2020

54

My home is my car! Fritz Meinecke kündigte seine Wohnung – und wohnte in seiner Mercedes G-Klasse

TEST & TECHNIK

Der neue Golf im ersten Vergleich: VW Golf 1.5 eTSI gegen BMW 118i, Kia Ceed 1.4 T-GDI, Mercedes A 200 und Opel Astra 1.4 Turbo **12**

Porsches neues GTS-Modell: Der Macan mit 380 PS und ganz viel Sport **22**

Toyota Yaris: Abstimmungsfahrten mit dem Japan-Kleinwagen **24**

Facelift für den Jaguar F-Type **26**

Neuer Mercedes GLS 400 d gegen Audi Q7 50 TDI **36**

Skoda Kodiaq 2.0 TDI: 100 000-km-Dauertest mit dem Tschechen-SUV **42**

Gebrauchtwagen: Jaguar XJ6 und sechs weitere Schnäppchen bis 2500 Euro **66**

„Duschen tue ich im Fitnessstudio oder auf Camping-plätzen."

YouTube-Star Fritz Meinecke über das Wohnen in seinem Mercedes G

NACHRICHTEN

Große Studie aus den USA: Wie gefährlich sind autonome Autos? **28**

Kurzinterview mit VDA-Geschäftsführer: Hat die IAA eine Zukunft? **29**

Kommentar: 100 Jahre Mazda **29**

29

So teuer ist der Octavia: Skoda bringt seine neue Mittelklasse – jetzt gibt es die Preise für Limousine und Combi

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855658348cf62ea8a224

AUTOS IN DIESEM HEFT

Audi A4 Avant 69
Audi Q7 50 TDI 36
BMW 118i 12
BMW 3er Compact 69
Honda Jazz 69
Jaguar F-Type R Coupé ... 26
Jaguar XJ6 66
Kia Ceed 1.4 T-GDI ... 12
Mercedes A 200 ... 12
Mercedes G-Klasse 54
Mercedes GLS 400 d 36
Opel Astra 1.4 DIT .. 12
Peugeot 306 Cabrio 69
Porsche Macan GTS 22
Skoda Kodiaq Scout 4x4 2.0 TDI 42
Toyota Yaris 24
Volvo V70 69
VW Golf IV 69
VW Golf 1.5 eTSI ... 12

36 Mann, sind die dick: Der neue Mercedes GLS 400 d fordert den Platzhirsch Audi Q7 50 TDI im Vergleichstest heraus

22 Nachschlag für den kleinsten Porsche-SUV: Wir fahren den neuen Macan GTS mit 380 PS

REPORTAGEN

Tachodreher: Verkäufer findet eigenes Auto mit weniger Kilometern im Internet 30
Wohn-Wagen: Fritz Meinecke lebte in seiner Mercedes G-Klasse 54
Carrerabahn-Rekord: Frank Meyer fuhr über 40 000 Kilometer in neun Jahren 58

SERVICE

Rückrufe: So oft passiert es, so reagieren Sie richtig, wenn Sie Post vom Hersteller erhalten 62
Die Redaktion beantwortet Leserfragen 65

RUBRIKEN

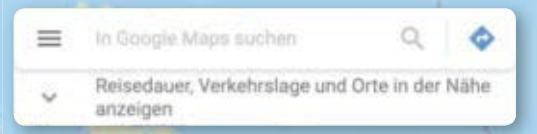
Hingucker: 15 Jahre Google Maps 10
Menschen: Byton-Designer Dré Nitze-Nelson 32
Menschen: Shell-Tankstellen-Chef Jan Christian Toschka 50
Kreuzworträtsel 61
AUTO BILD VIP-LOUNGE 64
Post & Mails/Impressum 72
Extratour: Die Oldtimer von St. Helena 74
Rückspiegel 80
Vorschau 82

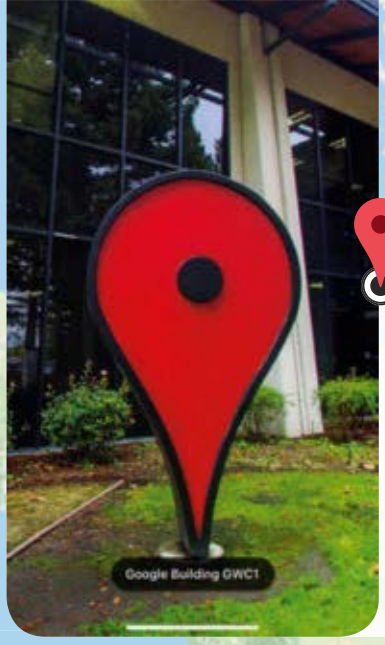
58 Um die Welt im Maßstab 1:24: Besuch bei Carrerabahn-Meister Frank Meyer

74 Die Insel der alten Autos: Besuch auf St. Helena, 1859 Kilometer vor Afrika

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855569834bcf62ea8a224

HINGUCKER





DIE ROTE ZIELMARKIERUNG
Maps zeigt Ziele mit diesem Marker an. Inzwischen ist das Symbol fast ikonisch – und steht daher auch als Skulptur vor der Google-Zentrale in Kalifornien. Wer draufklickt, sieht Infos zu seinem Ziel – bei Restaurants etwa Öffnungs- und Stoßzeiten, Bewertungen.

DIE WERBEMASCHINE
Seit 2016 gibt es sogenannte Promoted Pins – Marker von Geschäften, die auf der Karte hervorgehoben werden, weil die Inhaber dafür bezahlt haben. Maps könnte Google bereits 2021 bis zu 3,6 Milliarden Dollar einbringen, schätzen Experten.

DIE NUTZERZAHLEN
Eine Milliarde Nutzer weltweit. Straßenkarten von 240 Ländern und Regionen. Eine Milliarde Kilometer Navigationsstrecke jeden Tag. Infos zu 200 Millionen Orten wie Restaurants, Museen etc.

DIE FIRMA
Die Zentrale heißt Googleplex. Liegt in Mountain View, 41,3 Meilen südöstlich der Golden Gate Bridge (San Francisco). 48 Minuten bei üblicher Verkehrslage über den US 101.

Googleplex

15 JAHRE WEGWEISEND

Wer heute von A nach B will, fragt am besten G – Google. Was früher der Shell-Atlas war, erledigt heute **Google Maps.** Man kann damit virtuell an Orte reisen, die nächste Busverbindung finden, sich beim Autofahren die Route anzeigen lassen – oder morgens schauen, auf welchem Weg zur Arbeit am wenigsten Stau ist. 15 Fakten zum 15. Geburtstag von Google Maps. Woher wir die haben? Gegoogelt natürlich.

Text Holger Karkheck **Fotos** Google Maps

NEUE FUNKTION: BELEUCHTETER WEG NACH HAUSE
Abends allein nach Hause? Aktuell arbeitet Google angeblich an der Funktion „Lighting" – sie soll anzeigen, welcher Weg nach Hause am besten beleuchtet ist, etwa durch Straßenlampen.

© Alle Rechte vorbehalten – Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645310e7aa58656983468cf02ea8a224

DAS JUBILÄUMS-UPDATE

Zum 15. Geburstag gibt's eine neue Version der Google-Maps-App, neues Logo inklusive. Unter anderem soll das Update Pendlern helfen, die effektivste Route dank Echtzeit-Daten zu finden – per Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

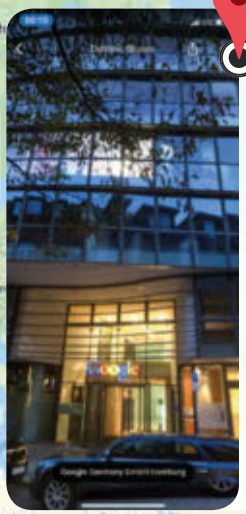
AR-NAVIGATION

Seit 2019 bietet Maps Augmented Reality. Wie das geht? Sie wollen zu Fuß von A nach B? Dann geben Sie B ein, halten Ihr Handy hoch. Die Kamera startet, der Bildschirm zeigt, was Sie auch mit den Augen sehen, Gebäude, Straßen – und weist dann per Pfeil den Weg. Funktioniert nur in ausgewählten Städten.

AUTO BILD

✈ 14 Std. 5 Min.
ab 712 €

DEUTSCHLAND-ZENTRALE



Google Deutschland hat seinen Sitz in Hamburg – direkt neben den Büros von Facebook und AUTO BILD nahe der Alster. 2001 ging's hier los. Weitere Büros sind in Berlin und München.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Maps zeigt auch an, wie man mit Bus oder U-Bahn von A nach B kommt. In vielen Städten, etwa in London, sogar in Echtzeit. Wer dort an der Bushaltestelle steht, sieht in Maps, wo der Bus gerade ist, auf den man wartet.

DIE KONKURRENZ

Audi, BMW und Daimler haben mit Here einen sehr erfolgreichen Kartendienst, auch Apple nutzt eigene Karten. Und für OpenStreetMap (OSM) sammeln rund eine Million freiwillige „Mapper" Daten für einen Digitalatlas – funktioniert ähnlich wie Wikipedia.

ECHTZEIT-VERKEHRSINFOS

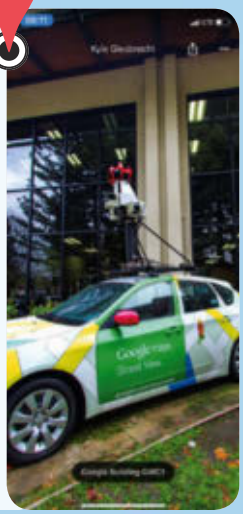
Rot ist Stau, Gelb ist langsames Fahren, bei Grün fließt der Verkehr. Seit 2011 liefert Maps in Deutschland Stau-Infos in Echtzeit. Die Daten stammen von anderen Verkehrsteilnehmern auf der Strecke. Echtzeit-Infos sind in 171 Ländern verfügbar.

DIE DATENKRAKE

Google merkt sich, wo der Nutzer war – wenn man vergisst, diese Funktion auszuschalten ... Dem Autor dieses Textes schickte Google neulich seine persönliche Statistik für 2019: 91 Städte in fünf Ländern, 29 666 Kilometer Auto/Bahn/Bus gefahren, 291 Kilometer mit dem Fahrrad und 196 zu Fuß.

STREET-VIEW-AUTOS

Autos mit 360-Grad-Kamera auf dem Dach: Damit fahren Google-Mitarbeiter weltweit, um Bilder für die Street-View-Funktion zu machen – gibt's seit dem Jahr 2007, heute in 87 Ländern.



AB 2007: DIE SMARTPHONE-APP

Zunächst gab es Maps nur auf dem Computer. Als Apple 2007 das erste iPhone einführte, war darauf die Kartensoftware Google Maps vorinstalliert. Und später beim Google-eigenen Handy-Betriebssystem Android natürlich sowieso.

DIE START-UPS

Für Google Maps hat Google seinerzeit drei Start-ups gekauft: Zipdash für die Verkehrsdaten, Where2 Technologies für Routenanweisungen und Keyhole für Satellitenbilder. Anschließend brachte Google die drei Technologien zusammen und machte daraus den Kartendienst. Veröffentlichung: 8. Februar 2005.

Google

Kartendaten © 2020 Google, INEGI Deutschland Bedingungen Feedback geben 1000 km

© Alle Rechte vorbehalten – Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645316e7aa585959830dcf62ea8a224

JETZT WIRD'S ERNST

Hallo, neuer **VW Golf VIII** – und ab mit dir ins Haifischbecken. Vier seiner wichtigsten kompakten Konkurrenten stehen zur ersten Prüfung bereit

KIA CEED
MOTOR **1.4 T-GDI (140 PS)** PREIS AB: **22 390 EURO**

MERCEDES A-KLASSE
MOTOR **A 200 (163 PS)**
PREIS AB: **30 756 EURO**

VW GOLF VIII
MOTOR **1.5 eTSI (150 PS)**
PREIS AB: **30 205 EURO**

Das sind sie

VW GOLF VIII
Komplett neu ist er nicht, basiert wie sein Vorgänger auf dem modularen Querbaukasten MQB und setzt damit auf bewährte Technik. Beim Rumschnüffeln haben wir reichlich Gleichteile vom Vorgänger ausfindig gemacht: etwa Anlasser, Querlenker, Hutablage und Kabelsätze. Dennoch ändert sich einiges. Ganz neu im Golf ist das Mildhybridsystem der eTSI-Modelle mit 48-Volt-Bordnetz und Startergenerator. Und, viel gravierender, die komplette Bedienung wurde umgekrempelt. Innen ist der Golf kaum wiederzuerkennen – ein gewagter Schritt.

BMW 1er
Viel tiefer greifend hat BMW dagegen seinen 1er umgestrickt. Der im Herbst 2019 auf den Markt gekommene F40 hat statt Hinterrad- jetzt Frontantrieb, die Motoren sind daher quer statt längs eingebaut. Viel zu verdauen für die Fans. Bei unserem 118i treibt obendrein ein Dreizylinder die Vorderräder an. Die Umstellung mag Sympathien gekostet haben. Doch auf der Rückbank hat der 1er endlich an Platz gewonnen.

„Innen präsentiert sich der Golf deutlich moderner als bisher – ob das zum Sieg reicht?“
Henning Klipp, Testredakteur

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 6451de7aa58595983468cf02ea8a224

FÜR DEN NEUEN GOLF!

AB DURCH DIE MITTE und am besten gleich vor bis zur Spitze. So haben sich die Wolfsburger das mit dem neuen Golf vorgestellt. Im ersten Vergleichstest trifft der Golf VIII auf BMW 1er, Kia Ceed, Mercedes A-Klasse und Opel Astra – alle mit Benzinern um 150 PS und automatisch schaltendem Getriebe. Gelingt es dem Evergreen von Volkswagen, sich mit seinem neuen und teuren Mildhybrid-Antrieb vor die starke Konkurrenz zu setzen?

Das Testfeld: Benziner mit Automatik und um 150 PS

OPEL ASTRA
MOTOR **1.4 DIT (145 PS)**
PREIS AB: **26 800 EURO**

BMW 1er
MOTOR **118i (140 PS)**
PREIS AB **28 300 EURO**

KIA CEED

Den Ceed kennen wir schon ein bisschen. Der knapp zwei Jahre alte Koreaner wirkt sehr ausgereift. In vorangegangenen Tests war er mindestens auf Augenhöhe mit dem Golf VII. Daher sind wir besonders gespannt, wie er sich im Vergleich gegen den Golf VIII schlägt. Neben den bekannten Qualitäten (günstiger Preis, smarte Ausstattungspakete, lange Garantie) besitzt der kompakte Kia nun ein neues Infotainment-System.

Bei den Kompakten wird es immer enger – kein leichtes Spiel für den neuen VW Golf

MERCEDES A-KLASSE

Der Benz ist nicht nur in diesem Vergleichstest die teuerste Art, Kompaktklasse zu fahren. Die A-Klasse übernimmt inzwischen außerdem die Rolle des Fahrdynamikers. Mit flacher Karosserie sowie knapp geschnittenen Scheiben und Türen spricht er älteren Semestern so allerdings die Empfehlung aus: bitte in die B-Klasse einsteigen. Reicht es trotz des hohen Preises für einen Platz ganz vorne?

OPEL ASTRA

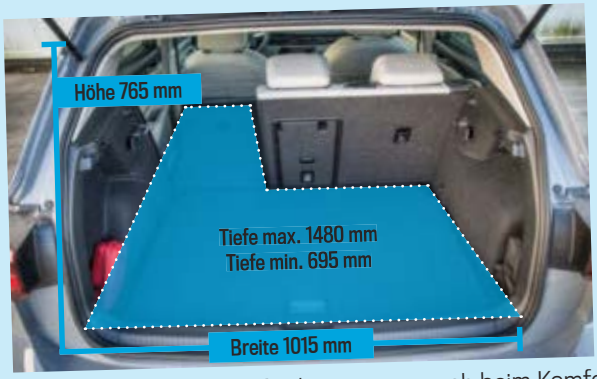
Der Astra ist Gewinner des Goldenen Lenkrads – das war im Herbst 2015. Auf den ersten Blick mag der Opel dank Facelift noch frisch wirken, man merkt ihm sein hohes Alter aber schnell an – vor allem innen. Allerdings hat die alte Welt mit Drehreglern und Tasten auch Vorteile. Und selbst beim Fahren gehört der Astra weiterhin zu den Autos, in denen man gern unterwegs ist. Sonderstellung beim Getriebe: Der Astra fährt mit stufenloser Automatik.

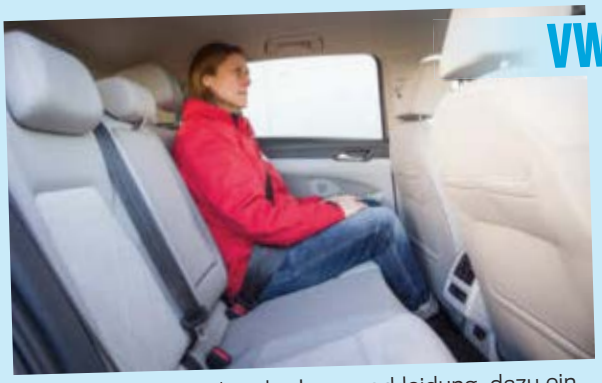
FOTO: T. SALT

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645210e7aa58556030468cf02ea8a224

Das können sie

Hier geht es vor allem um die inneren Werte. Dazu zählen unter anderem Platzangebot, Sitzkomfort, Kofferraum – und die Verarbeitung





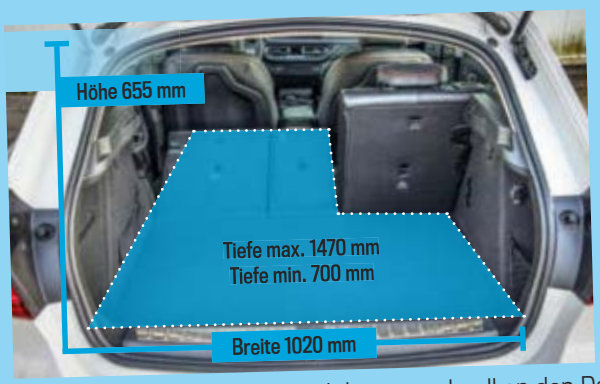
VW Golf VIII

Der VW bietet zusammen mit Kia die besten Platzverhältnisse, spielt beim Qualitätseindruck nur im Mittelfeld

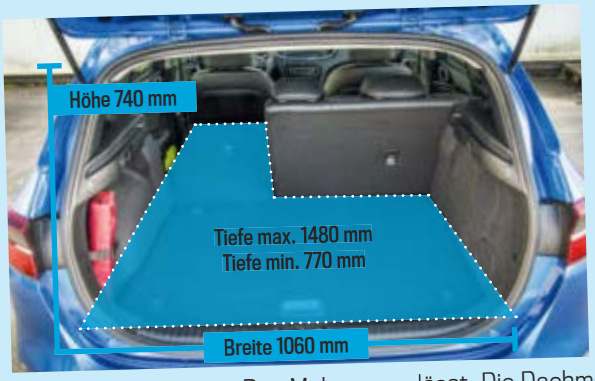
Gewohnt geräumig Mit dem Maßband ermitteln wir nur geringste Abweichungen zum Golf VII. In Summe bleibt der Golf beim Platzangebot sehr gut. Das schlägt sich auch beim Komfort nieder. Feststellen mussten wir allerdings auch: Was die Verarbeitungsqualität angeht, sind BMW und Mercedes deutlich besser. Mehr Hartplastik bei der Innenverkleidung, dazu ein klemmendes Handschuhfach sowie außerhalb des Sichtbereichs schiefe Abdeckungen und freier Blick auf Kabelstränge – unschön.

BMW 1er

Im Vergleich zum Vorgänger etwas größerer Kofferraum. Bei der Beinfreiheit zugelegt, überm Scheitel verloren



Ziemlich laut Der sehr solide verarbeitete 1er macht nicht alles besser als sein Vorgänger. Man sieht es auf dem Bild, in der zweiten Reihe stoßen Große schnell an den Dachhimmel. Dazu bekommen die Insassen ordentlich was auf die Ohren: Gemessen ist der BMW lauter als A-Klasse und Golf. Subjektiv fühlt er sich wegen deutlich wahrnehmbarer Abrollgeräusche sogar am lautesten an. Wie auch der Ceed ist der 1er übersichtlicher als Opel und Benz, aber nicht auf dem guten Golf-Niveau.



Kia Ceed

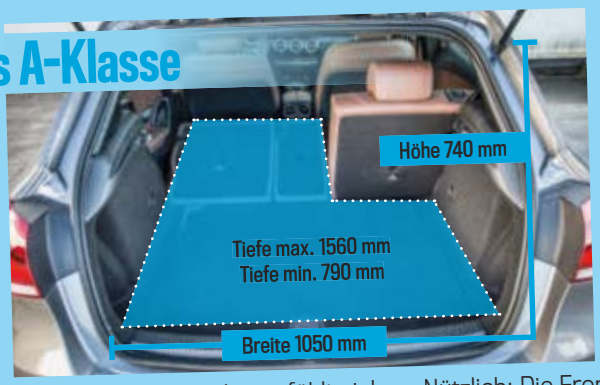
Der Kia schluckt am meisten Gepäck, für die Insassen gibt es viel Platz. Das Schiebedach raubt Raum

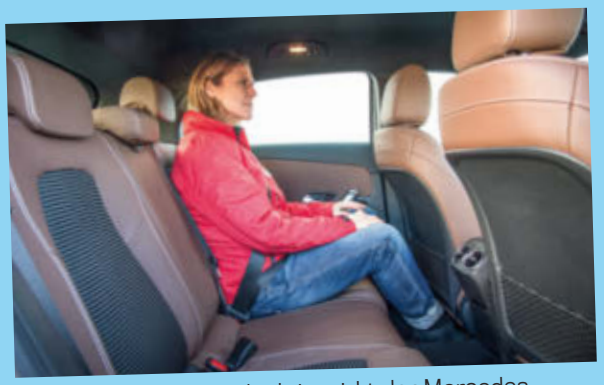
Schiebedach stört Das Mehrgewicht im Vergleich zum Golf geht überwiegend aufs Konto des Schiebedachs, das sich aus der Ausstattungslinie Platinum nicht streichen lässt. Die Dachmechanik schränkt zudem die Kopffreiheit vorn etwas ein. Platz gibt es im Ceed aber reichlich, die hintere Sitzbank ist nicht ganz so angenehm ausgeformt wie die des Golf. Exakt wie der BMW: 452 Kilogramm Zuladung. (Mercedes 457 kg), VW Golf und Opel Astra dürfen fast 70 Kilo mehr schleppen.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5855658348cf62ea8a224

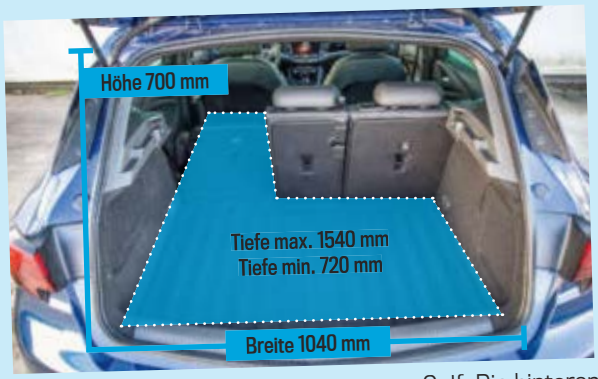
Mercedes A-Klasse

Etwas weniger Stauraum. Die Rückbank ist zu tief verbaut. Beschwerlicher Einstieg, der Platz reicht





Knapp, aber fein Innen fühlt sich der Mercedes eher wie ein Sportwagen an. Liegt an den sehr kleinen Fensterflächen, die die Sicht nach draußen einschränken. Nützlich: Die Frontkamera spielt das schwer ersichtliche Ampelgeschehen aufs Zentraldisplay (optionales MBUX Augmented Reality). Die Verarbeitung ist überragend, subjektiv wirkt der Mercedes noch eine Spur hochwertiger als der echt gute BMW. Dazu ist beim kleinen Benz das gemessene Innengeräusch das niedrigste.



Opel Astra

Mit 72,5 Zentimetern sehr hohe Ladekante. Platzverhältnisse und Sitze hinten passen richtig gut

Leicht und luftig Trotz der coupéartigen Dachlinie bietet der Astra überraschend viel Platz auf der Rückbank. Der Kofferraum ist etwas kleiner als bei Ceed und Golf. Die hinteren Sitze können nicht ganz mit denen des Golf mithalten, die vorderen schon. Dort überragt der Opel mit 56 Zentimetern Sitzhöhe alle vier Konkurrenten – am deutlichsten den 1er mit über fünf Zentimetern. Erstaunlich: Mit nur 1325 Kilogramm Leergewicht ist der Opel über zwei Zentner leichter als die Mercedes A-Klasse.

Trotz geringstem Radstand und kürzester Karosserie gewinnt der Golf das Karosserie-Kapitel souverän

FOTOS: T. SALT (16)

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645316e7aa58356698348cf02ea8a224

VW Golf VIII

DSG gibt es beim 1.5 TSI nur als Mildhybrid. Der Antrieb ist teuer – aber sparsam und angenehm

Fährt einwandfrei Als eTSI fährt der Golf mit geballter Spartechnik vor. Der 1.5 TSI arbeitet mit Zylinderabschaltung, und dank 48-Volt-Bordnetz schaltet der gesamte Motor bei Gaswegnahme häufig ab – klappt reibungslos und erweist sich als effizient (Sparverbrauch 5,1 l/100 km). Per Riemengenerator springt der Motor fast unmerklich an. Und auch das DSG schafft es, sauber anzufahren – wobei ebenfalls der Generator hilft. Top: Das souveräne Fahrwerk überzeugt in allen Lebenslagen.

BMW 1er

Der BMW-Dreizylinder schüttelt die Insassen beim Start durch, zeigt sonst feine Manieren

Flottes Kerlchen Hinterm Steuer wirkt der 1er wie aus dem Vollen gefräst, rollt beeindruckend solide über schlechte Straßen. Das Fahrwerk (beim 118i immer ohne Verstelldämpfer) federt eher komfortorientiert. Trotz schwächster Leistung sprintet der 1er mittels Launch Control in Bestzeit auf 100 km/h. Der Frontantrieb liefert gute Traktion. Angenehm unauffällig arbeitet der Doppelkuppler, wenn auch nicht so zackig wie im Golf. Typisches BMW-Manko: nervöse Lenkung, mäßiger Geradeauslauf.

Der Golf ist sparsam, flott und stoppt gut. Schwächen? Er scharrt beim Anfahren schnell mit den Vorderrädern

FOTOS: T. SALT (16)

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855559834bcf62ea8a224

So fahren sie

Im Mittelpunkt dieses Kapitels stehen Antrieb und Fahrwerk, es geht um Fahrleistungen und Federraten. Außerdem wichtig: Wie gut beißen die Bremsen?

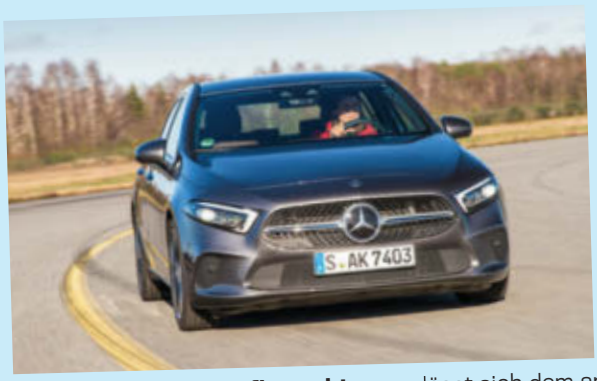
Kia Ceed

Ceed mit vollmundig klingendem Vierzylinder. Allerdings ist der 1.4er nicht besonders sparsam

Straff und standfest Das Fahrwerk des Ceed besitzt ähnlich große Reserven wie das des VW. Der Koreaner ist eine Spur straffer als der Golf ausgelegt, reagiert auf Unebenheiten bockiger. Eingespieltes Duo: Der gut klingende Vierzylinder harmoniert mit dem feinfühlig schaltenden Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe. Nach nur 33,6 Metern steht der Ceed mit warmer Bremse aus 100 km/h. Da konnte der Golf VII im letzten Jahr nicht mithalten, der Golf VIII bremst auf Augenhöhe mit dem Ceed.

Mercedes A-Klasse

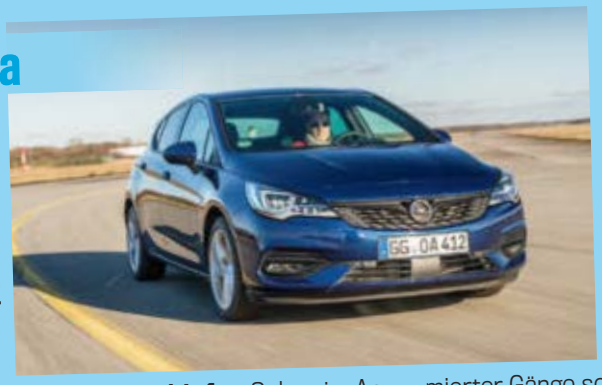
Der Kooperationsmotor von Mercedes und Renault dreht willig, klingt obenrum angestrengt



Klingt kernig, fährt flauschig Sein 163 PS starker Vierzylinder hat weniger Hubraum als die Dreizylinder von Opel und BMW. Abgesehen vom etwas rauen Klangbild lässt sich dem sparsamen Antrieb wenig vorwerfen. Ruppige Asphaltdecken offenbaren zwar die kurzen Federwege deutlich, dennoch pariert der Benz auch böse Schlaglöcher mit Gelassenheit. Auf ebener Strecke liegt und lenkt die A-Klasse dann überragend. Mit kleinen Ausnahmen wechselt die Doppelkupplung die Gänge feinfühlig.

Opel Astra

Die Antriebseinheit mit CVT-Getriebe wirkt verschlafen. Beim Bremsen steht der Astra hingegen als Erster



Leicht verschlafen Schon im Antriebskapitel verliert der Astra den Anschluss. Das liegt auch am stufenlosen Getriebe, das gemächlich arbeitet und wegen einprogrammierter Gänge sogar Schaltrucken kennt. Die synthetische Lenkung entkoppelt den Fahrer vom Geschehen, gibt kaum Rückmeldung und spricht aus der Mittellage erst spät, dann aber zu spitz an. Auf unebenen Strecken hoppelt der gemütlich abgestimmte Astra schnell mit dem Heck. Topwerte liefern die sehr standfesten Bremsen.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5855650348cf62ea8a224

So schlau sind sie

VW revolutioniert die Bedienung des Golf. BMW und Mercedes bieten aber die besten Systeme. Und leider auch die teuersten

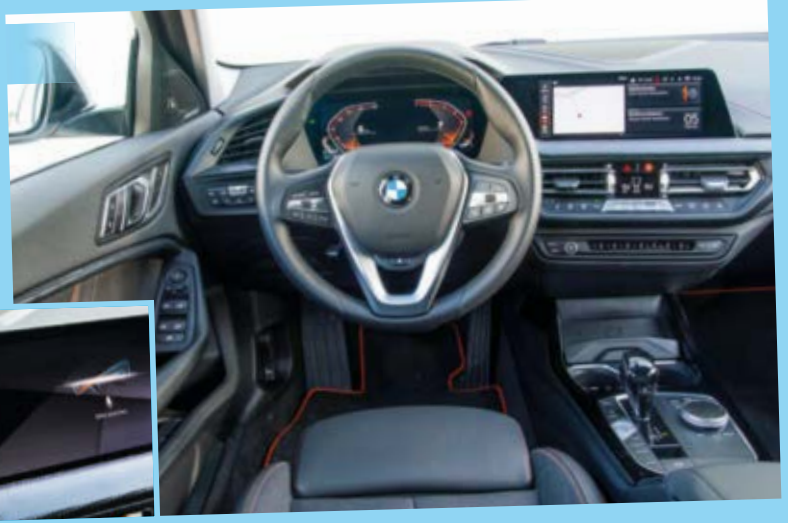
Schlank, aber nicht perfekt Das neue „Innovision Cockpit" entschlackt die Armaturentafel radikal. Aufs erste Staunen folgt Ernüchterung. Die Sprachbedienung klappt nicht so flüssig wie bei BMW oder Mercedes. Siri beherrscht die Sache über CarPlay (optional) besser. Die Bedienung bedarf Gewöhnung, ist verschachtelt. BMW und Mercedes verwirren aber mit mehr Untermenüs. Beim Touchen nicht die Hand vorm Display ablegen, sonst verstellen die dort angebrachten Slider Temperatur oder Lautstärke. Online-Dienste mit vielen Funktionen, die wichtigste: Der Golf meldet automatisch einen Unfall.

VW Golf VIII

Extrem reduziertes Cockpit. Nach dem Umstieg aus dem Golf wirken alle anderen erst mal überfrachtet

BMW 1er

Ob per Sprache, Touchscreen oder mit Dreh-Drück-Steller: Die Bedienung klappt im 1er stets flüssig

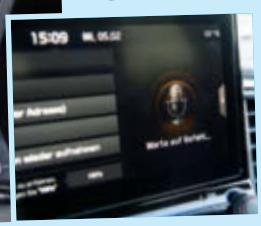


Tolle Bedienung „Hey, BMW" weckt die gute Sprachbedienung des neuen 1er. Viele frei gesprochene Befehle werden schnell erkannt. Im Gegensatz zum Golf erhält der BMW dafür die volle Punktzahl. Dazu klingen die Ansagen des Sprachassistenten sauberer und weniger digital. Immer noch gewöhnungsbedürftig ist das digitale Kombiinstrument (Live Cockpit), das sich nicht so eingehend konfigurieren lässt wie im VW oder Mercedes. Top: das sehr gute Head-up-Display mit breiter Projektionsfläche. Da kann das neue System von VW, das ebenfalls Infos auf die Windschutzscheibe spiegelt, nicht ganz mithalten.

Klassisch mit Knöpfen Trotz des neuen Infotainmentsystems verbleiben im Ceed-Cockpit immer noch sehr viele Knöpfe. Sehr gute Auflösung des Displays, die Menüführung ist relativ einfach. Mit dem rechten Drehknopf am unteren Displayrand zoomt man ganz fein skaliert sauber rein und wieder raus. Diese Funktion fehlt im Golf, wo man sich mit der Zwei-Finger-Zoom-Geste etwas abmüht. Wie alle anderen ist auch der Kia online und empfängt Verkehrsinfos. Schade: Ein Head-up-Display ist nicht verfügbar. Dafür steckt die Infotainmenteinheit im Ausstattungspaket Platinum Edition (9300 Euro).

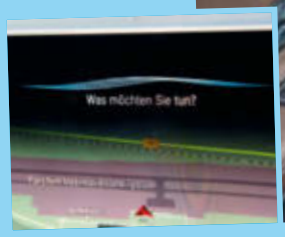
Kia Ceed

Das große Zentraldisplay (Serie bei Platinum) lässt sich leicht bedienen, könnte aber mehr zum Fahrer geneigt sein



© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855658348cf62ea8a224

Mercedes A-Klasse

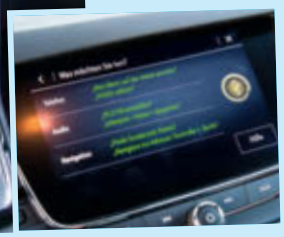


Klasse Sprach-erkennung „Hey, Mercedes“. Die Displays lassen sich auch über das Lenkrad bedienen

Hört aufs Wort, kostet aber Bei aller Freude über die umfangreichen Fähigkeiten der MBUX-Sprachbedienung: Das System kann immer nur eine Sache zur Zeit tun: „Hey, Mercedes!“ „Ja, bitte?“ „Temperatur auf der Fahrerseite auf 22 Grad stellen.“ „Okay, ich stelle die Temperatur auf der Fahrerseite auf 22 Grad.“ Das geht mit zwei bis drei Zupfern an der Wipptaste flotter. Richtig hilfreich ist die Sprachsteuerung, wenn man Dinge ausführen möchte, die sich in Untermenüs verstecken, etwa das Ambientelicht ausschalten (nervt auf der Autobahn). In Summe sehr gut zu bedienen, aber auch sehr teuer.

Opel Astra

Schnörkellose Schaltzentrale
Das „Multimedia Navi Pro“ im Astra ist nur ein gutes Jahr alt. Apple CarPlay und Android Auto sind hier Standard, beim Golf kostet das Aufpreis. Die Displayauflösung ist zwar hoch, doch die dargestellten Tastflächen – etwa zur Straßeneingabe – fallen sehr klein aus. Routeninformationen fließen online ein, die zu erwartende Verzögerung auf einzelnen Abschnitten kann das System aber nicht darstellen. Auch die Sprachsteuerung ist eher einfach gestrickt, funktioniert beim Telefonieren aber anständig – nach wie vor gelungen. Schalter im Cockpit sehr übersichtlich arrangiert.



Das „Multimedia Navi Pro“ kostet 1440 Euro. Ungewöhnlich: Smartphone-Ablage vor dem Schalthebel

FOTOS: T. SALT (10)

DAS KOSTEN SIE

Das Kostenkapitel entscheidet der Ceed für sich. Beim bewerteten Preis liegt der Astra zwar vorn, Kia bietet aber sieben Jahre Garantie.

VW GOLF VIII
Knapp 2000 Euro ist der Golf gegenüber seinem vergleichbaren Vorgänger teurer geworden. Der hatte dafür kein Mildhybrid-System, das jetzt zwangsweise an das DSG-Getriebe gekoppelt ist und den Verbrauch senkt. Erfreulich: Bei Steuer und Versicherungseinstufung ist der VW am günstigsten. In der Style-Ausstattung verfügt der VW über eine für die Kompaktklasse ungewöhnlich hochwertige Drei-Zonen-Klimaautomatik.
Bewerteter Preis: **35 795 Euro**

„Den Kia-Testwagen trennen 11 300 Euro von der Basis. Viel Geld für viel Ausstattung.“
Dennis Heinemann

BMW 1er
Der prognostizierte Wertverlust ist beim neuen 1er am geringsten. Mit der Sportline-Ausstattung sind die Sportsitze, Lederlenkrad mit Multifunktion, 17-Zöller und LED-Scheinwerfer schon dabei. Dennoch: Teurer ist nur der Mercedes.
Bewerteter Preis: **37 600 Euro**

KIA CEED
In der Basis ist der Kia Ceed mit manuellem Sechsganggetriebe und einfacher Ausstattung sogar günstiger als der Opel (22 390 Euro). Die 9300 Euro teure Platinum Edition stopft den Kia voll mit allem, was lecker ist. Dazu kommen 2000 Euro für das Doppelkupplungsgetriebe.
Bewerteter Preis: **33 690 Euro**

MERCEDES A-KLASSE
Bereits der Einstieg liegt über 30 000 Euro, da ist das Doppelkupplungsgetriebe noch nicht enthalten. Viele Extras verstecken sich in Paketen, daher steigt der Preis (nicht nur) im Vergleich zu den Konkurrenten gewaltig an.
Bewerteter Preis: **45 201 Euro**

OPEL
Der vergleichsweise geringe Kaufpreis spricht für den Astra. Der 1.4er-Benziner mit 145 PS kommt immer mit dem stufenlosen Getriebe (CVT). Die sehr guten AGR-Sitze sind in der Elegance-Ausstattung enthalten.
Bewerteter Preis: **31 160 Euro**

© Alle Rechte vorbehalten – Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 64531de7aa58556598349cf02ma8a224

FAHRZEUG-DATEN

	BMW	KIA	MERCEDES	OPEL	VW
Motor Bauart/Zylinder	Dreizylinder, Turbo	Vierzylinder, Turbo	Vierzylinder, Turbo	Dreizylinder, Turbo	Vierzylinder, Turbo
Einbaulage	vorn quer	vorn quer	vorn quer	vorn quer	vorn quer
Ventile/Nockenwellen	4 pro Zylinder/2	4 pro Zylinder/2	4 pro Zylinder/2	4 pro Zylinder/2	4 pro Zylinder/2
Nockenwellenantrieb	Kette	Kette	Kette	Zahnriemen	Zahnriemen
Hubraum	1499 cm^3	1353 cm^3	1332 cm^3	1342 cm^3	1498 cm^3
kW (PS) bei U/min	103 (140)/4200	103 (140)/6000	120 (163)/5500	107 (145)/5000	110 (150)/5000
Nm bei U/min	220/1480	242/1500	250/1620	236/1500	250/1500
Höchstgeschwindigkeit	213 km/h	205 km/h	225 km/h	210 km/h	224 km/h
Getriebe	7-Gang-Doppelkupplung	7-Gang-Doppelkupplung	7-Gang-Doppelkupplung	CVT (stufenlos)	7-Gang-Doppelkupplung
Antrieb	Vorderradantrieb	Vorderradantrieb	Vorderradantrieb	Vorderradantrieb	Vorderradantrieb
Bremsen vorn/hinten	Scheiben/Scheiben	Scheiben/Scheiben	Scheiben/Scheiben	Scheiben/Scheiben	Scheiben/Scheiben
Testwagenbereifung	225/45 R 17 Y	225/45 R 17 V	225/45 R 18 W	225/45 R 17 Y	225/45 R 17 W
Reifentyp	Pirelli P Zero	Michelin Pilot Sport 4	Michelin Pilot Sport 4	Michelin Pilot Sport 4	Goodyear Eagle F1 Asy. 3
Radgröße	7,5 x 17"	7 x 17"	7,5 x 18"	7,5 x 17"	7,5 x 17"
Abgas CO_2	150 g/km	144 g/km	147 g/km	166 g/km	154 g/km
Verbrauch*	6,3 l	6,1 l	6,2 l	7,0 l	6,5 l
Tankinhalt/Kraftstoffsorte	50 l/Super	50 l/Super	43 l/Super	48 l/Super	50 l/Super
Ottopartikelfilter	Serie	Serie	Serie	Serie	Serie
Kältemittel/Klimaanlage	R1234yf	R1234yf	R1234yf	R1234yf	R1234yf
Vorbeifahrgeräusch	70 dB(A)	71 dB(A)	67 dB(A)	66 dB(A)	67 dB(A)
Anhängelast gebr./ungebr.	1300/695 kg	1410/600 kg	1600/685 kg	1450/660 kg	1500/690 kg
Kofferraumvolumen	380-1200 l	395-1291 l	355-1195 l	370-1210 l	381-1237 l
Länge/Breite/Höhe	4319/1799-2081**/ 1434 mm	4310/1800-2055**/ 1447 mm	4419/1796-1992**/ 1440 mm	4370/1871-2042**/ 1485 mm	4284/1789--2064**/ 1491 mm

* kombiniert nach WLTP-Norm; ** Breite mit Außenspiegeln

KOSTEN/GARANTIEN

Abgasnorm	Euro 6d-Temp-Evap-ISC	Euro 6d-Temp-Evap-ISC	Euro 6d ISC-FCM	Euro 6d ISC	Euro 6d-Temp-Evap-ISC
Steuer pro Jahr	140 €	126 €	132 €	170 €	148 €
Typklassen HPF/VK/TK	17/22/23	15/22/19	16/22/22	14/20/20	13/20/20
Werkstattintervalle	30 000/2 Jahre	15 000/1 Jahr	25 000/1 Jahr	30 000/1 Jahr	30 000/2 Jahre
Wartungskosten von/bis	220/500 €	200/400 €	280/600 €	180/400 €	250/500 €
Garantie/Gewährleistung	Gewährleistung	Garantie	Garantie	Garantie	Garantie
Technik/km-Begrenzung	3 Jahre/ohne	7 Jahre/150 000	2 Jahre/ohne	2 Jahre/ohne	2 Jahre/ohne
Garantie geg. Durchrostung	12 Jahre	12 Jahre	30 Jahre	12 Jahre	12 Jahre
Mobilitätsgarantie	5 Jahre	7 Jahre	30 Jahre	1 Jahr	unbegrenzt

Richtig krasse Unterschiede

Von nur einem Jahr bei Opel bis zur unbegrenzten Dauer bei VW reicht die Mobilitätsgarantie. Dazwischen liegen BMW (fünf Jahre), Kia (sieben Jahre) und Daimler (30Jahre).

MESSWERTE

AUTO BILD testet mit JET-Kraftstoffen

Beschleunigung 0–50 km/h	2,8 s	3,2 s	3,1 s	3,0 s	3,2 s
0–100 km/h	8,2 s	8,6 s	8,3 s	9,1 s	8,4 s
0–130 km/h	14,0 s	14,3 s	13,8 s	15,2 s	13,2 s
0–160 km/h	23,2 s	23,4 s	21,0 s	25,7 s	21,2 s
Zwischenspurt 60–100 km/h	4,6 s	4,6 s	4,4 s	5,2 s	4,4 s
80–120 km/h	6,2 s	6,2 s	5,8 s	6,6 s	5,4 s
Leergewicht/Zuladung	1418/452 kg	1398/452 kg	1428/457 kg	1325/520 kg	1361/519 kg
Gewichtsverteilung v./h.	59/41 %	60/40 %	61/39 %	61/39 %	60/40 %
Wendekreis links/rechts	11,4/11,4 m	11,1/11,2 m	11,1/11,1 m	11,4/11,3 m	10,8/10,7 m
Bremsweg aus 100 km/h kalt	35,5 m	35,7 m	35,5 m	33,7 m	34,7 m
aus 100 km/h warm	33,9 m	33,6 m	34,0 m	32,7 m	33,5 m
Innengeräusch bei 50 km/h	59 dB(A)	59 dB(A)	57 dB(A)	59 dB(A)	59 dB(A)
bei 100 km/h	66 dB(A)	67 dB(A)	63 dB(A)	67 dB(A)	64 dB(A)
bei 130 km/h	70 dB(A)	70 dB(A)	68 dB(A)	70 dB(A)	68 dB(A)
Testverbrauch Durchschnitt der 155-km-Testrunde von AUTO BILD	**7,2 l S**	**7,4 l S**	**7,0 l S**	**7,0 l S**	**6,8 l S**
Werksangabe	6,3 l S	6,1 l S	6,2 l S	7,0 l S	6,5 l S
Abweichung	**+14 %**	**+21 %**	**+13 %**	**0 %**	**+5 %**
CO_2 (Testverbrauch)	171 g/km	175 g/km	166 g/km	166 g/km	161 g/km
Reichweite (Testverbrauch)	690 km	670 km	610 km	680 km	730 km

PREISE/AUSSTATTUNG

Modell	BMW 118i Aut.	Kia Ceed 1.4 T-GDI DCT	Mercedes A 200 7G-DCT	Opel Astra 1.4 DIT	VW Golf 8 1.5 eTSI DSG
Grundpreis	28 300 €	22 390 €	30 756 €	26 800 €	30 205 €
Ausstattung	Sport Line (3850 €)	Platinum Edition (9300 €)	Progressive (1868 €)	Elegance (2080 €)	Style (2275 €)
Automatikgetriebe	2100 €	2000 €	2094 €	S	S
Parksensoren v./h.	S	S	303 €*	S	S
Rückfahrkamera	950 €*	S	399 €	S	325 €
Navigationssystem	ab 1250 €	S	ab 1416 €	ab 500 €	1050 €
LED-Scheinwerfer	S	S	988 €	S	S
Digitalradio	250 €	S	238 €	230 €	1050 €*
2-Zonen-Klimaautomatik	550 €	S	607 €	S	S (3-Zonen)
Adaptives Fahrwerk	N	N	1178 €	N	1045 €
Anhängerkupplung	800 €	Z	952 €	695 €	880 €
Metalliclackierung	700 €	ab 590 €	ab 702 €	560 €	ab 610 €
Testwagenpreis (wird gewertet)	37 600 €**	33 690 €***	45 201 €****	31 160 €*****	35 795 €******

S = Serie; N = nicht lieferbar; Z = Zubehör; * Paketpreis; ** inkl. Ausstattung Sport Line 3850 €, Automatikgetriebe 2100 €, Business-Paket Professional 3100 €, Durchladesystem 200 €, 50-Liter-Tank 50 €; *** inkl. Ausstattung Platinum Edition 9300 €, Automatikgetriebe 2000 €; **** inkl. Ausstattung Progressive 1868 €, Automatikgetriebe 2094 €, Konnektivitäts-Paket 119 €, Technik-Paket 3522 €, Spiegel-Paket 476 €, Navi-Paket Premium 3076 €, Lordosenstütze 184 €, Fahrassistent-Paket 1797 €, Smartphone-Integration 357 €, 18-Zoll-Bereifung 952 €; ***** inkl. Ausstattung Elegance 2080 €, Innenraum-Ausstattung 240 €, Dynamik-Fahrwerk 250 €, 17-Zoll-Bereifung 350 €, Multi-Media-Navi Pro 1440 €; ****** inkl. Ausstattung Style 2275 €, Navi Discover Pro 1050 €, Progressivlenkung 215 €, Head-up-Display 700 €, Licht- und Sicht-Paket 305 €, DCC-Fahrwerk 1045 €

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645216e7aa585959834bcf62ea8a224

WERTUNGEN

	Punkte max.	VW	BMW	KIA	MERCEDES	OPEL
KAROSSERIE						
Platzangebot vorn	15	13	12	13	13	13
Platzangebot hinten	15	11	9	11	10	10
Raumgefühl	5	4	3	4	2	3
Kofferraum	15	10	9	10	9	10
Variabilität	10	6	6	5	5	5
Zuladung	10	7	6	6	6	7
Anhängelast	5	4	3	4	4	4
Übersichtlichkeit	10	8	7	7	6	5
Qualitätseindruck	20	16	18	16	18	15
Funktionalität	10	9	9	9	8	8
Sicherheitsausstattung	10	5	6	4	6	5
Karosseriewertung	125	93	88	89	87	85
KOMFORT						
Einstieg	10	8	7	8	6	8
Sitzposition	10	9	9	8	9	8
Sitze vorn	15	14	13	13	13	14
Sitze hinten	10	9	7	8	6	8
Bedienbarkeit	10	8	8	8	8	7
Federung	30	26	23	23	25	22
Innengeräusch (Messwert)	10	7	6	6	8	6
Geräuscheindruck	10	8	6	7	6	5
Komfortausstattung	15	11	11	15	9	13
Klimatisierung	10	8	5	6	5	6
Assistenzsysteme	20	15	16	12	18	11
Komfortwertung	150	123	111	114	113	108
ANTRIEB						
Beschleunigung	15	11	11	10	11	10
Zwischenspurt	15	12	11	11	11	11
Höchstgeschwindigkeit	5	4	4	3	4	3
Laufkultur	15	13	12	13	13	10
Ansprechen/Dosierbarkeit	10	7	6	7	7	5
Getriebe	15	13	12	12	12	10
Aufladen/Tanken	10	10	10	10	10	10
Verbrauch/Energiekosten	30	17	16	15	16	16
Reichweite	10	7	6	6	6	6
Antriebswertung	125	94	88	87	90	81
FAHRDYNAMIK						
Fahrsicherheit	20	18	18	18	18	18
Geradeauslauf	5	5	4	5	5	5
Agilität/Fahrspaß	20	16	16	16	16	14
Lenkung	20	17	16	16	17	15
Traktion	5	4	4	4	4	4
Wendekreis	10	6	5	5	6	5
Bremsen	20	17	16	16	16	19
Fahrdynamikwertung	100	83	79	80	82	80
UMWELT						
Außenabmessungen	15	9	9	9	8	7
Leergewicht	15	11	10	11	10	11
Test CO_2-Ausstoß	20	11	11	11	11	11
Effizienzklasse	5	5	5	4	4	4
Außengeräusch	5	4	2	2	4	4
Umwelttechnik	40	11	14	12	17	10
Umweltwertung	100	51	51	49	54	47
Eigenschaftswertung	600	444	417	419	426	401
Platzierung Eigenschaftswertung		**1.**	**4.**	**3.**	**2.**	**5.**
CONNECTED CAR						
Telefon	10	10	8	8	10	8
Navigation	25	15	19	15	23	11
Onlinefunktionen/Apps	20	14	17	9	17	9
Audio	10	8	8	10	8	8
Sprachsteuerung	10	8	10	7	10	7
Connected-Car-Wertung	75	55	62	49	68	43
Platzierung Connected Car		**3.**	**2.**	**4.**	**1.**	**5.**
KOSTEN						
Preis	70	28	24	32	9	37
Wiederverkauf*	10	6	7	6	6	4
Steuer/Versicherung	15	11	8	9	8	10
Wartung	15	10	10	2	6	6
Garantien	15	4	8	14	5	4
Kostenwertung	125	59	57	63	34	61
Gesamtwertung	800	**558**	**536**	**531**	**528**	**505**
Platzierung		**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**
Preis in Euro		35 795	37 600	33 690	45 201	31 160
Preis pro Wertungspunkt in Euro		64,15	70,15	63,45	85,61	61,70
Preis-Leistungs-Sieger		**3.**	**4.**	**2.**	**5.**	**1.**

PLATZIERUNG

Punkte maximal 800

Auto Bild VERGLEICHSTEST 1. PLATZ

1.

558 Punkte

VW Golf VIII

Der neuen Bedienung fehlt Feinschliff, der Rest ist gewohnt gut. Keine echten Schwächen.

2.

536 Punkte

BMW 1er

Der 1er beißt sich am Golf VIII die Zähne aus, zieht nur bei Connected Car am VW vorbei.

3.

531 Punkte

Kia Ceed

Kia verweist den teuren Benz auf Platz vier. Das gelingt nicht nur über den Preis.

4.

528 Punkte

Mercedes A

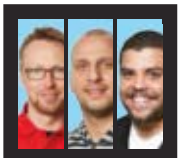
In der Eigenschaftswertung noch Zweiter, doch die hohen Kosten spülen ihn auf Rang vier.

5.

505 Punkte

Opel Astra

Der Astra ist kein schlechtes Auto, aber auch kein Siegertyp mehr. Ablösung folgt 2021.



FAZIT

HENNING KLIPP, STEFAN NOVITSKI, DENNIS HEINEMANN

Der neue Golf begeistert mit seinem gelungenen Antrieb, er ist der Sparsamste und fährt richtig gut. Da kann auch der jetzt frontgetriebene BMW 1er nicht mithalten. Es folgt der ausgewogene Kia vor dem guten, aber teuren Benz. Der Opel auf Platz fünf? Enttäuscht nicht, erreicht aber nicht das hohe Niveau der Konkurrenz.

DAS NEUE AUTO BILD-TESTSIEGEL

NUR DIE BESTEN BEKOMMEN ES!

Auf einen Blick sehen, welches Auto wirklich gut ist? Geht jetzt ganz einfach mit dem neuen AUTO BILD-Testsiegel. Es bekommen nur Fahrzeuge, die a) einen Vergleichstest gewinnen und b) mindestens 95 Prozent der Punkte des Besten aus dem letzten Jahr bekommen. Bedeutet konkret: Kleinstwagen müssen mindestens 480, Kleinwagen 510, Kompakte und Autos aus der Mittelklasse 530, aus der Ober- und Luxusklasse 580, kleine und mittlere SUV 530, Ober- und Luxusklasse-SUV insgesamt 580 Punkte erreichen, um das neue Siegel zu erhalten.

Auto Bild VERGLEICHSTEST 1. PLATZ

FOTOS: T. SALT (5), S. HABERLAND (2)

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645216e7aa585950830dcf62ea8a224

Weißer Riese: Schwarzer Zierrat und die Räder entlarven den 380-PS-Macan

Kenner wollen's kernig

Im **Porsche Macan GTS** steckt ein saftiger V6 – und ein Versprechen: Fahrspaß ohne Ende

Stämmiger Bursche: 1658 Millimeter Spur hinten (Foto o.). Beste Sitze, Cockpit fein mit reichlich Assistenz

HABEN WIR ES HIER mit einem Sondermodell zu tun, oder ist das schon ein eigenes Auto? Etwas schwarzer Zierrat, mehr PS, „Extras" ab Werk – das ginge auch als zusätzliche Ausstattungslinie durch. Aber: Der Porsche Macan GTS hat etwas, was es bei anderen Herstellern so nicht gibt. Porsche trimmt den SUV tatsächlich sportlicher als die Brüder der Reihe – und verkneift sich allzu grellen Indianerschmuck. Kurz: ein echter Lust-Fahr-SUV!

Was dabei herauskommt, ist positiv speziell – ein ziemlich lebendiger SUV, der trotz fast zwei Tonnen Masse eine schön Schippe Bums auf den Asphalt verteilt. Dabei helfen Verstellfahrwerk, Tieferlegung, Sportsitze und ein geschliffener Antrieb. Unterm Strich gibt vorrangig der Motor die Marschrichtung vor. Im GTS steckt ein 380 PS starker 2,9-Liter-V6-Benziner mit Biturbo-Aufladung. Die beiden Abgaslader liegen innen im V der Zylinderbänke, das verkürzt die Wege, die die Abgase zurücklegen müssen. Letztlich kommen 520 Nm rum – bei 1750 bis 5000 Touren. Heißt: Schon bei Viertelgas geht's ordentlich vorwärts. Das Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe kann sanft und dezent (inklusive Segelfunktion) oder je nach Fahrprogramm herzhaft und schnell. Stets von einer leicht pfeifenden, kernigen Klangkulisse untermalt. Erstaunlich, wie feinfühlig sich ein SUV fahren lässt. Die Lenkung meldet unerwartet deutlich zurück, ist für diese Größenliga passend direkt. Abwinkeln passiert sauber, dann folgt viel Grip, erst spät schieben die Kilos. Kenner würden sagen: samtig.

Porsche Macan GTS

Motor V6, Biturbo, vorn längs **Hubraum** 2894 cm³ · **Leistung** 280 kW (380 PS) bei 5200–6700/min **max. Drehmom.** 520 Nm bei 1750–5000/min · **Antrieb** Allrad, Siebengang-DKG · **L/B/H** 4686/1926/1609 mm **Leergewicht** 1910 kg · **Kofferraum** 488–1503 l · **0–100 km/h** 4,7 s **Spitze** 261 km/h · **Verbrauch** 9,6 l Super plus (NEFZ) · **Abgas** CO_2 218 g/km · **Preis** 77 880 Euro

ERSTER EINDRUCK

Das mögen wir und das nicht

Sofern man das bei einem 4,70-Meter-Auto sagen darf: SUV-Fahrmaschine! Aber man hört auch raus, dass sich 380 PS um zwei Tonnen bemühen müssen.

FOTOS: HERSTELLER (4), S. HABERLAND

FAZIT
JAN HORN

Preis hoch, Verbrauch hoch – das ergibt sich halt bei einem SUV mit Prachtmotor. Der Gegenwert ist aber ebenfalls hoch. Der Macan GTS ist enorm sicher, fahraktiv, schnell – und packt den Alltag.

URTEIL
★★★★☆

★★★★★ = sehr gut, ★★★★ = gut, ★★★ = befriedigend, ★★ = ausreichend, ★ = mangelhaft

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855658346cf62ea8a224

KIA

The Power to Surprise

Bei dem Vergleichstest von AUTO BILD gewinnt der neue Kia XCeed 1.4 T-GDI gegen den VW T-Roc 1.5 TSI. Das neueste Mitglied der Kia Ceed Familie überzeugt dabei auf ganzer Linie: Neben Design, Platzangebot und Antrieb punktet der Kia XCeed auch bei Handling und Ausstattung – und natürlich mit der 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, dem Kia Qualitätsversprechen. Vereinbaren Sie unter 0800 777 3044 eine Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch Kia XCeed 1.4 T-GDI (Benzin, Manuell), 103 kW (140 PS), in l/100 km: innerorts 7,6; außerorts 5,4; kombiniert 6,2. CO_2-Emission: kombiniert 142 g/km. Effizienzklasse: C.

* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5855658348cf62ea8a224

Dieser Rote mag es grün

Alles neu beim **Toyota Yaris.** Besonders interessant: der sparsame Hybrid

KEINE LANGWEILIGEN Autos mehr“, lautet ja die Ansage von Toyota-Chef Akio Toyoda. Gilt auch für den Yaris, der bisher ein eher unauffälliges Kleinwagen-Dasein führte. Bei der Neuauflage soll sich das ändern. „Es ging uns besonders um Design, Ausstattung, Fahrdynamik und das Hybridsystem“, sagt Yasunori Suezawa, Chefingenieur des Projekts.

Also kommt der Neue jetzt mit auffälligerem Design, ist entgegen dem Trend nicht größer geworden, sondern einen Hauch kürzer, vier Zentimeter flacher und fünf Zentimeter breiter.

Auch an Bord ist praktisch alles neu, die Einrichtung hat spürbar an Qualität gewonnen. Das Armaturenbrett ist flacher, es gibt teilweise Softtouch-Oberflächen statt der harten, kargen Plastikwüste und endlich auch ordentliche Sitze mit einer tieferen Position, der Verstellbereich fürs Lenkrad ist größer. Nach wie vor ist der Platz im Fond aber knapp, Leute über 1,80 Meter müssen den Kopf einziehen.

Yaris Nummer vier steht auf einer neuen Plattform (GA-B) auf Basis der TNGA-Technik (Toyota New Global Architecture), die man sich so ähnlich wie den MQB von VW vorstellen muss. Toyota hat jede Menge Feinarbeit reingesteckt, unter anderem wurde der Fahrzeugschwerpunkt um zwölf Millimeter abgesenkt.

Völlig neu ist auch das Hybridsystem. Das besteht jetzt aus einem 1,5-Liter-Dreizylinder-Benziner mit langem Hub und hoher Verdichtung (14:1), zwei E-Motoren, Steuereinheit, Getriebe mit Planetenradsatz und einem Lithium-Ionen-Akku (vorher: Nickel-Metallhydrid). Die Systemleistung liegt bei 116 PS statt bisher 100 PS.

So fährt der Yaris deutlich aufgeweckter als bisher, reagiert einfach schneller aufs Gas. Das System selbst funktioniert vollkommen reibungslos und entfaltet seinen Charme natürlich vor allem in der Stadt, durch die der kleine Toyota leise und geschmeidig gleitet. Als Verbrauch gibt Toyota 3,7 Liter pro 100 Kilometer an. Ein vorläufiger Wert.

Der neue Yaris startet bei uns in der zweiten Jahreshälfte, es wird auch noch 1,0-Liter- und 1,5-Liter-Benziner geben. Über die Preise mag Toyota noch nicht reden, der Hybrid startete zuletzt bei 18 590 Euro. Aber der war ja auch viel langweiliger …

ERSTER EINDRUCK

Das mögen wir und das nicht

Vor allem die permanente akribische Feinarbeit am Hybridsystem ist beeindruckend. Das wird immer besser. Im Fond könnte der Yaris etwas mehr Platz bieten.

FOTOS: HARALD DAWO, A. EMMERLING

Einrichtung hochwertiger als bisher, ansehnlich. Sitzposition 2,1 Zentimeter tiefer

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 6453de7aa5b5569d8346cf02ea8a224

Angenehme Platzverhältnisse vorn. Ordentliche Sitze, doch im Fond wird es eng

„Tokio Fusion“ heißt das tolle Rot. Schön, trotz Resttarnung am Rand

FAZIT
DIRK BRANKE

Das Hybridsystem des Yaris ist technisch klasse gemacht und einfach eine spannende Alternative. Das Auto drum herum hat Toyota aufgewertet, mit mutigem Design und besseren Fahreigenschaften als zuvor.

URTEIL
★★★★☆

★★★★★ = sehr gut, ★★★★ = gut, ★★★ = befriedigend, ★★ = ausreichend, ★ = mangelhaft

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855650340cf62ea8a224

AGIL MIT STIL

Jaguar hat den F-Type geliftet: neue Nase, neuer Motor, frisches Navi – und ganz viel Feinschliff

Aufgefrischtes Cockpit mit einfacher zu bedienendem Infotainmentsystem

ERSTER EINDRUCK

Das mögen wir und das nicht

Die flachen LED-Scheinwerfer machen den F-Type noch hübscher, der neue 450-PS-V8 ist kraftvoll und kultiviert. Stören nur die hohen Preise.

DIESE EINE ÄNDERUNG fällt auf den ersten Blick auf: neue, scharfe LED-Schlitze in der Front. Natürlich gibt's auch unterm Blech des Jaguar F-Type viel Neues. Bei den Motoren entfallen die Kompressor-Sechszylinder mit zuletzt 340 und 380 PS. Für sie springt eine 450-PS-Version (ab 92 500 Euro) des Fünfliter-Kompressor-V8 ein, die heck- oder allradgetrieben (6000 Euro Aufpreis) erhältlich ist. Die Basis verteidigt wie gehabt der ausschließlich hinterradgetriebene Zweiliter-Turbo mit 300 PS (ab 64 200 Euro), den in der Vergangenheit übrigens jeder zweite F-Type-Käufer wählte. Das Topmodell R (ab 125 600 Euro) schickt nun, wie vormals der SVR, 575 PS an alle vier Räder. Bei sämtlichen Modellen obligatorisch ist die exzellente Achtstufen-Wandlerautomatik von ZF; die Cabrios kosten 7000, beim R 6500 Euro Aufpreis.

Auch den Innenraum haben die Briten modernisiert: Die analogen Instrumente wichen einem frei konfigurierbaren Monitor, in der Mittelkonsole sitzt nun ein besser bedienbares Infotainment.

Längsdynamisch ist der F-Type R dank seiner 700 Nm eine Macht, ballert sich in 3,7 Sekunden auf 100 und flott weiter bis auf 300 km/h.

Jaguar F-Type R Coupé

V8-Kompressor, vorn längs · **Hubraum** 5000 cm³ · **Leistung** 423 kW (575 PS) bei 6500/min · **max. Drehmoment** 700 Nm bei 3500–5000/min **Antrieb** Achtstufenautomatik/Allrad **L/B/H** 4470/1923/1311 mm · **Leergewicht** 1818 kg · **Kofferraum** 215–509 l · **0–100 km/h** 3,7 s **Spitze** 300 km/h · **Verbrauch** 11,0 l Super Plus **Abgas** 252 g CO_2/km **Preis** ab 125 600 Euro

FOTOS: HERSTELLER (4)

Auch das überarbeitete Fahrwerk des R mit neuen Adaptivdämpfern, Federn, Stabilisatoren sowie verstärkten hinteren Achs- und Kugelgelenken hinterlässt einen schlüssigen Eindruck: Beim Vorgänger bisweilen etwas ruppig ansprechend, federt es nun trotz der üppigen 20-Zoll-Bereifung katzenhaft geschmeidig. Und die präzise Lenkung, früher eher mit wenig Rückmeldung, arbeitet nun viel gefühlsechter.

Auch der Zweiliter-Turbo macht seine Sache gut: 400 Nm, in 5,7 Sekunden auf 100, 250 km/h Spitze, mit rund 1600 Kilo der leichteste und zudem der weitaus günstigste F-Type – der Jag für alle, die es nicht stört, dass vorn nur ein Vierzylinder röhrt. Das neue 450-PS-Modell stemmt satte 580 Nm und schnippt das Coupé mit fauchendem V8 in 4,6 Sekunden auf 100 km/h. Es lässt uns beinahe den starken R vergessen und ist über 33 000 Euro günstiger – die goldene Mitte!

◄ **Das Heck des F-Type wurde nur behutsam überarbeitet**

FAZIT
FLORIAN NEHER

Alles richtig gemacht: attraktivere Optik, moderneres Infotainment, spürbarer Feinschliff an Lenkung und Fahrwerk. Der F-Type fährt jetzt richtig klasse!

URTEIL
★★★★☆

★★★★★ = sehr gut, ★★★★ = gut, ★★★ = befriedigend, ★★ = ausreichend, ★ = mangelhaft

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855658348cf62ea8a224

ANZEIGE

Hätten Sie es gewusst? Der Fiat Tipo** ist nach dem Fiat 500 das zweiterfolgreichste Modell des italienischen Traditionsherstellers: Vier Jahre nach dem Marktstart sind bereits mehr als 500.000 Fahrzeuge vom Band gelaufen. In Italien ist er der Meistverkaufte in seinem Segment, und in vier anderen europäischen Ländern schafft er es in die Top Ten. Für 2020 bietet Fiat den Preis-Leistungs-König in der More-Edition mit erweiterter Ausstattung und einem Kundenvorteil von bis zu 5000 Euro[1] an. 5-Türer, Limousine und Kombi stehen zur Wahl – jeweils in verschiedensten Ausstattungspaketen von sportlich bis elegant. Jedes der Pakete bietet unterschiedliche More-Vorteile: Beim Fiat Tipo S-Design More gibt es zum Beispiel zusätzlich 18-Zoll-Leichtmetallfelgen und Bicolore Lackierung mit Karosserie in Gelato Weiß und schwarzem Dach. Alle Motoren, die für den Fiat Tipo More zur Verfügung stehen, erfüllen die Emissionsnorm Euro 6d-Temp und sind serienmäßig mit Start-&-Stopp-Automatik ausgerüstet.

fiat.de

www.fiat.de/tdm

Auto Bild Tipp des MONATS

FIAT TIPO MORE

Ausstattungshighlights (versionsabhängig):

- Uconnect™ NAV 7"-Navigationssystem mit DAB, Apple CarPlay[4] und AndroidAuto™ [5]
- Bi-Xenon Scheinwerfer
- Bicolore Lackierung
- Rückfahrkamera mit dynamischen Führungslinien
- 18"-Leichtmetallfelgen

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat Tipo S-DESIGN MORE 1.6 MultiJet DCT (Diesel) mit 88 kW (120 PS): innerorts 5,0; außerorts 4,2; kombiniert 4,5. CO_2-Emissionen (g/km): kombiniert 118.

[1] UPE des Herstellers i. H. v. 26.190 € inkl. Preisvorteil i. H. v. 300 € gegenüber der UPE des Herstellers für ein gleichwertig ausgestattetes Serienmodell sowie abzgl. Fiat- und Händler-Bonus i. H. v. 4.700 €, zzgl. Überführungskosten, für den Fiat Tipo 5-Türer S-DESIGN MORE 1.6 MultiJet DCT (Diesel) mit 88 kW (120 PS). Nachlass, keine Barauszahlung.

[2] Das Wartungs- und Reparaturpaket (Fiat Plus Full-Service Paket) beinhaltet die kostenfreie Durchführung gemäß Plan der programmierten Wartung für vom Hersteller vorgesehene Eingriffe sowie alle verschleißbedingten Reparaturen für die Laufzeit von 24 Monaten und bis zu der gewählten maximalen Gesamtlaufleistung von 20.000 km über den Servicevertrag TOP CARE gemäß seinen Bedingungen.

[3] Privatkundenangebot für ausgewählte Fiat Tipo Modelle. Die monatliche Versicherungsprämie beträgt in Abhängigkeit von Ihrer Schadenfreiheitsklasse mindestens 24,90 € und ist gültig für bis zu maximal 24 Monate. Die Versicherungsaktion auf Basis der FCA Autoversicherung wird vom 01.01. bis 31.03.2020 angeboten und ist gültig für Fahrer mit einem Mindestalter ab 23 Jahre bei Übergabe einer bestehenden Schadenfreiheitsklasse in der Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung.
Die Selbstbeteiligung beträgt 500,– € in der Vollkaskoversicherung und 150,– € in der Teilkaskoversicherung. Die genaue Leistungsbeschreibung entnehmen Sie bitte den allgemeinen Bedingungen und Tarifbestimmungen für die Kraftfahrtversicherung (AKB). Vermittler: FCA Bank Deutschland GmbH, Heilbronn und FCA Versicherungsservice GmbH, Heilbronn. Versicherer: Allianz Versicherungs-AG, München.

[4] CarPlay ist eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc. [5] AndroidAuto ist eingetragenes Warenzeichen von Google Inc.

* 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG bis maximal 40.000 km Gesamtlaufleistung ab Werk gemäß ihren Bedingungen.

** Positiv getestet in AUTO BILD #52/16, ET: 23.12.2016

Privatkundenangebot, nur gültig für ausgewählte, nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur bei teilnehmenden Fiat Partnern. Angebot gültig bis 31.03.2020.

Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645316e7aa585959830dcf62ea8a224

Wie gefährlich sind autonome Autos?

Selbstfahrende Autos laufen weltweit im Test. Eine **US-Studie über Systemausfälle** enthüllt, dass der Weg noch weit ist

E*NTSPANNT AM STEUER SITZEN,* E-Mails beantworten oder Kino-Blockbuster streamen: Das ist die Vision des autonomen Fahrens, das derzeit weltweit getestet wird.

Noch ist die Verunsicherung groß: Bei Testfahrten kam es in den USA bisher zu sechs tödlichen Unfällen. Die Unternehmen geben zu Fehlern kaum Daten preis. Forscher werteten jetzt erstmals die Datenbank des kalifornischen Department of Motor Vehicles (DMV) aus. Sie umfasst Verkehrsunfälle und Systemaussetzer selbstfahrender Autos.

In Kalifornien erproben mehr als 60 Unternehmen ihre Flotten. Die bekanntesten sind die Google-Tochter Waymo, Technikkonzern Apple, Mobilitätsanbieter Uber sowie die Autohersteller Tesla und General Motors (GM Cruise). Deren Roboterautos sollen im Level 5 völlig selbstständig fahren und mit Kameras, Sensoren und Scannern die Umgebung beobachten. Meist sind sie derzeit auf Level 2 unterwegs: automatisiert mit Assistenzsystemen, Fahrer sind zur Überwachung an Bord. In Level 3 übernimmt das Fahrzeug die volle Kontrolle, einzig in kritischen Fällen muss der Fahrer das Steuer übernehmen.

Die Statistik zeigt, wie anfällig die Softwaresteuerung teilweise noch ist. Etwa alle 21 Kilometer mussten Uber-Fahrer das Lenkrad übernehmen. Bei Waymo (fast 50-mal so viele Testkilometer) passiert dies nur alle 18 000 Kilometer. Kommt es zu einer Störung oder einem Unfall, bekommt der DMV einen ausführlicher Bericht.

Experten des Massachusetts Institute of Technology (MIT) werteten 113 Unfälle der DMV-Datenbank aus. Mehr als die Hälfte der verunglückten Fahrzeuge gehörten zu GM Cruise, ein Drittel zu Waymo. Es krachte 83-mal an Kreuzungen, 61 davon waren mit Ampeln geregelt. Dazu kommen 37 Abbiegeunfälle. 80-mal knallten Autofahrer in das Heck eines Autonomen. Diese waren oft ruckelig angefahren oder hatten grundlos gebremst.

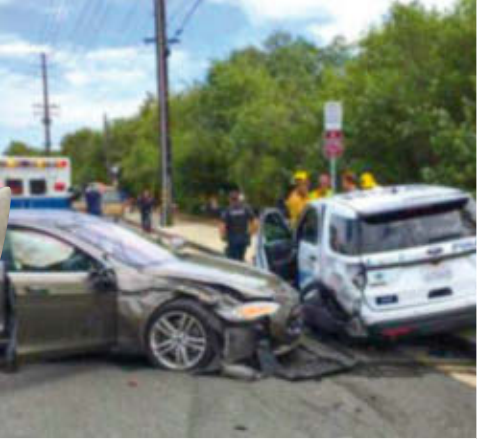
▲ **Stabile Seitenlage: In Tempe (US-Bundesstaat Arizona) verunglückte dieser Volvo. Auf dem Dach ist Technik von Uber montiert**

133

Berichte über Störfälle des kalifornischen Department of Motor Vehicles (DMV) werteten die Forscher aus.

Tödlicher Crash: 2018 erkannte ein Uber-Versuchsauto wegen eines Softwarefehlers eine Fußgängerin nicht. Die Back-up-Fahrerin blickt erschrocken hoch – sie war durch ihr Smartphone abgelenkt

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855569836bcf62ea8a224



In Laguna Beach (Kalifornien) krachte ein Tesla im Autopilot-Modus in ein geparktes Polizeiauto

In Mountain View (Kalifornien) zerschellte ein per Autopilot gesteuerter Tesla an einer Betonwand

FOTOS: PICTURE ALLIANCE/DPA (4), HERSTELLER (3), AP/DPA, S. HABERLAND

Insgesamt werteten die Experten 133 DMV-Berichte über Störfälle aus. Bei 19 Unfällen wurden 24 Personen verletzt; zu 70 Prozent saßen sie in den Roboterautos und erlitten Blessuren an Kopf und Hals. Bei schlechten Lichtverhältnissen stieg das Verletzungsrisiko deutlich.

Neben Singapur, den Niederlanden und Japan gelten die USA als Vorreiter beim autonomen Fahren. Deutschland liegt im Mittelfeld, VW etwa testet in Hamburg. „Während in den USA Google und Apple eigene Betriebssysteme entwickeln, sie in Serienautos einbauen und im Verkehr testen, investiert man hierzulande Milliarden in die Aufrüstung von Straßen“, sagt Volker Lüdemann, Professor für Wirtschafts- und Wettbewerbsrecht an der Hochschule Osnabrück. Man setze auf deutsche Ingenieurskunst, in den USA dagegen auf gewinnbringende Software-Geschäftsmodelle. Auf Kosten der Sicherheit?

Bis autonome Autos der Stufe 5 reibungslos funktionieren, dürften zehn Jahre vergehen, schätzt Lüdemann. *E. Morawietz*

INTERVIEW
MARTIN KOERS

IAA IST STARK

Dr. Martin Koers ist Geschäftsführer beim Verband der Automobilindustrie (VDA)

Die IAA 2019 war geprägt durch die Diskussion über den Klimawandel und Demonstrationen junger Leute. Hat das Auto ein Akzeptanzproblem?

Die Menschen wollen Autos. Aber wir sehen auch: Der Zeitgeist wandelt sich. Es gibt nicht mehr nur eine Form von Mobilität. Sie sieht in Ballungsgebieten anders aus als im ländlichen Raum.Vor diesem Hintergrund müssen wir neu definieren, was individuelle Mobilität bedeutet.

Wird aus der Internationalen Automobil-Ausstellung eine internationale Mobilitätsmesse?

Die starke Marke IAA bleibt bestehen. Aber inhaltlich und konzeptionell, zeitlich und räumlich müssen wir die IAA neu denken.

Im Rennen um die IAA 2021 sind autokritische Städte wie Berlin und Hamburg. Keine Angst?

Kritische Stimmen müssen wir aushalten können. Die Menschen, die 2019 in Frankfurt demonstriert haben, hätten wir gerne auf dem Messegelände gehabt, nicht davor.

KOMMENTAR
MATTHIAS MOETSCH

GLÜCKWUNSCH, MAZDA!

Ich hatte Mazda schon im Visier. Wegen fortgesetzter Rostprobleme oder mangelhafter Abgasreinigung. Heute lassen wir das mal beiseite und gratulieren! Denn der Hersteller aus dem japanischen Hiroshima wird 100 Jahre alt. Eckpunkte: Wankel-Cosmo (1967), 626 im Europa-Design (1982), Roadster-Ikone MX-5 (1989), aktuell Leichtbau und Skyactiv-Motoren. Die Marke steht wie keine andere dafür, technisch eigene Wege zu gehen. Dafür muss man sie einfach liebhaben.

IN KÜRZE

SKODA OCTAVIA

PREISE STEHEN FEST

Die Preise für den neuen Skoda Octavia beginnen bei 21590 Euro für den 1.0 TSI Active (110 PS), erhältlich ab Jahresmitte. Zum Start gibt es die Ausstattungslinien „Ambition“ und „First Edition“, als 1.5 TSI mit 150 PS ab 27 360 Euro. Der Combi kostet aktuell mindestens 28 060 Euro.

ABT-TUNING

MEHR PS FÜR DEN VW BUS

Veredler Abt verpasst dem stärksten Serientriebwerk im VW T6.1 eine Leistungsspritze von 199 PS auf 226 PS. Preis: 2370 Euro. Außerdem im Angebot sind diverse Aerodynamik-Anbauteile, Sport-Aluräder in 19 und 20 Zoll sowie ein Gewindefahrwerk.

CARSHARING

NUR ELEKTRISCH LÄUFT'S

Wissenschaftler der Universität Hohenheim haben die Erfolgsfaktoren für Carsharing-Dienste untersucht. Ergebnis: Die Kunden verlangen Elektroautos, außerdem werden Angebote mit Free Floating (Abstellen an jedem Ort) klar bevorzugt.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5055069834bcf62ea8a224

WER HAT AN DER UHR GEDREHT?

Marcus R. verkauft seinen Volvo V70 an einen Händler. Der inseriert ihn mit **20 000 Kilometern weniger.** Wirksame Gesetze gegen Betrüger fehlen

Wo sind die Kilometer? Marcus R. (39) bekam für seinen zwölf Jahre alten Volvo V70 4400 Euro. Der Käufer stellte ihn für 11 490 Euro ins Netz - mit 20 000 Kilometern weniger

E*IN BISSCHEN WEHMUT* ist dabei, als Marcus R. im Internet nach seinem alten Volvo V70 sucht. Sechs Jahre hat ihm der Kombi treue Dienste geleistet, jetzt will er einen letzten Blick auf seine Mitte Januar verkaufte Familienkutsche werfen. Doch als der 39-Jährige im Inserat den Kilometerstand entdeckt, wird aus Wehmut Wut: 174 000 Kilometer – mehr als 20 000 weniger als beim Verkauf!

AUTO BILD vereinbart inkognito eine Probefahrt mit dem Käufer, einem Gebrauchtwagenhändler in Halle/Westfalen. Der hat den ganzen Hof voller V70. „Wir handeln zu 95 Prozent mit diesem Modell“, sagt er. Der Volvo von Marcus R. steht vorn auf einer Rampe: Tachostand 175 148 Kilometer! Frage an den Händler: Sind die auch echt? Antwort: „Ja, zu 100 Prozent“, sagt er lächelnd. Wir machen eine kurze Probefahrt zu einem unbeobachteten Parkplatz. Im Serviceheft fin-

Missbrauch: Geräte zur Tachojustierung sind für Austausch-Kilometerzähler gedacht. Sie kosten um die 120 Euro

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055650340cf62ea8a224

den sich keine Hinweise auf frühere Laufleistungen. Doch im Motorraum ein Volltreffer, das Schild vom letzten Ölwechsel am 23. Juli 2018. Die Werkstatt hat 180 597 Kilometer vermerkt – 5449 mehr als am Tag der Probefahrt (4. Februar). AUTO BILD zeigt dem Händler das Öl-Label. Der gibt sich ahnungslos, will die Schuld auf den Vorbesitzer schieben. Plötzlich bietet er uns den Volvo für 950 Euro weniger an! Betrugsrabatt? Jetzt geben wir uns als Journalisten zu erkennen, wollen wissen, wo die 20 000 Kilometer geblieben sind. „Ich kann mir das nicht erklären“, stammelt er.

Auf dem Ölwechsel-Schild vom 23. Juli 2018 stehen 180 597 Kilometer – 5449 mehr als am 4. Februar 2020

„Leider reagiert die EU-Kommission auf das Problem der Tachomanipulation noch sehr zurückhaltend. Das halte ich für falsch.“
Ismail Ertug (44, SPD), Europaabgeordneter

Nur selten machen Kilometerbetrüger solche dummen Fehler. Studien zufolge sind in der EU zwischen 30 und 50 Prozent aller Gebrauchten „gedreht“. In Deutschland soll jeder dritte Kilometerstand falsch sein. Bereits vor 15 Jahren wurde im Straßenverkehrsgesetz § 22b Absatz 1 Nr. 1 eingefügt. Möglich sind seitdem bis zu ein Jahr Gefängnis oder Geldstrafen. Doch die Abschreckung ist offenbar zu gering – zumal mittlerweile auch technisch Unbedarfte und nicht nur Spezialfirmen an der „Uhr“ drehen können. Geräte zur Tachojustierung kosten im Internet um die 120 Euro. Schon ab der ersten Tat rentiert sich diese Ausgabe. Im Schnitt erreichen die Betrüger eine Wertsteigerung von 3000 Euro pro Auto. Geschätzter Schaden in Deutschland: rund sechs Milliarden Euro pro Jahr.

Keine Chance haben Tachotrickser dagegen in Belgien. Seit einem Jahr werden dort zusätzlich zum Kilometerstand auch Werkstattaufenthalte, Unfälle oder Rückrufe gelistet und ein Car-Pass ausgestellt. In den Niederlanden gibt es ein ähnliches Dokument, den „Auto Pas“.

Die Firma Carfax dokumentiert in den USA schon seit 1984 die Lebensläufe von Autos. In den Niederlanden, Polen, Schweden, Spanien und Slowenien hat das Unternehmen nach eigener Angabe bis zu 100 Prozent aller zugelassenen Fahrzeuge in seiner Datenbank. In Deutschland ist das wegen strenger Datenschutzgesetze derzeit undenkbar. Frank Brüggink, Gründer und Geschäftsführer von Carfax Europe: „Beim Kauf eines Gebrauchtwagens wird der Käufer vom Gesetzgeber komplett im Regen stehen gelassen.“ Folge: Gebrauchte, die in Ländern mit nationalen Tachostand-Registern chancenlos sind, rollen nach Deutschland!

2018 hat das Europäische Parlament die EU-Kommission aufgefordert, ein europaweites Gesetz gegen Kilometerbetrug zu entwerfen. Die Abgeordneten wollen die zunehmende Vernetzung von Autos zur Kilometerstandsübermittlung nutzen. Zudem sollen Verbraucher ein Auskunftsrecht erhalten. Doch passiert ist wenig. Ismail Ertug, Vize-Vorsitzender der Sozialdemokraten im Europaparlament: „Die EU-Kommission reagiert leider bislang noch sehr zurückhaltend und will das Problem nicht unbedingt ernsthaft angehen. Das halte ich für falsch.“

In Deutschland wäre es möglich, die Laufleistungen bei der Hauptuntersuchung (HU) alle zwei Jahre abzugleichen. Doch Einträge müssen aus Datenschutzgründen nach etwas mehr als zwei Jahren gelöscht werden. Folge: Der Käufer eines Gebrauchten erhält bestenfalls Auskunft über die letzte HU. Und auch das nur, wenn er den Wagen bereits erworben hat. Weiteres Manko: Die Prüforganisationen sind nicht miteinander vernetzt, und der Computer schlägt nicht automatisch Alarm, wenn ein Kilometerstand fragwürdig ist.

Die Zeiten bleiben lukrativ für Tachobetrüger.

Dieses Wiedersehen macht keine Freude: der V70 Kombi von Marcus R. auf dem Hof eines Autohändlers in Halle/Westfalen. Links: Verkaufsanzeige des Volvo mit 174 000 km

FOTOS: S. KRIEGER (4), AUTO BILD SYNDICATION (3), C. MAINTZ (2), B. HANSELMANN, S. HABERLAND

KOMMENTAR
CLAUDIUS MAINTZ

KILOMETERSTÄNDE ZENTRAL SPEICHERN

Laufleistungen dürfen nicht mehr nur im Auto, sondern sollten zentral und unabhängig in einem für jeden einsehbaren „gläsernen“ Register gespeichert werden. Von dort würden sie ins Cockpit gesendet. Technisch wäre das schon heute machbar.

© Alle Rechte vorbehalten – Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645316e7aa585959830d8cf02ea8a224

DRÉ NITZE-NELSON

Der Mann für das Nutzerlebnis, nicht für das Fahrerlebnis: Dré Nitze-Nelson vor dem Byton-Büro in Santa Clara mit seiner Deutsch-Kurzhaar-Hündin Piper

FOTOS: HERSTELLER (3), PRIVAT

Dré, Digital-

DIE KARRIERE
Dré Nitze-Nelson

Jahrgang 1971. Aufgewachsen in der DDR. 1998 Gründung zweier Agenturen in Berlin. Umzug nach Los Angeles. 2012 bis 2017 bei GM, Ford und Bosch, jeweils als Leiter des Bereichs „Nutzer-Erfahrung". Seit 2017 bei Byton.

ES IST EIN WEITER WEG vom Ostberliner Umland bis in die Wüste außerhalb von Los Angeles.

Der kleine André schaut mit staunenden Augen, wie sein Vater in einer Garage die Bremsen seines Wartburg repariert. Der erwachsene André nennt sich nur noch „Dré", steht auf der Elektronikmesse CES in Las Vegas, blickt in die staunenden Augen der Besucher und erklärt die Nutzeroberfläche im Byton M-Byte. Denn das ist nicht nur ein Auto; es ist ein Smartphone auf Rädern. Und Dré Nitze-Nelson der Mann, der dafür sorgt, dass die Benutzer (früher nannte man sie: Autofahrer) damit auch klarkommen.

Dré (48) ist „Head of UX/UI Design" bei Byton. Bitte was? Er lächelt und sagt bescheiden: „Ich mache Knöpfe groß genug." Na ja.

UX bedeutet Nutzer-Erfahrung, UI steht für Schnittstellendesign. Einfacher ausgedrückt: Der Deutsche ist bei dem chinesischen Start-up dafür verantwortlich, dass die Software benutzerfreundlich ist. Und das ist im Byton ein dickes Brett: Gestensteuerung, Gesichtserkennung, vor allem aber der 48 Zoll große Bildschirm, der sich über die gesamte Breite des Armaturenträgers zieht. „Die kreative Herausforderung ist es, all diesen Innovationen in den Augen der Kunden einen Sinn zu geben."

Es sind Menschen wie Dré Nitze-Nelson, die in der Autoindustrie schon jetzt eine mindestens eben-

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855698340cf62ea8a224

der Designer

Leute wie er sind die Zukunft der Autoindustrie: **Dré Nitze-Nelson** dirigiert beim Start-up Byton das Nutzer-Erlebnis

| **Text** Hauke Schrieber |

so wichtige Rolle einnehmen wie etwa Fahrwerksentwickler. Der M-Byte ist auf den ersten Blick ein schicker Elektro-SUV, wie bald viele auf dem Markt sein werden. Der Clou besteht in seiner Konnektivität. Und die Art, sie zu benutzen.

„Man baute Autos schon immer um die Bedürfnisse ihrer Benutzer herum. Aber die Prioritäten verschieben sich gerade.“ So erklärt Dré die wachsende Bedeutung seiner Arbeit. Komfortabel abrollen und präzise einlenken können heute viele Autos – sich mit den Insassen vernetzen, auch mit den Mitfahrern, das macht den Unterschied. Der Wandel vom Traditionellen zum Digitalen ist Drés Aufgabe – und es ist ungefähr so radikal wie der Schritt von einem Wartburg zu einem Byton.

André Nitze wächst in der DDR der 1970er-Jahre auf. Vom Vater, Kfz-Ingenieur, lernt er das Basteln; Seifenkistenrennwagen. Die Mutter bringt ihm das Nähen bei. André bedruckt Shirts mit schwarzen Totenköpfen, wird Teil der DDR-Punkszene. Gründet mit 15 eine eigene Band.

Jahre später, nach der Wende, führt er zwei eigene Digitalagenturen, nennt sie New Image und Alligator. Verkauft sie, zieht nach Los Angeles. Und macht sich daran, Glasfassaden interaktiv zu machen. Oder wie er es sagt: „Einen physikalischen Raum digital zu aktivieren.“ Dann der Wechsel in die Autoindustrie: General Motors, Ford, Bosch – Projekte, >>

Byton M-Byte
Der E-SUV (200/350 kW; bis 520 km Reichweite) kommt 2020 in China und 2021 zu uns. Herzstück: 48-Zoll-„Stage Display“, bedient sowohl vom Lenkrad als auch vom Pad in der Mittelkonsole aus (oben)

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-i 6453ide7aa5855650340cf62ea8a224

Innen ähnlich, außen anders: Die Limousine K-Byte wird dem Byton-SUV folgen und auf der gleichen Plattform basieren. Das „Stage Display“ (o.) bildet auch hier das zentrale Element

„die deutlich weiter gingen als das reine Auto“, wie er erklärt.

Dré sagt, er finde es spannend, Kreativität in dieses Feld zu bringen. „Ingenieure kreativ herauszufordern“ – daran mangele es oft noch. Bei Bosch in Kalifornien bekommt er diesen Zugriff auf exzellente Ingenieure, und die fordern ihn auf: Zeig uns, was wir noch nicht wissen.

Und das macht André – und noch viel mehr. Baut ein Haus in der Wüste, lernt am Tresen eines Saloons Miss Nelson kennen, heiratet sie. Daher der Doppelname.

Als schließlich Byton anruft, kennt DNN, wie er sich gern abkürzt, dieses Start-up aus China mit seinen deutschen Managern überhaupt nicht. „Sie fragten mich, wie ich mir das HMI in ihrem kommenden Auto vorstellen würde.“ HMI steht für Human Machine Interface und meint – verkürzt –, wie das Auto mit seinen Insassen kommuniziert. Dré erzählt von einer Art Smartphone im Lenkrad und einem Tablet zwischen den Vordersitzen, die wie Fernbedienungen für einen Bildschirm fungieren könnten. „Den Leuten fielen die Kinnladen runter.“ Ähnlich hatten sie es sich auch vorgestellt.

> **„Automobile wurden doch schon immer um die Bedürfnisse ihrer Benutzer herum konstruiert. Aber die Prioritäten verschieben sich gerade.“**
> Dré Nitze-Nelson, Byton

„Als ich wenig später die ersten Bilder des M-Byte-Konzepts sah, verstand ich die erstaunten Gesichter vom Bewerbungsgespräch. Ich war ziemlich nah dran an dem, was heute das Driver-Display ist.“

Das Sieben-Zoll-Touchpad im Lenkrad des Serienmodells ist nun aber doch kleiner als geplant – denn auch der Airbag verlangt seinen Raum. Und es sind jetzt noch mehr klassische Knöpfe im Cockpit. „Abholzeit für den Nutzer“, sagt Dré dazu. Also den Autofahrer nicht überfordern; eine Revolution nach der anderen.

Seine Herangehensweise sei „design by common sense“: die Erwartungshaltung der Kunden beachten, das bereits Gelernte, die ähnliche Wahrnehmung aller. Auch die verbreitete Sorge um die Datensicherheit versteht er. „Aber die Daten der Nutzer müssen gar nicht gespeichert, sondern können sofort verarbeitet werden.“

Ob und wie das alles klappt, was Dré Nitze-Nelson und sein Team sich da in Santa Clara im Silicon Valley ausgedacht haben, wird sich zeigen, wenn der M-Byte noch 2020 in China auf den Markt kommt. Der geplante Einstiegspreis von 45 000 Euro netto klingt günstig, wenn man sich allein das „Byton Stage Display“ anschaut. Aber die Preise machen andere.

Dré, der Digital-Designer, denkt derweil schon weiter. An Dinge wie das autonome Fahren. Und was das für ihn, seine Arbeit und den Fahrer – nein: User – bedeutet.

Wohnen in der Wüste: DNN baute sich sein eigenes Haus. Strom liefert nur die Sonne - sie scheint oft genug

FOTOS: HERSTELLER (3), PRIVAT

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855058348cf62ea8a224

Dieses Abo lohnt sich!

1 Jahr AUTO BILD bestellen & **50 € Gutschein** erhalten!

Abo-Vorteile:

- Zusätzlich 50 € amazon.de-Gutschein erhalten
- Kostenloser Versand
- Nach 12 Monaten jederzeit kündbar

Auto Bild

Jetzt bestellen: autobild.de/lesen 0800 / 12 45 60 7

- **51 Ausgaben AUTO BILD** für 122,40 €
- Bestellnummer | **10164054**

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855569838dcf62ea8a224

! Mehr als fünf Meter Länge – so was nennt man XXL-Luxus-SUV. Brauchen wir das?

DAS DUELL IM SUPER-SCHWERGEWICHT

Hier kommen die XXL-SUV: neuer **Mercedes GLS** gegen **Audi Q7** – beide mit sechs Zylindern und Diesel. Einer ist richtig fett ...

Du kommst hier nicht rein!
„Mach bitte ein Bild mit beiden Autos im Parkhaus“, lautete der Auftrag an Fotograf Roman. Klappte leider nicht: Der GLS wiegt 57 Kilo zu viel.

MERCEDES GLS 400 d
3,0-LITER-REIHENSECHSZYLINDER
330 PS
2557 KG
AB 90 386 EURO

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055050340cf62ea8a224

S*TELLEN SIE SICH VOR,* Sie wollen ins, na, sagen wir mal, Kino gehen, und die Dame an der Kasse sagt: „Sie kommen hier nicht rein, Sie sind zu dick!“ Sie finden, das ist ein völlig absurder Gedanke? Na ja, mit dem neuen Mercedes GLS 400 d 4Matic kamen wir dreimal nicht ins Parkhaus: zu dick! Und das Thema sind hier jetzt nicht die riesigen Ausmaße von 5,21 Meter Länge und 2,16 Meter Breite mit Außenspiegeln. Nee, es geht um das Gewicht. 2557 Kilo zeigt die AUTO BILD-Waage. In drei Parkhäusern, die wir ansteuern, ist bei 2,5 Tonnen Schluss.

Wir müssen draußen bleiben!

Also kein Foto im engen Parkhaus, ist ja auch doof, wenn du in der Box die Tür nicht aufkriegst. Stattdessen ab aufs Land, da fühlen sich diese XXL-SUV auch viel wohler. Duell im Super-Schwergewicht, neuer Mercedes GLS gegen fünf Jahre alten Audi Q7.

Sieht der Herr der Ringe jetzt alt aus?

Zumindest ist er bekannt. Vorstellung Anfang 2015, Facelift Sommer 2019, seitdem hat der Dicke das neue Cockpit mit digitalem Tacho und dem mittig eingebauten Monitor, seitdem wird getoucht und nicht mehr am Dreh-Drück-Steller geklickt. Ja, geht schnell, ja, sieht edel aus, aber nein, ergonomisch perfekt ist das nicht, weil du immer auf einen viel zu tiefen Screen gucken musst. Alles andere haben sie im Detail verfeinert. Es bleibt bei 5,05 Meter Länge, und mit 2282 gemessenen Kilos ist der Q7 zwar kein Leichtgewicht, wiegt aber fast 300 Kilo weniger als der GLS.

Der ist aber auch 16 Zentimeter länger. Und den haben sie vollgestopft mit Luxus. Da ist zum Beispiel die Show mit den elektrisch klappenden Sitzen. Unser Testwagen hat in der Mitte zwei Einzelsitze, dahinter weitere zwei. >>

Dino-Duell: brandneuer Mercedes GLS 400 d mit 330-PS-Reihensechser-Diesel gegen Audi Q7 50 TDI, V6 und 286 PS

AUDI Q7 50 TDI
3,0-LITER-V6
286 PS
2282 KG
AB 69 900 EURO

FOTOS: R. RÄTZKE, AUTO BILD SYNDICATION

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855658349cf62ea8a224

Hey, Mercedes, das ist ein Riesen-Bildschirm! MBUX-Multimedia mit perfekter Spracheingabe, Cockpit frei konfigurierbar, Touchscreen UND -pad für die Bedienung. Apple CarPlay und Android Auto sind Serie. Und ein Riesen-Kofferraum: 890 bis 2400 Liter. In Reihe drei sitzen Claudia und Zwei-Meter-Mann Stefan höchst komfortabel.

Bekanntes Auto, neues Cockpit. Wie A6 und Co hat der Q7 jetzt das MMI-Touch-Response-System. Das heißt: Touchen mit Rückmeldung im Finger, Monitor auch für Klima und frei wählbare Kurzwahltasten. Anbindung für Apple CarPlay und Android Auto kostet je 275 Euro extra. Kofferraum: 740 bis 2075 Liter, in Reihe drei nur Notsitze.

FOTOS: R. RÄTZKE (8)

MERCEDES GLS 400 d

AUDI Q7 50 TDI

>> Wenn da jemand einsteigen will, passiert in handgestoppten 14 Sekunden Folgendes: Knopf drücken, Beifahrersitz fährt vor, Sitz dahinter hebt sich an, klappt vor, Passagiere fünf und sechs steigen ein, drücken Knöpfchen, dann dauert es weitere 14 Sekunden, bis die Sitze wieder in der Ausgangsstellung sind. Wie gesagt: ALLES AUTOMATISCH!

Beim Q7 geht das mechanisch – und Sitzen in der dritten Reihe willst du höchstens Kindern und allenfalls auf Kurzstrecke zumuten, im GLS kriegen auch Erwachsene keinen Krampf.

Noch mehr Luxus? Bitte! Wer 4314 Euro in das „Energizing Plus Paket“ investiert, nimmt auf Multikontursitzen mit Massagefunktion Platz, kann sich den Hintern kühlen oder wärmen lassen – und, Hokuspokus, sogar die Armlehnen in Mittelkonsole und Türverkleidung werden warm! Hokuspokus, Teil Zwei: Das Laderollo verschwindet im GLS in einer Vorrichtung unterm doppelten Ladeboden. Im Audi gibt’s das nicht, da packst du es den Typen auf den billigen Plätzen auf den Schoß; und im Audi hebt sich der doppelte Ladeboden beim Anheben aus der Verankerung, weil sie hier nachträglich ein Bauteil fürs 48-Volt-System untergebracht haben. Wenn Oma jetzt also lieber in den GLS einsteigen will, senkt sich die Fuhre per Taste im Menü fürs bessere Reinkommen. Wie gesagt: In der Super-Luxus-Show ist der Benz eine Klasse für sich, bei der Verarbeitung blitzen vier Ringe wie ein Stern.

Alles, was du sehen und fühlen kannst, ist Audi alter Schule, als die Herren Rotstift allenfalls in der Kantine Leberkässcheiben abwiegen durften. Also Klarlack auch auf der B-Seite der Motorhaube, fein rastende Softtouch-Klappe in der Mittelkonsole, wo sie beim Daimler eine scharfkantige Holzjalousie eingepasst haben, die von Hand auf- und zugeschoben werden will wie bei Omas Nähkästchen.

Genug geguckt, gedrückt und gestaunt. Abfahrt. Da gibt’s auch was zu staunen. Ja, Mercedes hat uns die 330-PS-Variante gegeben und nicht den 350 d mit 286 PS, obwohl der besser zum Q7 passen würde und auch noch 4462 Euro >>

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5855658348cf62ea8a224

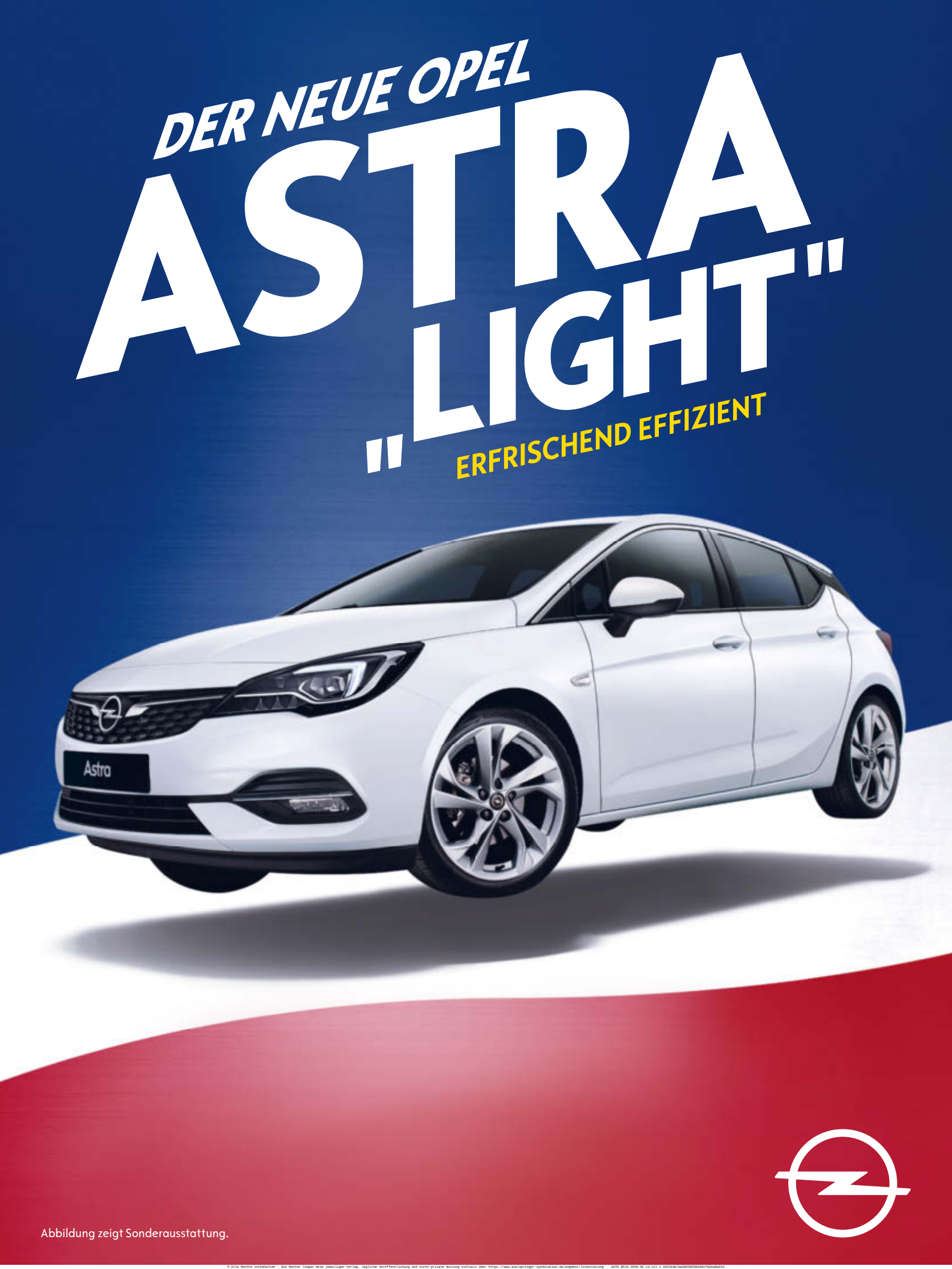

DER NEUE OPEL
ASTRA
„LIGHT"
ERFRISCHEND EFFIZIENT

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055f6983d0cf62ea8a224

>> günstiger wäre als der 400 d für gesalzene 90 386 Euro in der Basis. Nun ist er da, und dann geben wir halt Gas. 6,1 Sekunden auf 100 und 28,3 auf 200 km/h. Wahnsinn für solch einen Koloss, klar, 44 PS mehr als der Audi, deshalb auch zweieinhalb Sekunden schneller auf 200 Sachen. Andersrum liegen beide wieder eng beieinander. Der Audi bremst warm in 35,2 Metern von 100 auf 0, der 300 Kilo dickere Benz braucht einen halben Meter mehr. Wobei das höchsten Respekt verdient – und auch mit den 21-Zöllern zu tun hat. *Vorn 275er-Puschen, hinten 315er, bitte denken Sie beim Räderwechsel an reichlich Trinkgeld fürs Werkstatt-Personal.*

Wir lernen: Solange der GLS geradeaus fährt, ist alles okay; 210 Sachen auf der Autobahn, der Reihensechser surrt gaaanz leise mit 3000 Touren vor sich hin. Aber dann biegst du ab auf die kurvige, enge Landstraße. Ja, der Benz ist perfekt gedämmt, du hörst nix, aber du spürst die Masse. 2,6 Tonnen können die Physik nicht außer Kraft setzen, mit dem GLS wird das in jeder Kurve klar. Der Kerl hat das Paket „E-Active Body Control“ für 7735 Euro, das elektronische Fahrwerk strafft sich in der Kurve blitz-

Der 3,0-Liter-V6-TDI im Audi leistet 286 PS und hat Anfahrprobleme: Nach über zwei Sekunden geht's erst los

Der 3,0-Liter-Diesel im Mercedes ist ein Reihensechser mit 330 PS und Bums: 700 Nm, 100 mehr als der Audi

GLS auch bei der Versicherung XXL

Die Versicherer wissen, dass ein Dickschiff wie der GLS öfter aneckt. Die Haftpflicht des Benz liegt fünf Klassen über Audi, die Vollkasko vier

FAHRZEUGDATEN	AUDI	MERCEDES
Motor Bauart/Zylinder	V6, Turbo	Reihensechszylinder, Turbo
Einbaulage	vorn längs	vorn längs
Ventile/Nockenwellen	4 pro Zylinder/4	4 pro Zylinder/2
Nockenwellenantrieb	Kette	Kette
Hubraum	2967 cm³	2925 cm³
kW (PS) bei U/min	210 (286)/3500	243 (330)/3600
Nm bei U/min	600/2250	700/1200
Höchstgeschwindigkeit	241 km/h	238 km/h
Getriebe	Achtstufenautomatik	Neunstufenautomatik
Antrieb	Allradantrieb	Allradantrieb
Bremsen vorn/hinten	Scheiben/Scheiben	Scheiben/Scheiben
Testwagenbereifung	285/45 R 20 Y	v. 275/45 R 21/h. 315/40 R 21 Y
Reifentyp	Goodyear Eagle F1	Pirelli P Zero
Radgröße	9 x 20"	v. 10 x 21"/ h. 11 x 21"
Abgas CO_2	218 g/km	226 g/km
Verbrauch*	8,2 l	8,5 l
Tankinhalt/Kraftstoffsorte	85 l/Diesel	90 l/Diesel
SCR-Kat/AdBlue-Tankinhalt	S/24 l	S/31,6 l
Kältemittel Klimaanlage	R1234yf	R1234yf
Vorbeifahrgeräusch	70 dB(A)	67 dB(A)
Anhängelast gebr./ungebr.	3500/750 kg	3500/750 kg
Kofferraumvolumen	740–2075 l	890–2400 l
Länge/Breite/Höhe	5052/1968–2212**/1741 mm	5207/1956–2157**/1823 mm

* kombiniert nach WLTP-Norm; ** Breite mit Außenspiegeln

KOSTEN/GARANTIEN		
Abgasnorm	Euro 6d Temp Evap ISC	Euro 6d ISC FCM
Steuer pro Jahr	573 €	617 €
Typklassen HPF/VK/TK	18/26/28	23/30/30
Werkstattintervalle	nach Anzeige/2 Jahre	25 000 km/1 Jahr
Wartungskosten von/bis	500/800 €	550/850 €
Garantie/Gewährleistung	Garantie	Garantie
Technik/km-Begrenzung	2 Jahre/ohne	2 Jahre/ohne
Garantie gegen Durchrostung	12 Jahre	30 Jahre
Mobilitätsgarantie	unbegrenzt	30 Jahre

MESSWERTE		AUTO BILD testet mit JET-Kraftstoffen	
Beschleunigung	0–50 km/h	2,1 s	2,2 s
	0–100 km/h	6,2 s	6,1 s
	0–130 km/h	10,3 s	9,9 s
	0–160 km/h	16,5 s	15,5 s
	0–200 km/h	30,9 s	28,3 s
Zwischenspurt	60–100 km/h	3,5 s	3,3 s
	80–120 km/h	4,6 s	4,3 s
Leergewicht/Zuladung		2282/733 kg	2557/753 kg
Gewichtsverteilung vorn/hinten		54/46 %	53/47 %
Wendekreis links/rechts		11,7/11,6 m	12,6/12,6 m
Bremsweg	aus 100 km/h kalt	36,8 m	36,6 m
	aus 100 km/h warm	35,2 m	35,7 m
Innengeräusch	bei 50 km/h	54 dB(A)	53 dB(A)
	bei 100 km/h	60 dB(A)	60 dB(A)
	bei 130 km/h	65 dB(A)	66 dB(A)
Testverbrauch Durchschnitt der 155-km-Testrunde von AUTO BILD		**9,0 l**	**9,3 l**
Werksangabe		8,2 l	8,5 l
Abweichung		**+10 %**	**+9 %**
CO_2 (Testverbrauch)		239 g/km	246 g/km
Reichweite (Testverbrauch)		940 km	960 km

PREISE/AUSSTATTUNG		
Modell	Audi Q7 50 TDI quattro	Mercedes GLS 400 d 4Matic
Grundpreis	69 900 €	90 386 €
Luftfederung	2050 €	S
Navigationssystem	S	S
Digitalradio	430 €	393 €
Sitzheizung vorn	S	S
2-Zonen-/4-Zonen-Klimaautomatik	S/800 €	-/S
Akustikverglasung	ab 500 €	1428 €
Einparksensoren vorn und hinten	S	S
Rückfahrkamera	475 €	S
Schlüsselloser Zugang	S	S
LED-Scheinwerfer	S	S
Anhängevorrichtung	990 €	1142 €
Metalliclackierung	1050 €	1047 €
Testwagenpreis (wird gewertet)	82 110 €*	105 547 €**

S = Serie; * inkl. Adaptive Air Suspension 2050 €, Allradlenkung 1150 €, Virtual Cockpit plus 150 €, 85 Liter Kraftstofftank 110 €, Akustikverglasung 1090 €, Individualkontursitze vorn 2300 €, elektrische Sitzverstellung 540 €, Leder Valcona 1350 €, dritte Sitzreihe 1520 € und 20-Zoll-Bereifung für 1950 €; ** inkl. E-Active Body Control 7735 €, MBUX-Innovations-Paket 1725 €, Akustik-Komfort-Paket 1428 €, Multikontursitze 2190 € und 21-Zoll-Bereifung für 2083 €

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645216e7aa585959830dcf62ea8a224

WERTUNGEN

	Punkte max.	AUDI	MERCEDES
KAROSSERIE			
Platzangebot vorn	15	14	11
Platzangebot hinten	15	14	15
Raumgefühl	5	4	5
Kofferraum	15	10	14
Variabilität	10	8	8
Zuladung	10	8	9
Anhängelast	5	5	5
Übersichtlichkeit	10	8	7
Qualitätseindruck	20	18	18
Funktionalität	10	8	9
Sicherheitsausstattung	10	8	8
Karosseriewertung	125	105	109
KOMFORT			
Einstieg	10	8	9
Sitzposition	10	8	9
Sitze vorn	15	14	14
Sitze hinten	10	8	9
Bedienbarkeit	10	7	8
Federung	30	25	23
Innengeräusch (Messwert)	10	9	9
Geräuscheindruck	10	8	8
Komfortausstattung	15	8	11
Klimatisierung	10	6	10
Assistenzsysteme	20	20	20
Komfortwertung	150	121	130
ANTRIEB			
Beschleunigung	15	12	12
Zwischenspurt	15	10	11
Höchstgeschwindigkeit	5	4	4
Laufkultur	15	11	12
Ansprechen/Dosierbarkeit	10	6	7
Getriebe	15	11	13
Aufladen/Tanken	10	10	10
Verbrauch/Energiekosten	30	13	12
Reichweite	10	7	7
Antriebswertung	125	84	88
FAHRDYNAMIK			
Fahrsicherheit	20	18	18
Geradeauslauf	5	5	5
Agilität/Fahrspaß	20	18	16
Lenkung	20	18	18
Traktion	5	5	5
Wendekreis	10	6	4
Bremsen	20	11	10
Fahrdynamikwertung	100	81	76
UMWELT			
Außenabmessungen	15	8	7
Leergewicht	15	10	7
Test CO_2-Ausstoß	20	8	7
Effizienzklasse	5	4	5
Außengeräusch	5	2	4
Umwelttechnik	40	21	19
Umweltwertung	100	53	49
Eigenschaftswertung	600	444	452
Platzierung Eigenschaftswertung		**2.**	**1.**
CONNECTED CAR			
Telefon	10	10	10
Navigation	25	16	21
Onlinefunktionen/Apps	20	14	18
Audio	10	8	8
Sprachsteuerung	10	9	10
Connected-Car-Wertung	75	57	67
Platzierung Connected Car		**2.**	**1.**
KOSTEN			
Preis	70	37	14
Wiederverkauf*	10	7	6
Steuer/Versicherung	15	12	3
Wartung	15	10	6
Garantien	15	4	5
Kostenwertung	125	70	34
Gesamtwertung	800	**571**	**553**
Platzierung		**1.**	**2.**
Preis in Euro		82 110	105 547
Preis pro Wertungspunkt in Euro		143,80	190,86
Preis-Leistungs-Sieger		**1.**	**2.**

* ermittelt von SCHWACKE Bewerten Sie Ihr Fahrzeug auf www.autobild.de

Slowakei gegen USA: Der Audi Q7 kommt aus Bratislava, der Mercedes GLS aus Tuscaloosa, Alabama. Amis mögen ihn

schnell und soll Wankbewegungen verhindern. In der Realität schiebt der GLS, hadert mit den Kilos, will viel lieber cruisen, nicht kurven.

ABER DER AUDI! Der Q7 schafft das Kunststück, dass sich 5,05 Meter eine Klasse kleiner anfühlen. Wie der Benz bügelt er sämtliche Unebenheiten weg, aber er federt eben auch verbindlich straff, hat mehr Gefühl in der Lenkung, fährt agiler, leichtfüßiger. Übrigens auch im AUTO BILD-Ausweichtest. Ja, man kann einen SUV quer in die Kurve werfen, und er bleibt sicher beherrschbar – jedoch nur, wenn er Q7 heißt. Aber leider krankt auch dieser hier an einem Audi-Leiden: der Anfahrschwäche! Er braucht mehr als zwei Sekunden, bis er aus dem Quark kommt.

Am Ende gewinnt der Q7 trotzdem. Wie? Fährt besser, ist über 20 000 Euro günstiger, kostet weniger in der Versicherung, muss nur alle zwei Jahre und nicht wie der Benz jedes Jahr zum Service. *Und er darf sogar ins Parkhaus!*

PLATZIERUNG

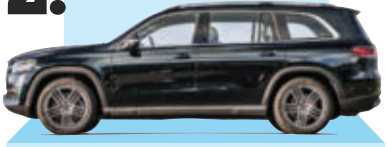
Punkte maximal 800

1.

571 Punkte

Audi Q7 XXL-SUV für Fahraktive. Viel Platz in zwei Reihen, hinten Notsitze. Tolles Fahrwerk, aber Anfahrschwäche. 20 000 Euro günstiger.

2.



553 Punkte

Mercedes GLS XXL-SUV mit Platz in drei (!) Reihen. Feiner Reihensechser, cruist gern geradeaus. Aber teuer und nicht stadttauglich.

FAZIT

ANDREAS MAY MIRKO MENKE

Alle Achtung, Mercedes! Der neue GLS ist ein Luxus-SUV, allein die Sitz-Klapp-automatik für den Einstieg in Reihe drei ist eine Show. Bei 5,21 Meter Länge und 2,6 Tonnen gehört er in die USA. Der Audi Q7 darf hierbleiben, ist 16 Zentimeter kürzer, fährt eine Klasse agiler. Teuer ist auch er, aber nicht so wie der GLS.

SO HABEN WIR GEWERTET

FÜR DEN PREIS GIBT'S MEHR PUNKTE

Die AUTO BILD-Punkte gehen mit der Zeit – und verändern sich. Insgesamt vergeben wir jetzt 800 statt wie bisher 750 Punkte. Die wichtigsten Neuerungen: Für den Neuwagen-Preis setzen wir jetzt 70 statt 50 Punkte an, das Connectivity- und das Kostenkapitel wachsen um jeweils 25 Punkte, weil Geld und moderne Vernetzung immer wichtiger werden. In diesem Zuge küren wir auch einen eigenen Connected-Car-Sieger, schieben die Assistenzsysteme vom Connectivity- ins Komfortkapitel. Letztgenanntes zählt deshalb 25 Punkte mehr; als Ausgleich haben wir bei der Karosseriewertung 25 Punkte eingespart.

FOTOS: R. RATZKE (6), S. HABERLAND (2)

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645216e7aa585959830dcf62ea8a224

EISKALT ABGELIEFERT

Viel ist eigentlich nicht passiert. Und doch gibt es jede Menge zu erzählen. Im AUTO BILD-Dauertest fuhr der Skoda Kodiaq lange auf Kurs „sehr gut“, kam aber kurz vor Schluss noch ins Stolpern

AM ENDE FEHLTEN 3208 KILOMETER. 96 792 der 100 000 Kilometer unseres Dauertests hatte der Skoda Kodiaq hinter sich, da erwischten ihn zwei ganz blöde Zipperlein. Erst ließ ihn ein Wackelkontakt am Startknopf nur noch widerwillig die Arbeit aufnehmen. Und kurz danach sorgte ein Fehler im Steuergerät der Dämpferregelung für unangenehme Verhärtungen im Fahrwerksbereich. Ohne diese ärgerlichen Fehler hätte es die Note 1 gegeben. Hätte, hätte … Warum die Geschichte von DA-X 7788 trotzdem nicht „Eiskalt erwischt“ überschrieben ist, sondern „Eiskalt abgeliefert“? Erklären wir Ihnen.

Am 24. April 2018 begann unsere Affäre mit dem großen Tschechen. Verhängnisvoll war an ihr nichts – außer vielleicht die Tatsache, dass unsere Beziehung von vornherein auf 100 000 Kilometer befristet war. Als Partner kommt außerdem nur infrage, wer sich finanziell als potent erweist. Der Kodiaq Scout 4x4 mit

➤ Für dieses Foto fuhr der Kodiaq in seine Heimat. Im tschechischen Wintersportort Klinovec kann es ziemlich arktisch wirken

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855050348cf62ea8a224

190-PS-TDI und Doppelkupplungsgetriebe stand damals für 41 290 Euro in der Partnerbörse. Und der samtrote SUV (Velvet Red Premium Metallic für 990 Euro) tanzte auch sonst nicht ganz nackt vor. Adaptiver Tempomat (inkl. weiterer Assis 1690 Euro), adaptive Dämpfer (760 Euro), Drei-Zonen-Klimaautomatik (250 Euro), LED-Scheinwerfer (990 Euro), Multimediapaket Columbus (2690 Euro) und mehr trieben die finale Forderung auf 51 760 Euro. Hoppla! Für die Älteren unter uns: Vor 20 Jahren waren das über 100 000 Mark. Für die Jüngeren: Ein 245 PS starker Audi A6 45 TFSI kostet 360 Euro weniger. Klingt nach viel Kohle für einen aufgeblasenen Golf, auf dem der größte Skoda-Hochsitz basiert. Andererseits erweist sich der Preis als fair für das, was dieser Giga-Golf alles kann.

Sehen wohl auch andere so. Im letzten Jahr stand auf jedem achten bei uns neu zugelassenen Skoda der Name Kodiaq, Lieferzeiten erreichen nicht selten ein Jahr. Bei unserem Exemplar gaben sich die Dienstreisenden denn auch den Funkschlüssel in die Hand. Und vom ersten Kilometer an gab es Lob. >>

SCHNELLER CHECK

Kaufen der nicht kaufen?

Wer ein großes, gemütliches und genügsames Reiseauto sucht, macht mit dem Skoda Kodiaq garantiert nichts verkehrt. Qualität im Detail aber noch ausbaufähig.

FOTO: F. MEYER

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855059830cf62ea8a224

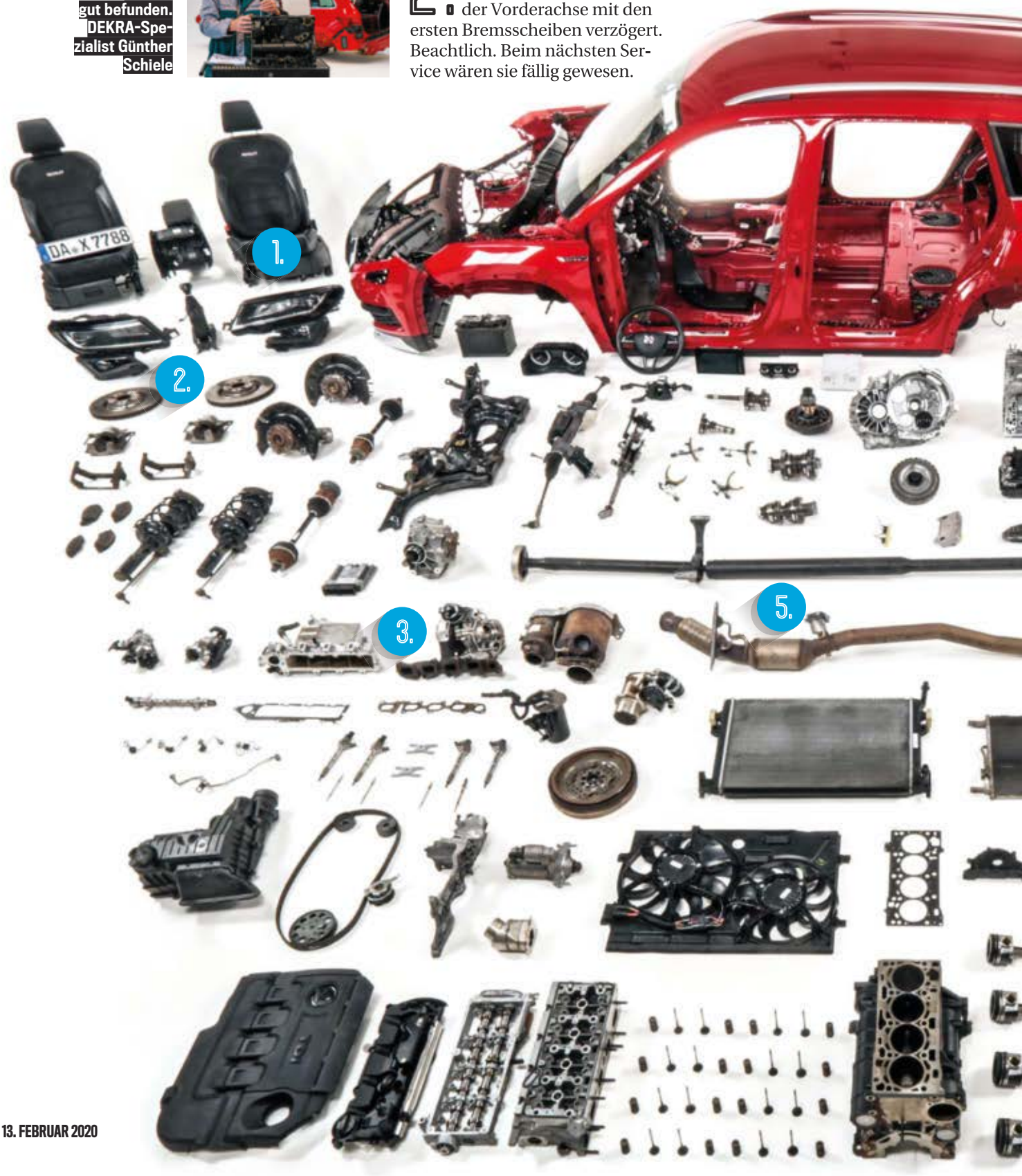
SOLIDE, ABER NICHT MEHR GANZ DICHT

Gemessen und für gut befunden. DEKRA-Spezialist Günther Schiele

1. *SO SITZT MAN GERN* Keinerlei Leidensspuren an den bequemen Sitzen feststellbar. Sogar dem Alcantara (Serie bei Scout-Ausstattung) sieht man die Strapazen nicht an.

2. *SOLIDE BREMSEN* Bis zum Ende hat der Kodiaq an der Vorderachse mit den ersten Bremsscheiben verzögert. Beachtlich. Beim nächsten Service wären sie fällig gewesen.

3. *SPORTLICHER KALT-START-SOUND* Warum plötzlich? Die Dichtung zwischen Zylinderkopf und Abgaskrümmer schwächelt am Durchlass der Abgasrückführung.



© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-xil-1 64531de7aa5855569834bcf62ea8a224

4. ***ORDENTLICH KONSERVIERT*** Rostschutz nimmt Skoda ernst. Selbst die Achsträger sind völlig frei von Rost. Auch die Hohlraumkonservierung ist wirkungsvoll gemacht.

5. ***HOCHWERTIGE ABGASANLAGE*** Oxi-Kat, Partikelfilter, SCR-Kat – der Kodiaq reinigt seine Abgase wirkungsvoll – und verbrauchte 96 Liter AdBlue auf 100 750 Kilometer.

6. ***GUT GEKÜHLT*** Weder durch Verschmutzung noch durch Steinschlag zeigen sich Kampfspuren an den Lamellen des Kühlpakets. Auch hier ist Rost kein Thema.

Eine Kooperation von Auto Bild DEKRA

DAS FIEL UNS AUF

Die Tankklappe stößt leicht gegen die Karosserie. Das geht auf den Lack

Längsträger von innen. Wir finden Schmutz, aber keine Korrosion

Die dreilagige Krümmerdichtung schwächelt im Bereich Abgasrückführung

Mehrfach eingerissenes Hitzeschutzblech am Wagenboden

Fast abriebfrei: das Räderwerk des Doppelkupplungsgetriebes

FOTOS: DEKRA (7), T. RUDDIES (2)

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5055598348cf62ea8a224

>> „Sanfter Riese“, schwärmte Manfred Klangwald und Martin Puthz säuselte: „So macht SUV Spaß“, der Autor selbst vermerkte: „toller Reisedampfer“. Letztlich meinten am Ende aber alle das Gleiche: Ein derart geräumiges und gemütliches Auto so spritzig und sparsam zu bewegen, das grenzt schon fast an Zauberei. But it’s not a trick, it’s a Skoda. Auf einer Grundfläche von 4,70 mal 1,88 Metern reisen auch größere Familien plus Gepäck ziemlich entspannt. Und richtig günstig. Rund acht Liter alle 100 Kilometer reichtem dem Skoda auf unserem Marathon – trotz 1,8 Tonnen Leergewicht und 1,68 Meter hoch aufragender SUV-Silhouette.

Wird der Straßenbelag löchriger oder die Fahrbahnbreite geringer, entsteht trotzdem kein Stress. Der Kodiaq bleibt bei allem Transport-Talent „kompakt genug, um sich in Parkhäusern und Innenstädten nicht selbst im Weg zu stehen“, beantwortet Kollege Puthz die Format-Frage klar und deutlich. Beim grundsätzlich positiv

▲ Von seinem Island-Trip hat unser Klassik-Kollege Frank B. Meyer reichlich Fotos mitgebracht. Hier eine grüne Idylle

◄ Für diesen Schnappschuss mit Gleitflieger musste der Kodiaq in Südtirol hoch in die Berge

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-xil-1 6453ide7aa5855569836bcf62ea8a224

besprochenen Fahrkomfort stellt er aber fest, dass die Abstimmung des DCC nicht ganz so harmonisch ausfällt (oder ausfallen darf?) wie bei vergleichbaren VW-Modellen.

Dramatisch wird es erstmals am 23. Juli 2018. Stefan Novitski ist noch nicht weit gekommen, als im Cockpit die gelbe Glühwendel zu blinken beginnt und der Motor in den Schongang schaltet. Der Zweiliter-Diesel zickt rum – nach gerade mal 19 348 Kilometern? Das darf doch nicht … Ist es auch nicht. Ein schlanker Einzelgänger in dunkelbraunem Pelz trägt die ganze Schuld. Der Marder fand Gefallen an den Eingeweiden des Kodiaq, nagte an einem Turboschlauch. Nach dessen Austausch lief alles wieder rund.

So kamen und gingen die Jahreszeiten, und nichts passierte. Oder sagen wir besser: fast nichts. Natürlich fuhren wir etwa alle 30 000 Kilometer brav zum Check-up in die Werkstatt und füllten sorgfältig die geforderten AdBlue-Mengen nach. Wobei der Tscheche im Gegensatz zu früheren Dauertestern richtig Durst entwickelte. Fast 100 Liter von der wässrigen Harnstofflösung wurden im Kat als Stickoxid-Killer eingesetzt. Außerdem wechselten wir natürlich gewis- >>

Reisen wie ein Chef. Im üppigen Fond können auch Lulatsche lümmeln

Ein Arbeitsplatz zum Wohlfühlen. Mit klassischen Rundinstrumenten und großem Navi-Monitor

Zeitgemäßes Fahrzeug-Design trifft auf Fachwerk-Kulisse. Ehemaliges Müller-Gebäude in der Nähe von Tübingen

Bequeme, mit Alcantara bezogene Langstreckensitze ohne E-Verstellung

FOTOS: AUTO BILD SYNDICATION (3), F. MEYER, M. MOETSCH, H. KLIPP

Eiskalt getestet!

Zehn Allradler im harten Traktionsvergleich

Außerdem im Heft

Allrad-Kombis im Vergleichtest:
Mercedes E 220d All-Terrain gegen Volvo V90 D4 Cross Country

Gebrauchtwagen:
Die zweite Generation BMW X3 im Check

Auto Bild allrad
Die Allrad-Instanz.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645310e7aa58595903486cf02ea8a224

Viel Staub auf Islands Pisten. Bei der Demontage war davon noch reichlich an Bord

>> senhaft die Räder von Sommer auf Winter und andersherum. Dabei reichte dem großen Tschechen jeweils ein Satz – plus ein einzelner Winterreifen, der nach dem unfreiwilligen Überfahren eines Bordsteins zwecks Unfallvermeidung neu musste. Wobei wir dabei lernten, dass so eine Mobilitätsgarantie echt Sinn ergibt. Abschleppen, Mietwagen, Rücktausch am nächsten Tag – alles schnell, unkompliziert und freundlich. An dieser Stelle danke dafür.

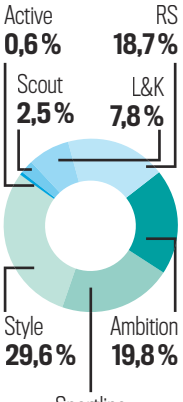
Unter die unzähligen weiteren Komplimente, die der stattliche Skoda sammelte wie andere Leute Payback-Punkte, mischten sich dann aber auch ein paar kritische Stimmen. Im Stadtverkehr schien einigen der Diesel zu laut, auf der Autobahn nervten Windgeräusche. Zudem ließ das DSG mit zunehmender Laufleistung die anfangs feinen Manieren ein wenig schleifen und ruckelte hier und da ungebührlich, zeigten sich die Assistenten nicht immer höchst konzentriert und aufmerksam. Alles keine Katastrophen, eher ein freundlicher Hinweis auf mögliche Modellpflegemaßnahmen.

Bis hierher hätte der Kodiaq sich auch locker die Note sehr gut verdient. Doch dann kamen ihm leider die eingangs erwähnten Problemchen dazwischen. Als der rote Riese am 28. Januar zur abschließenden Zerlegung am Firmensitz in Mladá Boleslav vorfuhr, wurde es zum zweiten Mal spannend. Die 100 000 Kilometer dauerten immerhin nur 21 Monate – was permanenten Stress für den Skoda bedeutete. Davon lässt sich der Kodiaq aber nichts anmerken. Der DEKRA-Experte fand kaum Mängel. Einzig die angegriffene Krümmerdichtung offenbarte, dass sie wohl innerhalb der nächsten maximal 50 000 Kilometer auf Durchzug geschaltet hätte. Gut für Skoda, dass sie nicht auch noch kurz vor Testende aufgegeben hat. ⛔

Transport-Talent Kodiaq: bitte die Zuladung (max. 549 Kilo) beachten!

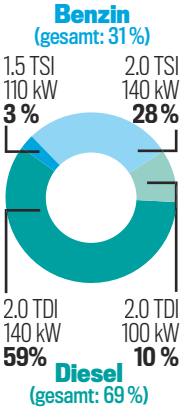
DIE AUSSTATTUNG

Sieben mögliche Varianten. Die meisten fahren auf Style ab.



DIE MOTOREN

69 Prozent Diesel – deutliches Votum für den Selbstzünder



TECHNISCHE DATEN

Motor Vierzylinder, Turbo, vorn quer · **Hubraum** 1968 cm³ · **Leistung** 140 kW (190 PS) bei 3500/min **max. Drehmoment** 400 Nm bei 1750/min · **Antrieb** Allradantrieb/Siebengang-DSG **Leergewicht** 1803 kg · **Zuladung** 549 kg · **Kofferraum** 650–2065 l · **Spitze** 210 km/h · **Verbrauch** 5,7 l D (EU-Mix) **Abgas** CO_2 150 g/km

KOSTEN

Betriebskosten/Garantien (Fixkosten pro Jahr)	
Haftpflicht 17 (100 %, R 11)*	**843 Euro**
Vollkasko 23 (500 € SB, R 7)*	**1380 Euro**
Teilkasko 23 (150 € SB, R 9)*	**147 Euro**
Kfz-Steuer (Euro 6)	**300 Euro**

* aktuelle Typklassen: HPF 134/VK 21/TK 23

Kraftstoffkosten für 100 750 km	
8246,39 Liter D (= 8,2 l/100 km)	**10 390,45 Euro**
Motoröl 4,2 Liter/AdBlue 96 Liter	**180 Euro**

Inspektionskosten (inklusive Ölwechsel)	
30 117 km	**347,10 Euro**
62 872 km	**654,40 Euro**
91 654 km	**491,17 Euro**

Reifenkosten (inklusive Montage)	
1 Satz Sommerreifen 235/50 R 19 V Hankook Ventus S1 Evo2	520 Euro
1 Satz Winterreifen 235/55 R 18 H Dunlop SP WinterSport 3D	780 Euro

Preise/Wertverlust	
Testwagenpreis 4/18 (inkl. Extras)	**51 760 Euro**
Aktueller Neupreis (inkl. Extras)	**53 817 Euro**
Schätzpreis 2/20	**23 675 Euro**
Wertverlust des Testwagens	**28 085 Euro**

Gesamtkosten für zwei Jahre	
auf 100 750 km	**18 409,12 Euro**
Kosten pro km	**0,18 Euro**
Kosten pro km mit Wertverlust	**0,46 Euro**

MESSWERTE

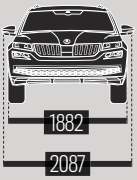
BEI TESTBEGINN	
Beschleunigung	
0–50 km/h	2,6 s
0–100/–130 km/h	8,4/14,0 s
0–160 km/h	23,8 s
Zwischenspurt	
60–100 km/h	5,0 s
80–120 km/h	6,2 s
Bremsweg	
aus 100 km/h kalt	36,1 m
aus 100 km/h warm	36,1 m
Innengeräusch	
bei 50 km/h	58 dB(A)
bei 100 km/h	64 dB(A)
bei 130 km/h	69 dB(A)
Testverbrauch – CO_2	6,9 l D – 183 g/km

BEI TESTENDE	
Beschleunigung	
0–50 km/h	2,5 s
0–100/–130 km/h	8,4/14,0 s
0–160 km/h	23,4 s
Zwischenspurt	
60–100 km/h	5,0 s
80–120 km/h	6,2 s
Bremsweg	
aus 100 km/h kalt	36,8 m
aus 100 km/h warm	36,5 m
Innengeräusch	
bei 50 km/h	57 dB(A)
bei 100 km/h	65 dB(A)
bei 130 km/h	69 dB(A)
Testverbrauch – CO_2	7,2 l D – 91 g/km

Auch als Zugfahrzeug ist der Tscheche eine gute Wahl: Anhängelast bis 2,5 Tonnen

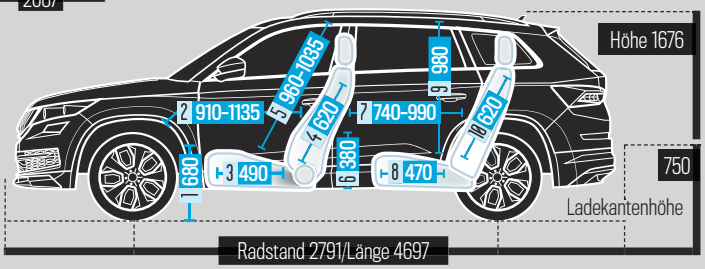
© Alle Rechte vorbehalten – Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645316e7aa585959834bcf62ea8a224

SO GROSS IST DER SKODA KODIAQ



1 Sitzhöhe vorn
2 Beinraum vorn
3 Sitztiefe vorn
4 Lehnenhöhe vorn
5 Innenhöhe vorn
6 Beinhöhe hinten
7 Beinraum hinten
8 Sitztiefe hinten
9 Innenhöhe hinten
10 Lehnenhöhe hinten

> Alle Abmessungen in Millimetern



Skoda Kodiaq Scout 4x4 2.0 TDI

		Fehlerpunkte max.
Zuverlässigkeit		
Liegenbleiber	0 x 15	0
Motor-/Getriebeschaden	0 x 15	0
Defekte Antriebs-/Funktionsteile	0 x 5	0
Zusätzlicher kurzer Werkstattbesuch	2 x 3	6
Zusätzlicher mehrtägiger Werkstattaufenthalt	0 x 5	0
Defekte und Sonderarbeiten (Radio/Navi/Flüssigkeiten etc.)	1 x 2	2
Defekte Kleinteile (Lampen etc.)	1 x 1	1
Langzeitqualität (aus Demontage)		
Karosserie (Konservierung, Lack, Teppiche, Verkleidungen)	0–5	0
Motor (Leistung, Dichtigkeit, Ablagerungen, Laufspuren)	0–5	0,5
Getriebe (Dichtigkeit, Abrieb, Zustand, Kupplung)	0–5	0
Abgasanlage (Zustand, Kat, Aufhängung, Abschirmbleche)	0–5	0,5
Fahrwerk (Achsen, Federung, Lenkung, Befestigung)	0–5	0
Elektrik (Kabel, Stecker, Steuergeräte, Sicherungen)	0–5	0
Alltagswertung/Fahren		
Ergibt sich aus den Eintragungen im Fahrtenbuch	0–10	1
Gesamtpunkte		**11**

0 Punkte **1+**; 1–4 Punkte **1**; 5–8 Punkte **1-**; 9–12 Punkte **2+**; 13–16 Punkte **2**; 17–20 Punkte **2-**; 21–24 Punkte **3+**; 25–28 Punkte **3**; 29–32 Punkte **3-**; 33–36 Punkte **4+**; 37–40 Punkte **4**; 41–44 Punkte **4-**; 45–48 Punkte **5+**; 49–52 Punkte **5**; 53–56 Punkte **5-**; ab 57 Punkte **6**

DIE WERTUNG

Hier gibt es nicht nur für Ausfälle Minuspunkte. Unser Dauertest-Team bepunktet auch den Zustand bei Demontage sowie die Eigenschaften im Test. Die Punkteaddition führt gemäß Schlüssel zur Gesamtnote.

Auto Bild
100.000 km
DAUERTEST
NOTE 2+

FAZIT

GERALD CZAJKA UND MANFRED KLANGWALD

SO KNAPP an der Note „Eins“ vorbei, das tut weh. Nicht nur Skoda, auch dem Testteam. Der Kodiaq hat uns zwei Jahre lang begeistert. Die Ausfälle auf der Zielgeraden sollten die Tschechen stets daran erinnern, die Qualität im Auge zu behalten.

DIE AUTO BILD-DAUERTEST-RANGLISTE

AUTO BILD bewertet nicht nur die **Zuverlässigkeit.** Auch technischer Zustand bei der **Abschlussuntersuchung** (Kriterien gemäß Tabelle links) und Praxiseindrücke der Tester gemäß **Fahrtenbucheintragungen** werden bepunktet. Bereits 63 Autos wurden so beurteilt. Nur die aktuellsten finden hier Platz. Die komplette Liste: **www.autobild.de/dauertest**

		Minuspunkte	Note
1	**Audi** A3 Sportback 1.4 TFSI g-tron	0	1+
2	**Audi** A4 Avant 2.0 TFSI ultra	2	1
3	**Toyota** Prius Hybrid 1.8 Executive	3	1
7	**BMW** X1 xDrive20i	5	1-
9	**Hyundai** Tucson 2.0 CRDi 2WD Style	6	1-
12	**Mazda** MX-5 Skyactiv-G 131 Sports-Line	8	1-
12	**Skoda** Superb 1.4 TSI Style	8	1-
12	**VW** Passat * Variant 1.8 TSI	8	1-
22	**Fiat** 500X 1.6 MJT Lounge	10	2+
22	**Kia** Soul 1.6 CRDi Spirit	10	2+
24	**Peugeot** 2008 Allure BlueHDi 100	11	2+
24	**Skoda Kodiaq** 2.0 TDI 4x4 Scout	11	2+
32	**Renault** Mégane TCe 130 GT-Line	13	2
35	**Mercedes** E 220 d Avantgarde T-Modell	15	2
35	**Renault** Twingo Energy TCe 90 Luxe	15	2
42	**Hyundai** i10 1.2 Style	20	2-
42	**Kia** Optima 1.7 CRDi Spirit	20	2-
48	**Skoda** Fabia Combi 1.2 TSI Style	24	3+
49	**BMW** 540i xDrive Touring Sportline	25	3
51	**Ford** Mondeo Turnier 1.5 EcoBoost Titanium	27	3
52	**Suzuki** Vitara S 1.4 Boosterjet Allgrip	29	3-
57	**BMW** i3 Range-Extender	31	3-
59	**Citroën** C4 Cactus PureTech 110 Feel	34	4+

* Laufleistung 150 000 km

FOTOS: S. KRIEGER (7), C. BÖRRIES (5), R. RÄTZKE (4), AUTO BILD SYNDICATION (3), U. SONNTAG (2), S. HABERLAND (2), T. RUDDIES, T. BADER, M. MOETSCH, F. MEYER, C. BRRIES

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645216e7aa585950830dcf62ea8a224

JAN CHRISTIAN TOSCHKA

„Greta ist ganz fantastisch, um Sinnfragen loszutreten. Und jetzt ist es an der Zeit, dass sich alle Beteiligten fragen, was wir anders machen müssen."
Jan Christian Toschka, Shell-Manager

Toschka vergangene Woche auf dem Gelände des globalen Shell-Forschungszentrums im Hamburger Hafen

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855959240cf62ea8a224

Was verzapft Shell da, Mr. Tankstelle?

Klimaneutraler Sprit, **mehr E-Ladesäulen** und Lkw mit LPG-Antrieb – Shell will weg vom Schmiermittel-Image. Alles nur Fassade? „Wir meinen das ernst“, sagt Jan Christian Toschka (49), Chef der 1950 Tankstellen

Text und Fotos Holger Karkheck

AB APRIL VERKAUFT SHELL neben Kraftstoff und Kaffee auch Kohlenstoffdioxid-Kompensationen. Bitte was? Ganz einfach: Kunden können dann freiwillig 1,1 Cent pro Liter Sprit zusätzlich zahlen – und so den CO_2-Ausstoß ihres Autos ausgleichen. Salopp gesagt: Wer seinen Achtzylinder tankt, kann sich an der Kasse auch gleich ein grünes Gewissen kaufen. „Einmal die 70 Liter Super plus von Säule 1 und einmal Klimaausgleich, bitte.“

Mit dem Geld soll Wald in Indonesien und Peru geschützt beziehungsweise wiederaufgeforstet werden. Shell arbeite dabei mit zertifizierten Organisationen zusammen, heißt es vom britisch-niederländischen Energieriesen (bei Tankstellen die Nummer zwei in Deutschland nach Aral). Kritiker wie Greenpeace sehen die Initiative skeptisch. Der Konzern müsse endlich seinen „gigantischen CO_2-Abdruck“ reduzieren. Ein paar Baumsetzlinge würden da nichts bringen.

Hier sagt Jan Christian Toschka, warum er das Projekt dennoch für richtig hält. Der 49-Jährige ist bei Shell Mr. Tankstelle – zuständig für die deutschlandweit 1950 Stationen.

ZUR PERSON
Jan Christian Toschka

Gebürtiger Hamburger, seit 2007 bei Shell – unter anderem fünf Jahre am Standort London. Zuständig für alle Tankstellen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Verheiratet, drei Kinder, ein Hund. Liebhaber von Maßhemden und -anzügen.

Herr Toschka, gehen Ihre Kinder freitags zur Schule, oder streiken sie fürs Klima?

Toschka: Die gehen zur Schule. Aber meine 14-jährige Tochter war einmal mit bei Fridays for Future. Und das Thema ist bei uns zu Hause sehr präsent.

Wie finden Sie Greta?

Greta ist ganz fantastisch, um Sinnfragen loszutreten. Und jetzt ist es an der Zeit, dass sich alle Beteiligten fragen, was wir anders machen müssen. Ich werde oft gefragt, wann wir als Shell aufhören, Öl und Gas zu produzieren. Aber es ist doch so: Wenn wir keinen Sprit mehr verkaufen, verkauft ihn die Tankstelle gegenüber. Solange 99 Prozent aller Autos auf unseren Straßen mit konventionellen Antrieben fahren, benötigen wir Benzin und Diesel.

Bei Flugreisen gibt es die freiwillige Klimaabgabe schon länger. Da macht geschätzt ein Prozent der Passagiere mit. Ist Ihre Öko-Abgabe nicht nur ein Feigenblatt?

Wenn wir als Shell weitermachen würden wie bisher und ausschließlich auf Kompensation setzten, wäre die Frage nachvollziehbar. Aber wir tun ja mehr. Wir >>

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 6453de7aa58595903468cf02ea8a224

< Solche Schnellladesäulen (mindestens 150 kW) soll es bald an 100 Shell-Tankstellen geben. Hier die erste in Hamburg

^ Auch das ist Shell: Die Tochterfirma Sonnen stellt Solarstromspeicher für Privathaushalte her

< Die eigene Lkw-Flotte will Shell zukünftig mit LPG befeuern – hergestellt aus Gülle

>> investieren viel Geld in ein ultraschnelles Ladenetz. Und wir bauen das Wasserstoff-Tankstellennetz aus.

Shell will bis Ende 2020 rund 100 Schnellladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten installieren – jede mit mindestens 150 kW Leistung. Das heißt: Zehn Minuten aufladen reichen für etwa 100 Kilometer. Das Wasserstoff-Tankstellennetz soll bundesweit von 80 auf 120 Stationen ausgebaut werden – bei aktuell 600 Autos auf den Straßen.

In den Niederlanden können Ihre Kunden bereits seit einem Jahr CO_2-Ausgleichszahlungen leisten. Wie viele machen das?

Einer von sechs Kunden. Natürlich wird das Konzept in Deutschland kritisch beäugt. Aber ich wünsche mir, dass man uns eine faire Chance gibt.

Kompensiert der Kunde seinen CO_2-Ausstoß, stockt Shell den Betrag auf und kompensiert auch das CO_2, das bei Herstellung, Transport und Vertrieb des Kraftstoffs entsteht. Insgesamt bleiben etwa 80 Prozent der Kosten beim Kunden, 20 Prozent bei Shell.

Sind Ihre Initiativen nicht der Versuch, sich in die Zukunft zu retten – für die Zeit, wenn Ihr gewohntes Geschäftsmodell nicht mehr funktioniert?

Wir wollen Teil der Lösung sein und unseren Kunden sauberere Energielösungen anbieten, um gemeinsam die Klimaziele zu erreichen.

Warum braucht es dafür Shell? Stromtankstellen können auch andere bauen.

Weil unsere Tankstellen strategisch günstig liegen, und weil wir heute schon ein One-Stop-Shop sind. Das heißt: Unsere Tankstellen sind der Ort, wo Sie auftanken, Ihr Amazon-Paket abholen, Kaffee trinken und Bargeld abheben.

Ihre Kollegen von Aral probieren das mit Rewe-Supermärkten – mit mäßigem Erfolg. Sie selbst haben mal stundenweise Büroarbeitsplätze an Tankstellen vermietet – und mangels Nachfrage wieder eingestellt. Brauchen wir wirklich noch Tankstellen?

Auch Elektroautos müssen ja irgendwo laden. Wohnen Sie in der Innenstadt und hat Ihr Arbeitgeber keine Ladesäule, brauchen Sie andere Lösungen. Die Nachfrage nach mobiler, schneller Aufladung ist absolut da. Kaffee trinken, zwei Mails schreiben, nach zehn Minuten weiterfahren. Abgesehen davon müssen Sie auch Ihr E-Auto irgendwo waschen. Eines ist aber sicher – die Tankstelle wird sich in den nächsten Jahren erheblich verändern, und das gilt sowohl für den Tankstellenvorplatz als auch für das Angebot im Shop. In Nordrhein-Westfalen haben wir bereits eine Kamps-Bäckerei in die Tankstelle geholt, das wird gut angenommen.

Was fahren Sie für ein Auto?

Wir sind eine fünfköpfige Familie mit Hund. Das heißt, das Auto, das ich fahre, muss per se etwas größer sein. Und Autofahren hat mir bislang immer viel Spaß gemacht. Aber wir diskutieren auch in der Familie, was wir mit Blick auf den Klimawandel anders machen können. Und da rückt auch das Auto in den Fokus …

Sie haben einen Dienstwagen, nehme ich an.

Nee, hab ich abgelehnt. Ich bekomme das normale Tank-Deputat, das jeder Mitarbeiter bei uns erhält.

Kann man das auch in Form von Strom fürs E-Auto bekommen?

Daran arbeiten wir. Die Ladesäulen im Hof der Hauptverwaltung sind jedenfalls schon installiert.

▼ Shell früher: Gründung 1907 in London, heute eine britisch-niederländische Gesellschaft

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055050340cf62ea8a224

Überall zu Hause!

Das neue Caravan Sonderheft ist da

Jetzt im Sonderheft

Neue Kollektion:
Die besten Wohnwagen der Saison 2020

Von Einsteiger bis Luxus:
Alle wichtigen Modelle in Vergleichen und Tests

Ratgeber und Reise:
Praktische Servicetipps und traumhafte Urlaubsziele

Auto Bild caravan

Die Caravan-Instanz.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-xil-1 64531de7aa5855650840cf62ea8a224

Diese G-Klasse ist meine Festung

Eckig und dreckig: Gewaschen wird der Benz nur, wenn die Werkstatt ruft

D*AS EXPERIMENT* beginnt in einer Sommernacht in Magdeburg. Fritz Meinecke hält es in seiner schwülen Wohnung nicht mehr aus und beschließt, am See zu übernachten. Er steigt in seine Mercedes G-Klasse und fährt in die Dunkelheit. Am nächsten Morgen entscheidet der 30-Jährige, nicht mehr zurückzukehren – er kündigt die Wohnung, reduziert seine Habseligkeiten auf ein Minimum und zieht komplett in seinen G 270 CDI.

In der Natur zu schlafen, ist für den Abenteuer-YouTuber nichts Neues, allerdings komplett ohne „Basis-Camp“, wie er seine Wohnung nennt, ist auch für ihn eine Herausforderung. Auf seinem Videokanal erkundet der Outdoor-Fan verlassene Ruinen, baut ein Prepper-Camp oder erklärt das Abc der Survival-Welt. Meinecke ist im Grunde der MacGyver von YouTube, allerdings in einer erdigeren Version. Mit seinem langen Bart und dem markanten Gesicht erinnert der gelernte Bankkaufmann eher an den Wikinger Ragnar Lodbrok. Er selbst bezeichnet sich als „digitalen Nomaden“.

Die G-Klasse ist für ihn gleichermaßen Zuhause, Büro und rollender Werbeträger – alles untergebracht auf 3,8 Quadratmetern. Am 24. Mai 2018 erwirbt Meinecke den 156 PS starken Benz (Baureihe: W 461) mit 230 000 Kilometern auf dem Tacho. Leuchtend rot lackiert diente er vormals als Geländewagen der Feuerwehr. >>

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855050340cf62ea8a224

Der Abenteurer und YouTuber Fritz Meinecke kündigte seine Wohnung und zog für ein halbes Jahr in eine umgebaute Mercedes G-Klasse

| **Text** Matthias Techau **Fotos** Christoph Börries |

FRITZ MEINECKE
Influencer

Der 30-jährige Magdeburger dreht Outdoor-, Survival- und Lost-Places-Videos für seinen YouTube-Kanal „Fritz Meinecke". 800 000 Abonnenten schauen regelmäßig seine Inhalte, dazu kommen über 200 000 Abos auf Instagram. Mittlerweile gibt es auch Kleidung und Merchandising-Artikel von Fritz.

Rampensau: Meinecke nimmt den G hart ran. Die Zuschauer goutieren es

Unverwüstlich: 287 000 Kilometer stehen auf dem Tacho

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855550340cf62ea8a224

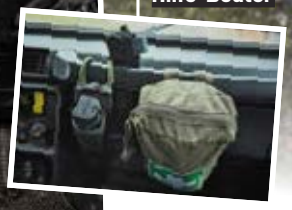
>> Meinecke baut den G in einem Jahr komplett um. Er entfernt die Rückbank und installiert ein Klappbett, unter dem sich eine ausziehbare Küche befindet – jeder Zentimeter wird genutzt. Das Einzige, was fehlt, ist eine Waschmöglichkeit. „Duschen tue ich im Fitnessstudio oder auf Campingplätzen“, erklärt der Sachsen-Anhalter. Im Gegensatz zum wohnlichen Innenraum wirkt das Äußere äußerst paramilitärisch. In mattgrauem Lack, mit ihren zahlreichen Zusatzscheinwerfern und den vielen Utensilien auf dem Dach scheint die G-Klasse dem postapokalyptischen Film „Mad Max“ entsprungen.

29 000 Euro bezahlt Meinecke für die Basis, gut 30 000 Euro fließen nochmals in den Umbau. Eine Menge Geld, doch für den Influencer zahlt es sich aus. Den Umbau dokumentiert er in zahlreichen Videos. Er bereist mit seinem Benz ganz Europa – von Skandinavien über Frankreich, Italien bis nach Spanien. Manchmal fährt er 800 bis 900 Kilometer an einem Stück, meist mit gemütlichen 110 bis 120 km/h. Nicht immer geht alles reibungslos voran. Mitten im Nirgendwo rutscht er mit dem G halb in einen Entwässerungsgraben. „Die Seilwinde war noch nicht installiert, und ich irrte stundenlang durch die Walachei, bis ich endlich ein Dorf erreichte“, erinnert er sich. Anderswo in den Alpen, gegen drei Uhr nachts, schwankt das ganze Auto bedroh-

Eine LED-Lightbar erzeugt 19 800 Lumen

Statt Wunderbaum hängt am Rückspiegel ein Dachsschädel

Immer griffbereit: Pfefferspray und Erste-Hilfe-Beutel



DER UMBAU DAUERTE EIN JAHR UND KOSTETE 30 000 EURO

Schon die Wandlung vom Feuerwehrmobil zur Endzeit-G-Klasse war ein Abenteuer. Meinecke hatte keine Vorerfahrung mit Kfz-Arbeiten und erledigte dennoch alles selbst. Zuerst zerlegte er den Benz, dann folgten Schweißen, Abschleifen und anschließendes Lackieren mit der Farbrolle.

Parkplatz mit Blick: Meinecke steht im Sommer 2018 auf dem Dach seiner noch unverbastelten G-Klasse 270 CDI

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 6453ide7aa58595983484cf02ea8a224

Die elektrische Seilwinde Warrior Samurai zieht bis zu 907 Kilo

Auf dem Dach sitzen Wasser- und Spritkanister sowie ein XXL-Kochtopf

Das Camping-Modul von Ququq vereint Küche, Bett und Stauraum

Im Dezember 2019 installierte Meinecke eine Standheizung gegen Kälte und Feuchtigkeit

FOTOS: C. BÖRRIES (10), FRITZ MEINECKE (5)

lich hin und her. Fritz Meinecke schreckt aus dem Schlaf, greift zum Pfefferspray und schaltet die Frontbeleuchtung ein. Eine Kuh schubbert sich am Bullenfänger. Und ausgerechnet in seiner Heimatstadt Magdeburg räumen Diebe das komplette Auto leer. Knapp 10 000 Euro Schaden, von denen Meinecke auf 8000 Euro sitzen bleibt, da die gesamten elektronischen Geräte nicht mitversichert sind. Ärgerlich, aber am Ende überwiegen für ihn die positiven Momente. „Du erwachst, öffnest die Tür, frische Luft strömt herein, die Sonne geht auf, und vor dir erstreckt sich ein Bergpanorama. Du lebst intensiver. In dieser Zeit hatte ich das Gefühl, dass die Tage 48 Stunden haben.“

Abgeflogen: In wäldlicher Idylle rutschte der G in einen Graben. Am Ende half der ADAC

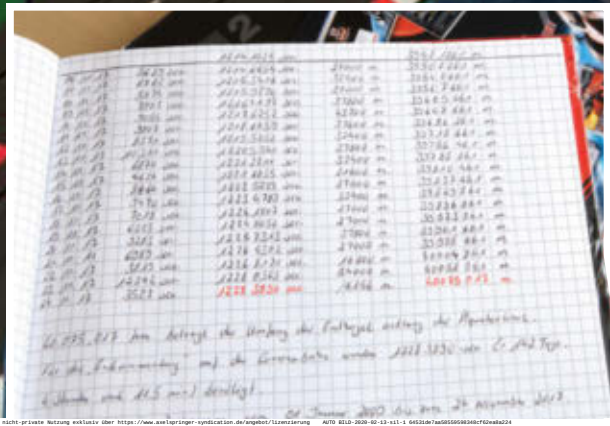
„Du lebst intensiver. Ich hatte das Gefühl, dass die Tage 48 Stunden haben.“
Fritz Meinecke

Mit dem Ende des Sommers werden die Tage kürzer und die Nächte länger. „Die G-Klasse ist leider kein Wohnmobil. Ich kann nur vorne sitzen oder hintendrin liegen, zudem wurde das Thema Feuchtigkeit ein zunehmendes Problem“, sagt Meinecke. Im Dezember beendet er das Experiment nach gut sechs Monaten und mit 287 000 Kilometern auf der Uhr – aber nicht wegen Platzproblemen oder Kälte. Am Ende sind einige übereifrige Fans das Problem. Der Internet-Star hatte praktisch keine Privatsphäre mehr. „Auf der Autobahn wurde ich öfters ausgebremst, und morgens um sechs Uhr klopften Leute ans Fenster, um ein Autogramm zu bekommen.“

Doch obwohl er nun wieder eine neue feste Bleibe hat, sind die Reisen mit der G-Klasse noch nicht gezählt. „Das 100-prozentige Leben im G ist zwar beendet, aber zu 80 Prozent bin ich weiter mit ihr unterwegs und wohne auch darin.“ Gibt es überhaupt etwas, worauf sich der Nomade in der neuen Wohnung freue? „Oh ja“, sagt Meinecke, „die Badewanne!“

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645316e7aa585956983048cf62ea8a224

„Ich fuhr einmal



◄ Fahrtenbuch: Auf 61 Seiten hat Meyer seinen Fortschritt protokolliert

► Sammler: 350 Modelle stehen auf dem Dachboden, davon 250 Carrera-Fabrikate

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5055569840cf62ea8a224

Weltumrunder: Frank Meyer ist seit 2004 Mitglied im Carrera Club. Der hellblaue Porsche 917K (Maßstab 1:24) gehört zu seinen Lieblingsautos

um die Welt ...

FOTOS: G. LUKAS (5)

... mit **Carrera-Autos.“** Für die mehr als 40 000 Kilometer benötigte Slotracing-Fan Frank Meyer fast neun Jahre

LE MANS IM MINIFORMAT: Surrend kurvt der hellblaue Porsche 917K im Maßstab 1:24 über die schwarze Bahn. Im Hintergrund stapeln sich Hunderte Modellautos, Reifensätze, Bücher, Pokale und Prospekte – in jedem Winkel des kleinen Dachbodens lebt Frank Meyer (59) seine Carrera-Leidenschaft aus. Hier in der Provinz, in der Nähe von Krefeld, hat er mit seinen Modell-Rennern einmal die Welt umrundet und insgesamt 40 075,017 Kilometer zurückgelegt! Das entspricht genau dem Umfang des Äquators – verrückt!

Wie kommt man auf so eine bekloppte Idee? „Durch das Gewinnspiel ‚Carrera umrundet die Welt‘ im Carrera-Prospekt 2008/2009“, sagt Meyer. Ziel war es, die längste virtuelle Rennbahn der Welt zu bauen. Nichts für einen Computermuffel wie mich. Aber es müsste doch möglich sein, eine Strecke von der Länge des Erdumfangs mit echten Carrera-Rennern zu schaffen, dachte sich der Familienvater zweier erwachsener Töchter.

„Wenn es bei normalen Slotcar-Rennen bei mir nicht immer für erste Plätze reicht, dann zumindest mal eine Marke auf der Langstrecke setzen.“ Für dieses Vorhaben blieb Meyer neun Jahre am Drücker. Als Zollbeamter am Düsseldorfer Flughafen jagt er tagsüber beruflich Drogenschmuggler, nach Feierabend zu Hause den Carrera-Rekord. Für einen Eintrag ins Guinness-Buch reicht es nicht. Denn jede >>

Meyer steht auf Porsche: Hier ein 911 RSR. Das Original startete 2018 bei den 24 Stunden von Le Mans. Rechts: Trophäen und Pokale von Rennen und Turnieren

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055650340cf62ea8a224

Daumen drücken: AUTO BILD-Mitarbeiter Christian Bruns im Kampf gegen Frank Meyer und Till Reese (v. l.) im Renncenter Krefeld

FOTOS: G. LUKAS (6)

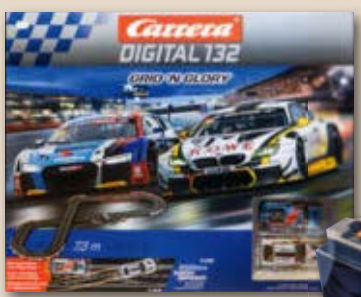
KAUFBERATUNG – DAS EMPFIEHLT DER PROFI

CARRERA DIGITAL IST PRIMA FÜR ZU HAUSE UND KINDER GEEIGNET

Till Reese (58) bietet in seinem Laden (www.rennbahn-shop-krefeld.com) eine riesige Carrera-Welt, die Liebhaberherzen höherschlagen lässt. Welche Bahn ist die richtige? Experte Reese: „Carrera Digital ist ideal für zu Hause." Bis zu sechs Fahrer sind möglich, so kann sich die ganze Familie packende Rennen liefern. Das System ist individuell anpassbar, etwa durch die Einstellung von Topspeed und Bremswirkung. „So können selbst Dreijährige schon Carrera fahren." Mit einer Pitlane lassen sich sogar Tankstopps simulieren wie im echten Motorsport. Erwachsene greifen zum System „Digital 124" (Maßstab 1:24). Für Kinder ist die kleinere Variante „Digital 132" (1:32) zu empfehlen.

▼ DTM-Modelle wie der BMW M4 DTM im Maßstab 1:32 (ca. 70 Euro) sind auch für Anfänger gut zu beherrschen

▲ Ein Mercedes-AMG GT3 (1:32) kostet rund 70 Euro. Carrera-Renner im Maßstab 1:24 starten bei etwa 80 Euro



◄ Digitale Sets: Einsteigerpackung (259 Euro, l.), zwei 124er-Autos nach Wahl und Wireless Controller (529 Euro, r.)

>> Tätigkeit muss ständig überwacht werden, um Manipulationen auszuschließen. „Dafür war mein Projekt zu lang", so Meyer.

Deshalb hat er mithilfe eines Rundenzählers seiner Carrera-Bahn alle gefahrenen Zeiten und Distanzen fein säuberlich in einer 61 Seiten umfassenden Karo-Kladde notiert. Insgesamt verbrachte er zwischen Januar 2009 und November 2017 mehr als 3412 Stunden am Regler, um die knapp über 40 000 Kilometer abzuspulen.

Dabei ging es mit der Motivation häufig auf und ab. Trotzdem hielt Meyer durch: „Wenn du irgendwann merkst, dass es zu schaffen ist, gibst du auch nicht mehr auf." Sein Hobby entdeckte er als „Spätberufener" erst 2003, als ihn ein Arbeitskollege mit dem „Carrera-Virus" ansteckte. Früher war leider nur eine Billigbahn drin. Der Spielspaß blieb da auf der Plastikstrecke. Meyer: „Mit der Begeisterung für Carrera bewahre ich das Kind in mir. Meine Frau ist da zum Glück sehr verständnisvoll."

Für die Weltumrundung bretterte er mit etwa 200 Flitzern über seine 18 Meter lange, analoge Piste. „Nicht alle haben das überlebt", verrät Meyer. Ihm gehören rund 250 Carrera-Autos im Maßstab 1:24 und 1:32.

Seine Fahrzeugsammlung umfasst unter anderem 60er- und 70er-Klassiker wie Porsche 906, BMW M1 Procar, Ferrari Dino oder Ford Capri Turbo sowie moderne GT-Renner wie Audi R8 LMS und Corvette C7.R. Wobei der Fokus eindeutig auf Meyers Lieblingsmarke Porsche liegt. Über die Jahre hat er einen „fünfstelligen Betrag" in seine Leidenschaft gesteckt.

Nachschub bekommt Meyer im Krefelder Rennbahnshop von Kumpel Till Reese. Hier finden Slotracing-Fans alles rund ums Thema Carrera: Tausende Modelle, Zubehör- und Ersatzteile wie Achsen, Motoren oder Schienen sämtlicher Baujahre. Im Museum können Besucher zahlreiche Carrera-Produkte von den Anfängen 1963 bis heute bestaunen.

Auf der vierspurigen Bahn im Renncenter des Geschäfts treten Meyer und Reese regelmäßig gegen Freunde an. Mit ihrer Steilkurve eignet sie sich hervorragend für schnelle Rennen und heiße Drifts.

Eigentlich perfekte Voraussetzungen für einen neuen Rekordversuch: Warum nicht mal die 384 400 Kilometer von der Erde zum Mond abreißen? ⊖ *Christian Bruns*

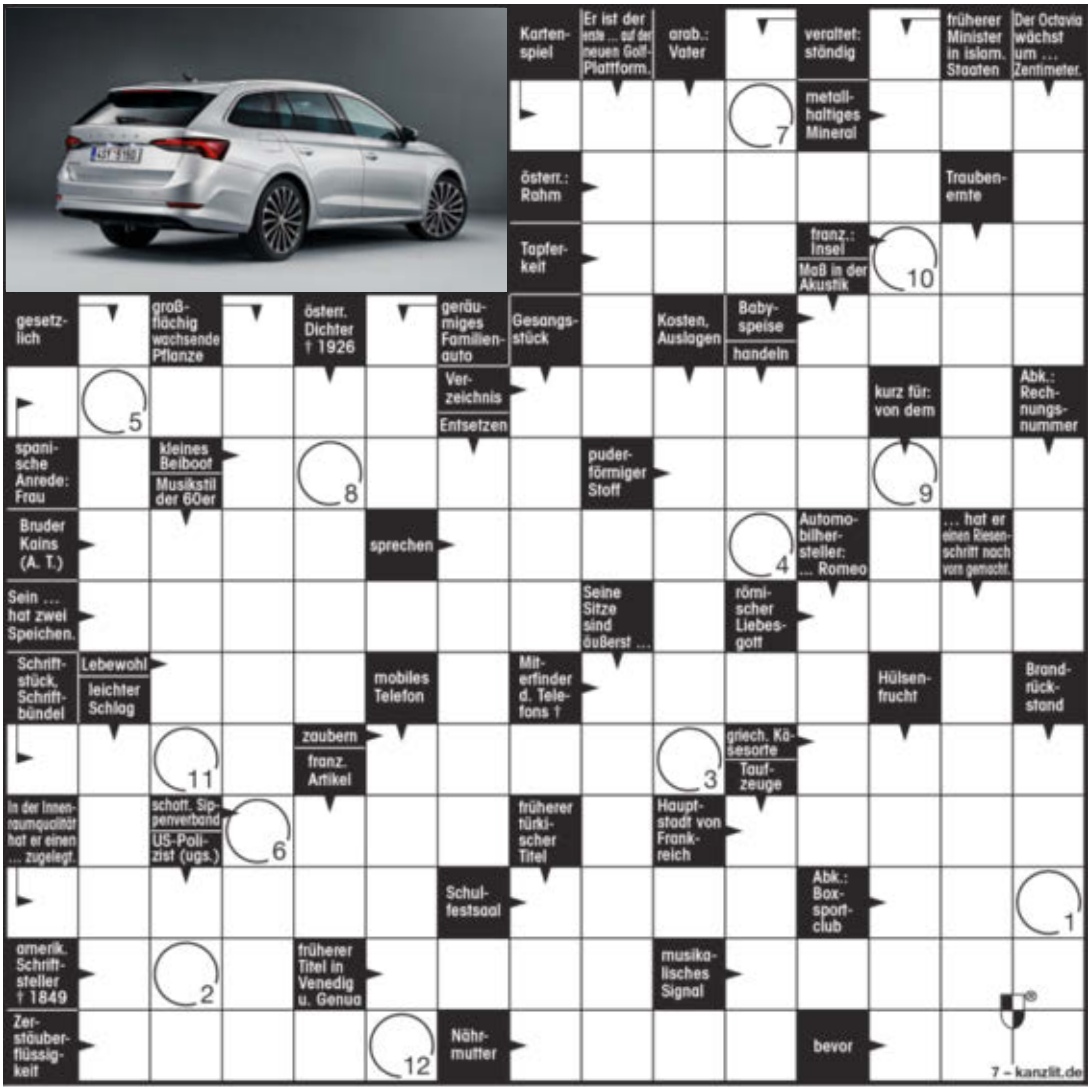
© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-xil-1 64531de7aa5855698340cf62ea8a224

Heimkino-Set zu gewinnen

Holen Sie sich die Cinebar Ultima Surround Power Edition 4.1 nach Hause
1x 1300
Wert in Euro

ERLEBEN SIE ECHTEN SURROUND-SOUND

Zum Heimkinostart von „Gemini Man" mit Megastar Will Smith verlosen wir in Kooperation mit Teufel ein Entertainment-Paket mit DVD und einer Cinebar Ultima Surround Power Edition „4.1-Set". Die Soundbar mit sechs High-Performance-Tönern, Subwoofer und Rear-Speaker bringen echte Kino-Atmosphäre in einem erstaunlichen Preis-Klang-Verhältnis in Ihr Wohnzimmer. Weitere Informationen finden Sie im Netz unter **www.teufel.de**



Der neue Skoda Octavia überzeugt bei Größe, Stil und ...

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

So machen Sie mit

Das Lösungswort ergibt sich aus den nummerierten Feldern.
So können Sie uns die Lösung mitteilen:
PER TELEFON unter **0 13 79-30 90 30***
Alles Weitere hören Sie vom Band.
PER SMS
mit **aubi + Lösungswort** an **40 400****
Teilnahmeschluss: 19. Februar 2020

Rechtsweg und Barauszahlung sind ausgeschlossen.
Mitarbeiter der Axel Springer SE, ihrer Tochtergesellschaften und der am Gewinnspiel beteiligten Unternehmen dürfen nicht teilnehmen.
Teilnahme ab 18 Jahren und mit Wohnsitz in Deutschland möglich.
Ausdrücklich ausgeschlossen sind Einsendungen, die beauftragte Dienstleister für ihre Kunden/Mitglieder vornehmen.

** 50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk deutlich teurer*
*** 50 Cent/SMS*

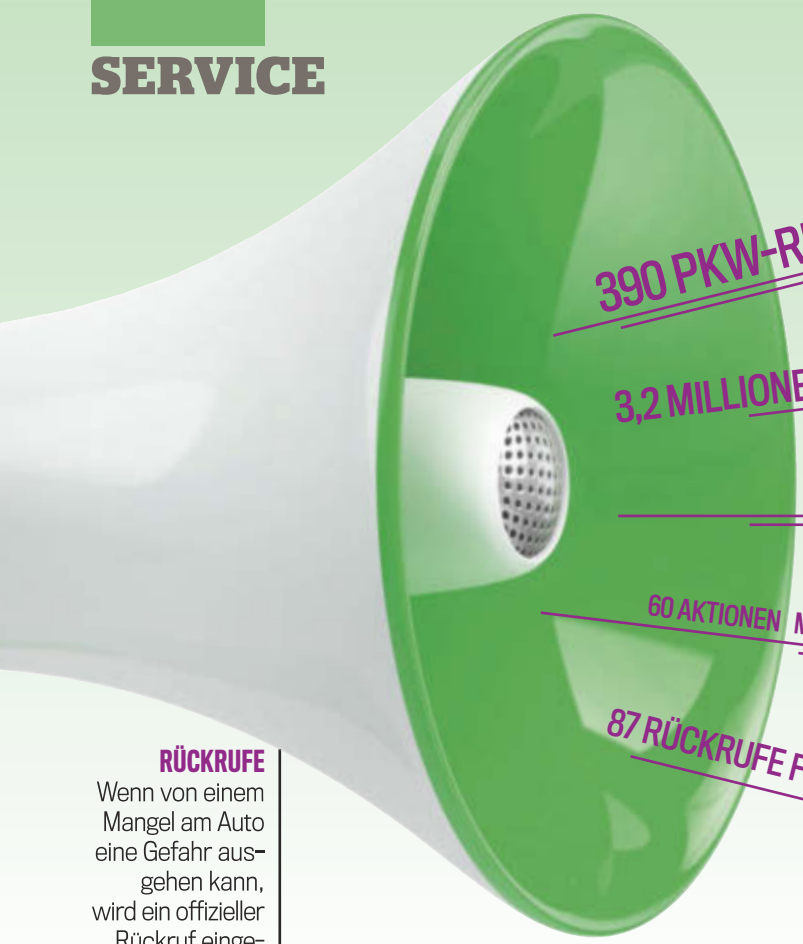
Lösung aus Heft 5

SPORTFAHRWERK

Gewinner aus Heft 4

Jeweils einen Sprachassistenten Chris haben gewonnen:
HELMUT FREIMANN, 39576 Stendal
JOSEF SCHÖFFL, 13469 Berlin
WOLFGANG SCHUH, 51789 Lindlar
VOLKER STÄNDER, 67549 Worms
GERWIN WEGSCHEIDER, 89233 Neu-Ulm

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa505056b98348cf62ea8a224



390 PKW-RÜCKRUFAKTIONEN IM JAHR 2019

3,2 MILLIONEN FAHRZEUGE WAREN BETROFFEN

20 RÜCKRUFE MEHR ALS 2018

60 AKTIONEN MIT PROBLEMEN IM BEREICH MOTOR MIT ABGASANLAGE

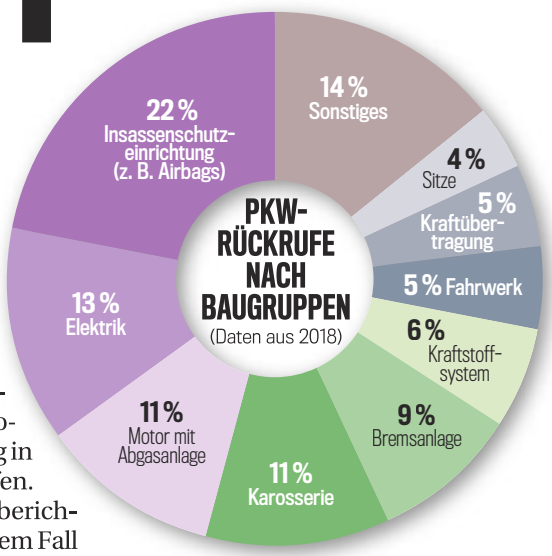
87 RÜCKRUFE FÜR AIRBAG, GURTSTRAFFER UND CO

RÜCKRUFE
Wenn von einem Mangel am Auto eine Gefahr ausgehen kann, wird ein offizieller Rückruf eingeleitet. Grundlage ist das ProdSG (Spalte rechts). Das Kraftfahrt-Bundesamt überwacht die Einhaltung. Heißt: Tritt ein sicherheitsrelevanter Mangel auf, werden die Besitzer vom Hersteller angeschrieben und zum Besuch einer Werkstatt aufgefordert.

SERVICEAKTIONEN
Hier wird zwischen stillen und offenen Maßnahmen unterschieden. Erstere bekommt der Kunde in der Regel nicht mit, weil sie im Rahmen einer Inspektion erledigt werden. Ist sie „offen", wird auch hier der Pkw-Halter vom Hersteller angeschrieben.

WENN DIE WERKSTATT RUFT!

Post vom Hersteller: Wie funktionieren offizielle Rückrufe? Fristen unbedingt beachten!



RÜCKRUFE UND KEIN ENDE. 2019 mussten rund 3,2 Millionen Pkw außerplanmäßig in die Werkstätten. 390 Fälle registrierte das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA). Neuer Rekord!

Schwerpunkte waren die Baugruppen „Insassenschutz" und „Motor mit Abgasanlage" mit zusammen 147 Maßnahmen und circa 1,5 Millionen betroffenen Fahrzeugen. Der Ablauf ist immer gleich: Handelt es sich um einen „offiziellen" Rückruf, werden Fahrzeughalter per Post vom Autobauer zur Mangelbehebung in die Vertragswerkstatt gerufen.

Bei schweren Mängeln berichten auch die Medien. In jedem Fall gilt beim Rückruf: Auf keinen Fall ignorieren, da je nach Gefährdungspotenzial die Zwangsstilllegung droht. Daher schreibt der Hersteller Betroffene gegebenenfalls auch mehrfach an. Er übernimmt zudem die Kosten, selbst nach Ablauf der Garantie. Wichtig: Für die Fehlerbehebung legen die Hersteller Fristen fest. Besser nicht verpassen, sonst kann die Reparatur kostenpflichtig werden. Anspruch auf Ersatzwagen oder Nutzungsausfall gibt es nicht.

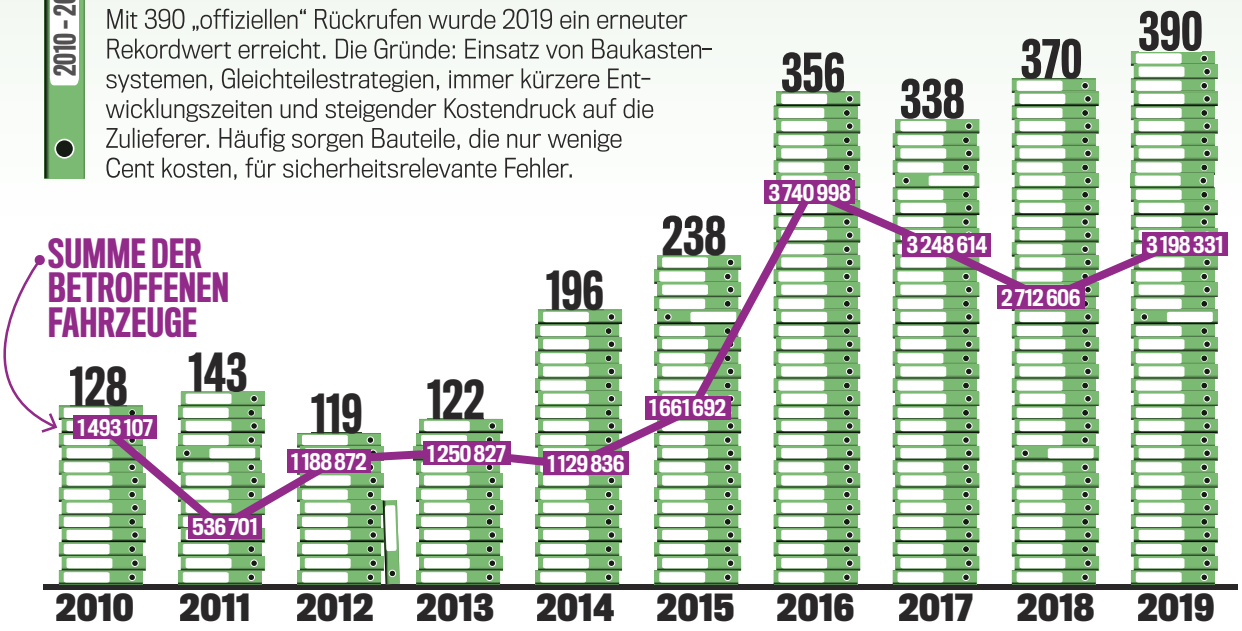
© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5055058348cf62ea8a224

HERSTELLER MIT DEN MEISTEN AKTIONEN

2010 - 2019

ENTWICKLUNG DER VERGANGENEN ZEHN JAHRE

Mit 390 „offiziellen" Rückrufen wurde 2019 ein erneuter Rekordwert erreicht. Die Gründe: Einsatz von Baukastensystemen, Gleichteilestrategien, immer kürzere Entwicklungszeiten und steigender Kostendruck auf die Zulieferer. Häufig sorgen Bauteile, die nur wenige Cent kosten, für sicherheitsrelevante Fehler.



DIE RÜCKRUF-KÖNIGE 2019

1 BMW 5er und 6er
Baujahr 2002–2010
273 698 Fahrzeuge
Fehlerhafte Kabelklemme/Brandgefahr

2 BMW 1er, 3er und X1
Baujahr 2009–2011
148 052 Fahrzeuge
Ausfall der Fahrzeugelektrik/Motor

3 Ford Galaxy, S-Max und Mondeo
Baujahr 2014–2019
101 319 Fahrzeuge
Motorbrand infolge Säureaustritts

4 BMW 5er und X5
Baujahr 2000–2004
95 239 Fahrzeuge
Defekte Fahrerairbags

5 VW T6
Baujahr 2014–2017
86 741 Fahrzeuge
Euro-6-Grenzwert für Stickoxide

KBA
Das Kraftfahrt-Bundesamt ist die zuständige Behörde für alle Fragen der Produktsicherheit von Fahrzeugen und Autoteilen.

ProdSG
Grundlage für alle Rückrufe ist das Produktsicherheitsgesetz.

ZFZR
Betroffene Halter werden über die Daten im Zentralen Fahrzeugregister erreicht.

WEITERE INFOS:
www.kfz-rueckrufe.de
www.kba-online.de
www.adac.de

MEIN TIPP
BENDIX KROHN

FOTOS: GETTY IMAGES, S. HABERLAND

Auch wenn es bei Rückrufen Post gibt: Sie sollten sich zusätzlich regelmäßig im Internet erkundigen, ob Ihr Auto von einer Maßnahme betroffen ist. Gerade beim Kauf eines Gebrauchten kann ein verpasster Rückruf später zu hohen Kosten führen.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5055690340cf62ea8a224

Auto Bild VIP LOUNGE
autobild.de/vip-lounge
Vorteilsportal für Abonnenten

Ob auf dem Tablet, Smartphone oder Laptop – Sie können den Kurs jederzeit überall mobil absolvieren

Werden Sie Drohnen-Pilot

Machen Sie den **Drohnenführerschein!** Hier gibt's fünf Online-Kurse von Copteruni gratis

DROHNEN WERDEN IMMER BELIEBTER. Seit 2017 darf man in Deutschland die größeren Modelle (und für Ausnahmeflüge sogar kleinere Drohnen) nur noch mit einem Drohnenführerschein bewegen.

Mit dem Führerschein von Copteruni dürfen Sie bundesweit Drohnen steuern

Auf die Führerscheinprüfung können sich jetzt fünf AUTO BILD-Abonnenten online vorbereiten. In Videos erklärt ihnen ein Personal Coach von Copteruni (www.copteruni.de) das Wichtigste zu Luftrecht, Meteorologie und Flugbetrieb.

Die Kursteilnehmer können ihren Lernfortschritt jederzeit mit einem digitalen Fragentrainer testen, in einem internen Forum Spezialfragen stellen oder direkt einen Coach per Mail oder Online-Meeting kontaktieren. Der Zugriff auf alle Kursinhalte, den Fragentrainer und die Online-Community gilt lebenslang und ist vom Smartphone, Laptop oder Tablet möglich. Am Kursende entscheidet jeder Flugschüler, wann er einen Prüfungstermin bucht.

Nach bestandener Prüfung gibt es den Drohnenführerschein. Exklusiv für Abonnenten verlost Copteruni in der VIP-LOUNGE fünf Drohnenführerscheine im Wert von jeweils rund 300 Euro.

Sie möchten ein echter Drohnenpilot werden? Dann beantworten Sie unter **autobild.de/vip-gewinnspiel** die Gewinnfrage, und mit etwas Glück haben Sie schon bald die Lizenz zum Abheben. Teilnahmeschluss: 29. März 2020.

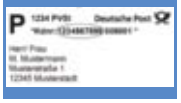
DIE BESTEN WOHNMOBIL-STELLPLÄTZE

WIR VERLOSEN 60 WOMO-FÜHRER

Wenn einer eine Reise tut, bereitet er sich am besten gründlich vor. Ein unverzichtbarer Helfer für Wohnmobil-Urlauber ist der Stellplatzführer von AUTO BILD REISEMOBIL. Er sortiert die Stellplätze nach diversen Kategorien. Winter- oder Wassersportler finden ebenso passende Plätze wie Radfahrer, Auto- und Fußballfans oder Freunde von Outlet-Centern. Die drei Bände von REISEMOBIL-Autor Jens Lehmann im Schuber sind üppig bebildert und geben Tipps zu mehr als 1400 Stellplätzen mit allen relevanten Informationen. Sie wollen einen von 60 Stellplatzführern gewinnen? Dann machen Sie jetzt bis zum 29. März 2020 mit unter **autobild.de/vip-preis**

NOCH KEIN VIP? SO GEHT'S!

Als Abonnent registrieren Sie sich ganz einfach mit Ihrer Abonummer. Diese finden Sie auf dem Adressaufkleber Ihrer AUTO BILD. Einmalig eingeben unter www.autobild.de/vip-willkommen und sofort VIP-Vorteile nutzen.



FOTOS: HERSTELLER (2)

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055050830cf62ea8a224

Radkappen: nicht nur Geschmackssache, sie können auch Schmutz abhalten

Brauche ich Radkappen?

Ich wohne in einer Ecke, in der mir schon zweimal die Radzierblenden an meinem Wagen gestohlen wurden. Jetzt fahre ich ohne Radzierblenden. Die schwarzen Stahlfelgen sehen natürlich grauslich aus. Aber hat das gegebenenfalls auch technische Nachteile?
Wolfgang Niedermayr, Potsdam

Stahlräder sind nicht anspruchsvoll, grundsätzlich benötigen sie daher keine Radkappen. Je nach Bauart der Radkappe kann diese aber Schmutz von der Felge abhalten und so das Rad schützen. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Nutzung einer Radkappe gibt es nicht. Allerdings gilt es zu beachten: Gerade bei Oldtimern kommt es vor, dass es an der Radnabe scharfkantige Teile gibt. Das kann ein Sicherungsstift oder ein gefährlich überstehender Radbolzen sein. Aus Gründen des Fußgängerschutzes und zur Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist in diesen Fällen eine Radkappe notwendig.

Warum ist die Scheibe geplatzt?

Wir sind gerade mit unserem Golf Variant im Urlaub. Mein Mann schaltete die Heckscheibenheizung ein, 25 Minuten später platzte uns die Heckscheibe bei der Fahrt. Sind Ihnen solche Fälle bekannt?
Christin Keil, per E-Mail

Wir hatten dieses Phänomen noch bei keinem Wagen, aber es kommt tatsächlich vor und kann unterschiedliche Ursachen haben. Bei modernen Autos sind die Heckscheiben eingeklebt. Treten Verspannungen auf, kann etwa ein kleiner Steinschlag ausreichen, dass das Sicherheitsglas zersplittert wie in Ihrem Bild. Tipp, um die Fahrt nicht abbrechen zu müssen: Für die Notreparatur eine Plastikplane kaufen und in der Klappe einklemmen bzw. einkleben.

Ärger im Urlaub: geplatzte Heckscheibe am Golf Variant

FOTOS: R. TIMM (2), C. BITTMANN, FOTOLIA

KONTAKT

BERND VOLKENS BEANTWORTET IHRE FRAGEN

redaktion@autobild.de

Kann ich den Leasingvertrag kündigen?

Bei uns gab es einen Todesfall in der Familie. Können wir den Leasingvertrag einfach kündigen?
S. Beutel, per E-Mail

Steht nichts anderes im Leasingvertrag, tritt laut § 580 BGB der Erbe in den Vertrag ein – mit einem außerordentlichen Kündigungsrecht. Der Leasinggeber macht aber in der Regel einen Anspruch auf angefallene Kosten und erwartete Gewinne geltend.

Leasingverträge sind nur schwer zu kündigen

Handelt es sich um eine Teststrecke?

Ich habe in Österreich ein 140-Schild gesehen, obwohl die Höchstgeschwindigkeit auf 130 km/h begrenzt ist. Ist dies eine Teststrecke?
Marc Rischewski, per E-Mail

Es ist ein Pilotprojekt auf zwei Abschnitten der Westautobahn (A 1). Insgesamt 120 Kilometer sind zwischen 5 und 22 Uhr und bei guten Verhältnissen bis Tempo 140 frei.

Wo bekomme ich Gasdruckfedern her?

Ich habe eine alte Dachbox und benötige neue Gasfedern. Leider finde ich nicht die passenden, können Sie helfen?
Alexander Rothlauf, per E-Mail

Sie sollten eine ausbauen und vermessen, die Länge und die Aufnahmen für die Kugeln sind wichtig. Im Internet gibt es Anbieter, z. B. www.gasfedershop.de. Die Dämpfer müssen nur ein geringes Gewicht stemmen, daher sollten die Gasfedern nicht zu kräftig ausgewählt werden.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-11-1 645318e7aa585950830dcf02ea8a224

Jaguar XJ6 3.2 Executive

für 2500 Euro!

➤ Alte Mühlen unter sich. Redakteur Malte Büttner macht mit dem 1995er Jaguar den Versuch, wie sich die Luxusklasse zum Discountpreis im Alltag schlägt

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5855050340cf62ea8a224

Autokauf ganz unten – geht das gut?

Gebrauchte, so teuer wie eine Leasingsonderrate. Kann man **Autos für 2500 Euro** wirklich kaufen? Eine Bestandsaufnahme durch alle Klassen

FOTOS: S. BECKEFELDT (3)

MÖCHTEST DU IHN KAUFEN?“, will der holländische Verkäufer durch die geschlossene Seitenscheibe wissen. Wir sind in den Niederlanden, und ich sitze in einem 1995er Jaguar XJ6. Einer Luxusoase mit weichem Leder und poliertem Wurzelholz. Der Honda Civic, mit dem wir angereist sind, wirkt im Vergleich wie ein nüchternes Mobilheim neben dem Buckingham Palace. Vibrationsfrei und annähernd lautlos summt der herrliche 3,2-Liter-Reihensechszylinder unter der endlos langen Haube vor sich hin.

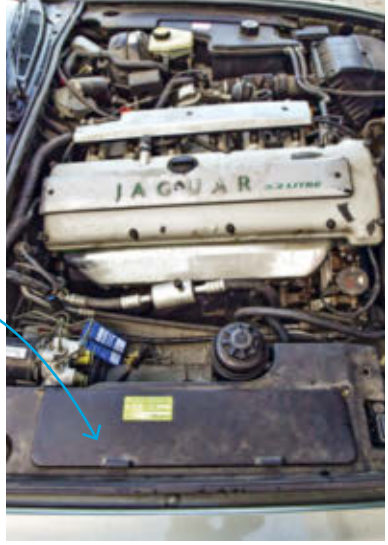
Ich atme den typischen Jaguar-Geruch ein, der mich umgibt. Warum fuhr ich überhaupt mal was anderes? Meine früheren Jaguar waren allesamt zuverlässig und liefen im Teillastbereich problemlos mit weniger als zehn Litern. Wieder klopft der Kerl ans Fenster.

Okay, es muss was gemacht werden. Der linke Endtopf ist fertig, die vorderen Stoßdämpfer am Ende, und der erste Rost frisst sich durch die Ecken des hinteren Scheibenrahmens. Typisch Jaguar. Aber das ist alles machbar. Motor und Getriebe dagegen laufen perfekt. Weil 1994 mit dem Modell- **>>**

Willkommen im Gentlemen's Club. Die 316 000 Kilometer hat das edle Cockpit gut überstanden

Feinstes Leder im Farbton „Oatmeal“. Hat auf der Rückbank je einer gesessen?

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-KIL-1 6453ide7aa5055050346bcf62ea8a224



▲ **Der beste Beweis für Zuverlässigkeit: Das originale Bordwerkzeug ist unbenutzt und noch in Folie verschweißt. Der AJ16-Motor macht kaum Ärger**

>> wechsel von XJ40 zu X300 auch die teure und anfällige Niveauregulierung wegfiel, droht auch hier kein Stress. Bei der Elektrik stellte Jaguar großflächig von Lucas auf Hella um. Ein Riesengewinn für die Zuverlässigkeit. Eben bei der Probefahrt hatte die große Limousine trotz 316 000 Kilometern auf dem Tacho keine Geräusche gemacht, ging lautlos über alle Unebenheiten. Kein Klappern, kein Knistern, kein Gepolter. Das können BMW 7er oder Mercedes S-Klasse aus der Zeit nicht besser. Mit hochgezogenen Schultern tippelt der Verkäufer draußen in der Kälte hin und her.

Drinnen lasse ich den elektrischen Sitz etwas nach hinten summen. Als Youngtimer verlangt die Versicherung mit Teilkasko nur 139 Euro im Jahr. Weniger als für die meisten Kleinwagen. Dank Euro 2 hält sich auch die Steuer mit 242 Euro jährlich im Rahmen.

Das grüne Gewissen hat eh längst sein Okay gegeben. Ja, so ein XJ6 ist groß, schwer und nicht wirklich sparsam. Am Ende aber gibt es nichts Nachhaltigeres, als ein bereits produziertes Auto aufzufahren. Im Fall des Jaguar stellt das auch kein großes Opfer dar. Durchrepariert und mit frischem TÜV wird dieser hier maximal 2500 Euro kosten. Ich öffne die Tür und rufe dem erleichterten Verkäufer zu: „Ich nehm ihn.“ ⛔

KALKULIERBARES RISIKO

Kosten

Unterhalt	
Testverbrauch	12,5 l S/100 km
CO_2	294 g/km
Inspektion	450-650 Euro
Haftpflicht (12)[1)]	476 Euro
Teilkasko (23)[1)]	278 Euro
Vollkasko (24)[1)]	1551 Euro
Kfz-Steuer (Euro 2)	242 Euro
Ersatzteilpreise[2)]	
Lichtmaschine	440 Euro
Anlasser (AT)	685 Euro
Wasserpumpe	718 Euro
Zahnriemen	entfällt, Kette
Nachschalldämpfer	437 Euro
Kotflügel vorn links, lackiert	1421 Euro
Bremsscheiben und -klötze v.	480 Euro

Technische Daten

Motor	Sechszylinder/vorn längs
Ventile/Nockenwellen	4 Pro Zylinder/2
Hubraum	3239 cm^3
Leistung	155 kW (211 PS) bei 5100/min
Drehmoment	301 Nm bei 4500/min
Höchstgeschw.	223 km/h
0-100 km/h	9,4 s
Tank/Kraftstoff	86 l/Super
Getriebe/Antrieb	Viergang autom./Hinterrad
L/B/H	5023/1798/1310 mm
Kofferraumvolumen	430 l
Leergewicht/Zuladung	1800/420 kg

URTEIL

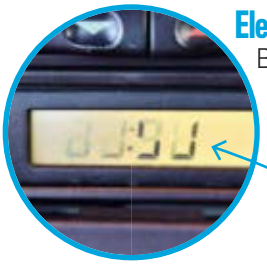
★★★½☆

1) Onlinetarif der HUK24-Versicherung: Zulassung in Hamburg, Fahrer nur Versicherungsnehmer und Partner (25 Jahre alt), jährliche Fahrleistung 15 000 km, Schadensfreiheitsklasse 1; 2) Preise inklusive Arbeitslohn und 19 Prozent Umsatzsteuer

FOTOS: S. BECKEFELDT (6), T. RUDDIES (4), HERSTELLER (4), R. RITZKE (2), S. HABERLAND, C. BITTMANN, H. PIEZUG

DER ERSTE JAGUAR, DER AUCH OHNE PFLEGE LÄUFT. SO ENTSTEHT WARTUNGSSTAU

Mit dem Vorgänger XJ40 wurde Jaguar endgültig zuverlässig. Wie alte Amis funktioniert so ein XJ auch ohne Pflege noch verblüffend lang. Kein Wunder, dass der Pflege-Eifer vieler Viert- und Fünftbesitzer gedämpft ausfällt. Einmal Luxusklasse fahren und vor dem ersten großen Ärger schnell wegdrücken. Entsprechend bunt fällt das Angebot am Gebrauchtmarkt aus. Die Anzahl der Vorbesitzer sowie eine vollständige Historie sind bei der Suche das A und O. Wer Teile sucht, sollte einen Blick über den Ärmelkanal riskieren. In England gibt's viele Spezialisten und ein faires Preisniveau.



Elektronik- und Pixelfehler

Bordcomputer, elek. Sitze, elek. Lenkrad, Zentralverriegelung, Fensterheber ... mit der Ausstattung steigen auch die Fehlerquellen.

Rost

Nach mindestens 23 Jahren ein Thema. Immerhin rostet er fair, weil ersichtlich: Fensterrahmen, Türkanten, Schwellerenden ...

Abnutzung

Selbst an edelsten Materialien gehen ein Vierteljahrhundert und 300 000 Kilometer nicht spurlos vorüber. Hängende Dachhimmel sind eine Spezialität bei Jaguar.

★★★★★ = sehr gut, ★★★★ = gut, ★★★ = befriedigend, ★★ = ausreichend, ★ = mangelhaft

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-11-1 645316e7aa585959834bcf62ea8a224

WEITERE GEBRAUCHTE FÜR 2500 EURO

Gut verarbeitet und mit cleverem Raumkonzept ist der Jazz gesucht, kostet mindestens 2500 Euro

HONDA JAZZ: DER IST INNEN GANZ GROSS

Genauso viel Platz wie der Jaguar auf nur 3,90 Metern? Die dritte Jazz-Generation (2008-2015) macht's möglich. Auch sonst leistet sich der kleine Japaner kaum Schwächen, ist äußerst solide und mit mindestens 90 PS angenehm agil.

Von 1997 bis 2003 lief der Golf IV vom Band. Ein idealer Alltagsmotor ist der 1,6-Liter mit 100 PS

VW GOLF IV: DER ALTE VIERER HAT'S NOCH DRAUF

Guter Korrosionsschutz, feine Verarbeitung, schlanke Spaltmaße: Am Golf IV hat sich der frühere VW-Patriarch und Qualitätsfetischist Ferdinand Piëch richtig ausgetobt. Am Markt finden sich noch immer gepflegte Ersthandautos ab 2000 Euro.

Der E46 Compact (2001-2004) ist außen speziell, innen gediegen

BMW 3er COMPACT: DER MIT DEM FAHRSPASS

Hochwertig verarbeitet, tolle Variabilität und erstklassiger Fahrspaß, weil Fahrwerk, Lenkung und Schaltung harmonisch abgestimmt und mit feinem Hinterradantrieb abgerundet sind. Mit Glück findet sich noch ein unverbastelter 316ti aus Rentnerhand.

Der schicke Avant wirkt noch heute aktuell. Besonders solide als 2.0 mit 130 PS

AUDI A4 B6: DER WAHRE FREUND FÜRS LEBEN

Mit der zweiten Generation (2000-2004) ließ Audi den A4 zur Höchstform auflaufen. Top verarbeitet, bester Rostschutz, zeitloses Design. Dazu leidet er noch nicht an den Problemen neuerer Audi wie muckenden DSG-Getrieben oder Öl saufenden TFSI-Motoren.

Innen blieb das Cabrio (1994-1997) unverändert. Einfach, aber haltbar

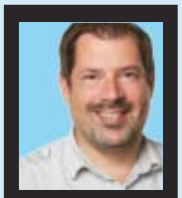
PEUGEOT 306 CABRIO: DER IST EINFACH SCHÖN

Während der Golf noch einen Bügel tragen musste, spendierte uns Peugeot mit dem offenen 306 ein echtes Designerstück. Das bei Pininfarina in Italien gebaute 306 Cabrio ist jetzt noch günstig und auf dem besten Weg zum Klassiker.

Die Motoren halten ewig. Auffällig sind nur die Spurstangenköpfe

VOLVO V70: DER IST EIN BILDERBUCH-VOLVO

Die härtesten Kritiker des zwischen 2000 und 2007 gebauten V70 II waren die Alt-Volvo-Fans. Heute ist klar: Der schicke Kombi ist ein echter Dauerläufer nach Art des Hauses. Guter Rostschutz und standfeste Fünfzylinder sorgen für Laufleistungen jenseits der 500 000 Kilometer.



FAZIT
MALTE BÜTTNER

Luxusklasse zum Spartarif? Der Jaguar zeigt, dass das funktioniert. Wer es dennoch etwas bodenständiger mag, sollte sich unsere sechs Alternativen ansehen. Grundsätzlich gilt: Kleiner ist nicht immer besser. In höheren Klassen wird mehr in die Wartung investiert. Wer nicht zu festgelegt ist, kann mit etwas Glück ein Schnäppchen finden.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 6453ide7aa5855958348cf62ea8a224

AUDI

Audi A1 Sportback 1.2 TFSI Attraction, 1.Hd., EZ 04/2013, 86.000 km, 86 PS/63 kW, HU 04/2020, PDC, EU5, Lichtsensor, Klimaanlage, Einparkhilfe, Regensensor, Shzg., ABS, Tagfahrlicht, ESP, Pannenkit, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, **8.980 €,** Tel. 0746-11509404

Audi A3 1.4 TFSI Ambition S-Line, 2. Hd., EZ 03/2014, 37.100 km, 122 PS/90 kW, EU5, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfe, Regensensor, Shzg., Pannenkit, Wegfahrsperre, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, **14.489 €,** Tel. 0240-13949044

Audi A4 2.0TDI S-Line, Diesel, 2.Hd., EZ 06/2015, 53.806 km, 150 PS/110 kW, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfe, Regensensor, Shzg., ABS, Tagfahrlicht, ESP, Pannenkit, Wegfahrsperre, Winterreifen, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, Navi, **19.980 €,** Tel. 040-40110213

BMW

BMW 325, Diesel, 2.Hd., EZ 04/2015, 116.842 km, Autom., 218 PS/160 kW, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfekamera, Regensensor, Shzg., ABS, Abstandstempomat, Kurvenlicht, ESP, Fernlichtassistent, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, Navi, **21.810 €,** Tel. 0359-4794003806

CITROËN

Citroën C3 BlueHDi 100 S&S Shine, Diesel, 1.Hd., EZ 10/2017, 29.682 km, 99 PS/73 kW, unfallfrei, EU6, Klimaautom., Lichtsensor, Einparkhilfekamera, Regensensor, Shzg., Anfahrassistent, Wegfahrsperre, Spurhalteassistent, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, **13.490 €,** Tel. 025618671499

Citroën C4 PureTech 110 Selection, 1.Hd., EZ 05/2015, 28.250 km, 110 PS/81 kW, Shzg., EU6, Klimaautom., Tempomat, Einparkhilfe, Regensensor, Shzg., ESP, Pannenkit, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, **11.459 €,** Tel. 039125199693

DACIA

Dacia Sandero Stepway, 1.Hd., EZ 11/2015, 17.552 km, 90 PS/66 kW, Tempomat, Klimaanlage, Einparkhilfe, Dachreling, USB, ABS, Tagfahrlicht, ESP, Wegfahrsperre, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Bluetooth, MP3, Navi, **9.690 €,** Tel. 05271497944703

FIAT

Fiat Tipo Pop, Garantie, 1.Hd., EZ 09/2016, 32.554 km, 95 PS/70 kW, Klimaanlage, Einparkhilfe, USB, ABS, Tagfahrlicht, ESP, Pannenkit, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, Winterräder, Sommerreifen, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Bluetooth, MP3, **10.399 €,** Tel. 037124355973

FORD

Ford Focus Trend 1.0 EcoBoost, Schaltgetriebe, 101 PS/74 kW, Scheckheft, EU6, Klimaanlage, Shzg., ABS, Tagfahrlicht, ESP, Traktionskontrolle, Bluetooth, CD, MP3, Multifunktionslenkrad, Freisprechanlage, **10.990 €,** Tel. 0404689835002

Ford Mondeo ST-Line 1.5 EB, Autom. 1.Hd., EZ 01/2019, 24.689 km, 165 PS/121 kW, Klimaautom., Shzg. hinten, Shzg., ABS, Fernlichtassistent, LED-Tagfahrlicht, LED-Scheinwerfer, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Navi **23.450 €,** Tel. 05651740996813

HONDA

Honda Civic 1.6 i-DTEC Executive, Diesel, 1.Hd., EZ 03/2019, 24.000 km, 120 PS/88 kW, Klimaautom., Shzg., ABS, Tagfahrlicht, ESP, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, Spurhalteassistent, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Navi, **19.440 €,** Tel. 049419234109

HYUNDAI

Hyundai i30 1.4 Classic, Diesel, 1.Hd., EZ 12/2012, 67.998 km, 90 PS/66 kW, EU5, Klimaanlage, Einparkhilfe, USB, ABS, Innenspiegel autom. abbl., ESP, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, **7.990 €,** Tel. 0405247720416

JEDEN MONAT NEU IM HANDEL!

Auto Bild klassik

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

FAHRWERK

Münchner Freiheit:

H&R Sportfedern im 8er BMW Grand Coupé

Der Blick in die Preisliste lässt keinen Zweifel: Der wahre Luxus sind die großen viertürigen Coupes der Spitzenbaureihen. Geringerer Zulassungszahlen und höherer Preis verheißen noch mehr Exklusivität und jede Menge Lifestyle.

Mit dem neuen H&R Sportfedernsatz verneigt sich das 8er Grand Coupé vor dem sportlichsten Ableger der Baureihe, dem BMW M8 GTE. Dort liefert H&R als Technischer Partner von BMW-Motorsport die Fahrwerksfedern des Rennwagens.

Die Absenkung des Fahrzeugschwerpunktes um 25 Millimeter sorgt für ein direkteres Einlenken und reduziert die Wank-Bewegung der Karosserie in schnell gefahrenen Kurven oder bei abrupten Lastwechseln ohne dabei auf langstreckentauglichen Fahrkomfort zu verzichten. Auch optisch weiß die Maßnahme zu überzeugen, stehen die breiten Alus des 8er GC nun formschlüssig in den Radkästen.

Das soll aber noch nicht alles gewesen sein: Für die millimetergenaue Ausrichtung von Serien- und Nachrüsträdern an den Radhauskanten sind H&R „Trak+"-Spurverbreiterungen aus hochzugfestem Aluminium verfügbar, die für einen weiteren Zuwachs der Performance wie auch der Optik sorgen.

Wie üblich bei H&R verfügen alle Komponenten über Teilegutachten und sind zu 100% Made in Germany. **www.h-r.com**

AUTO BILD ALLRAD
Jeden Monat neu im Handel!

★ Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet ★

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645316e7aa585956984b4cf62ea8a224

Suchen und finden auf autobild.de
Für weitere Fahrzeuginformationen geben Sie auf autobild.de im Suchfeld die Inseratsnummer ein.

AUTO BILD Markt
Online-Anzeigen
Für Privatleute zwei Inserate gratis!
Weitere Gebrauchtwagen finden Sie auf:
gebrauchtwagen.autobild.de

KIA

Kia Stinger 3.3 V6 T-GDI GT 4WD, 2. Hd., EZ 12/2017, 27.950 km, Autom., 370 PS/272 kW, EU6, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Regensensor, Shzg., Fernlichtassistent, Wegfahrsperre, Spurhalteassistent, LED-Tagfahrlicht, LED-Scheinwerfer, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Navi, **36.999 €,** Tel. 037124350396

LEXUS

Lexus GS 250 Luxury-Line, Autom., 1.Hd., EZ 01/2013, 106.041 km, 209 PS/154 kW, EU4, Tempomat, Shzg. hinten, Einparkhilfekamera, Regensensor, Shzg., Klimaautom., USB, beheizb. Frontscheibe, Fernlichtassistent, Wegfahrsperre, Spurhalteassistent, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, Navi, **23.800 €,** Tel. 0541-2019958719

MAZDA

Mazda 3 Prime-Line 1.5, 2.Hd., EZ 11/2013, 18.949 km, 101 PS/74 kW, onyxschwarz metallic, HU 11/2020, unfallfrei, EU5, Klimaanlage, USB, ABS, Tagfahrlicht, ESP, Pannenkit, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, Sommerreifen, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Multifunktionslenkrad, Mittelarmlehne, Stahlräder, **10.980 €,** Tel. 098121555014

MERCEDES BENZ

Mercedes-Benz C 180 Avantgarde, Autom., 3.Hd., EZ 10/2013, 46.700 km, 156 PS/115 kW, ILS, EU6, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Regensensor, Shzg., USB, ABS, Kurvenlicht, Totwinkel-Assistent, Notbremsassistent, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, Spurhalteassistent, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, Navi, **16.470 €,** Tel. 037124350397

MINI

MINI Cooper Chili, 3.Hd., EZ 09/2015, 45.000 km, 136 PS/100 kW, EU6, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfe, Regensensor, Shzg., USB, ABS, ESP, Wegfahrsperre, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, **14.240 €,** Tel. 035189673549

MITSUBISHI

Mitsubishi Space Star 1.2 Clear-Tec, 1.Hd., EZ 08/2016, 22.955 km, 80 PS/59 kW, unfallfrei, Lichtsensor, Klimaanlage, Regensensor, USB, ABS, Tagfahrlicht, ESP, Wegfahrsperre, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, MP3, Navi, **8.900 €,** Tel. 03023255376

NISSAN

Nissan Leaf Acenta, Elektro, 1.Hd., EZ 09/2018, 14.950 km, Autom., 150 PS/110 kW, Klimaautom., Tempomat, Shzg., Tagfahrlicht, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, MP3, Navi, **24.889 €,** Tel. 039125194645

OPEL

Opel Astra J 1.4 Active, 3.Hd., EZ 03/2013, 38.200 km, 87 PS/64 kW, EU5, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfe, Regensensor, Shzg.,Tagfahrlicht, ESP, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Traktionskontrolle, CD, MP3, **8.830 €,** Tel. 07231446273899

JEDEN MONAT NEU IM HANDEL!
Auto Bild sportscars

PEUGEOT

Peugeot 508, Allrad, Autom., 2.Hd., EZ 03/2013, 85.990 km, 163 PS/120 kW, Hybrid-Diesel, HU neu, Klimaautom., Tempomat, Einparkhilfe, Regensensor, Shzg., Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Traktionskontrolle, Xenon, Bluetooth, Navi,**10.990 €,** Tel. 03086329273

PORSCHE

Porsche 991 Carrera, Autom., EZ 02/16, 48.000 km, 370 PS/ 272 kW, EU6, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfe, Shzg., Anfahrassistent, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, Navi, **84.900 €,** Tel. 075429874967

Porsche Cayman GT4 Sportchrono, 1.Hd., EZ 11/2015, 63.450 km, 385 PS/283 kW, HU 03/2021, EU6, Klimaautom., Lichtsensor, Shzg., Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, Bluetooth, CD, Navi, **74.900 €,** Tel. 061194910877

RENAULT

Renault Megane IV 1.6 dCi 130 Energy, BOSE-Edition, Diesel, 1.Hd., EZ 01/2016, 65.050 km, 131 PS/96 kW, EU6, Klimaautom., Shzg., ABS, Totwinkel-Assistent, Wegfahrsperre, LED-Scheinwerfer, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Xenon, Navi, **13.490 €,** Tel. 062149089637

auto TEST der Kaufberater

SKODA

Skoda Fabia Red & Grey 1.2 TSI, 2.Hd., EZ 01/2017, 43.990 km, 90 PS/66 kW, unfallfrei, Klimaanlage, Einparkhilfe, Shzg., USB, ABS, Tagfahrlicht, ESP, Pannenkit, Wegfahrsperre, Sommerreifen, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, **9.890 €,** Tel. 060638849007

SMART

smart ForTwo Passion, EZ 04/2015, 31.400 km, 71 PS/52 kW, 2.Hd., EU6, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Regensensor, Shzg., ABS, ESP, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Bluetooth, MP3, **6.935 €,** Tel. 02512979410999

TOYOTA

Toyota Corolla 1.6, Valvematic Edition, 2. Hd., EZ 03/2014, 86.921 km, Autom., 132 PS/97 kW, EU5, Klimaautom., Einparkhilfekamera, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, LED-Tagfahrlicht, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, **12.950 €,** Tel. 053151699641

VOLVO

Volvo V40 D3 LinjeYou, Diesel, 2.Hd., EZ 08/2015, 89.000 km, Autom., 150 PS/110 kW, EU6, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfekamera, Regensensor, Shzg., ABS, Tagfahrlicht, ESP, Wegfahrsperre, Bluetooth, CD, MP3, Navi, **15.490 €,** Tel. 053151699641

www.autobild-motorsport.de

VW

VW CC 1.4 TSI, Autom., EZ 03/16, 88.520 km, 150 PS/110 kW, EU6, Klimaautom., Tempomat, Lichtsensor, Einparkhilfe, Shzg., Tagfahrlicht, ESP, Anfahrassistent, Wegfahrsperre, Reifendruckkontrolle, Traktionskontrolle, Navi, **15.990 €,** Tel. 053151699641

VW Golf GTI, 1.Hd., EZ 08/2015, 73.560 km, 220 PS/162 kW, HU 10/2020, EU6, Klimaautom., Shzg. vorn/hinten, Lichtsensor, Einparkhilfe, ESP, Wegfahrsperre, Traktionskontrolle, Xenon, Navi, **16.880 €,** Tel. 020187049009

WOHNMOBILE

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de

BIKES

SkyTEAM Skymini, 50/125cm3 Motorradzulassung, Mini Bike, ideal für Camping u. Freizeit, 2KW/7KW, Elektro- und Kickstarter, 64kg, große Modell- und Farbauswahl, sehr geringe Unterhaltungskosten, steuerfrei, jetzt ab **1.190 €,** solange Vorrat reicht, kostenloser Versand direkt vom Importeur **www.vivatrade.de Tel. 0461/505 44-15**

NUTZFAHRZEUGE

Über 1200 Ford Nutzfahrzeuge ständig auf Lager! Kostenlose Lieferung deutschlandweit! Ford Transit Courier, Connect, Custom, Pritsche, Dreiseitenkipper, Ranger in allen Varianten als Tageszulassung oder Neuwagen SOFORT verfügbar schon ab 11.440 €. 06032/8004015, 61231 Bad Nauheim. Deutschlands größte Ford Ausstellung! Immer 2000 Ford auf Lager! www.ford-koegler.de

★ Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet ★

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 645318e7aa585969834bcf62ea8a224

797 KILOMETER IM PORSCHE TAYCAN

WELCH ARMUTSZEUGNIS! 797 Kilometer in 12:25 Stunden und unterwegs dreimal laden. Nein danke, auf so eine Technik kann ich verzichten. Mit einem BMW 530d fährt man diese Strecke in maximal 7:30 Stunden und braucht unterwegs nicht einmal zu tanken, es ist bei der Ankunft in Hamburg sogar noch Diesel im Tank. Für die 152 000 Euro, die der Taycan kostet, hätte Porsche ein tolles Wasserstoffauto auf die Räder stellen können.

JOSEF JIROUSEK, 44623 Herne

Benzin im Blut

Nach langem Bangen um unsere Leidenschaft wegen Carsharing, Elektrifizierung usw. gibt es für uns von der Benzin-im-Blut-Gemeinde jetzt einen kleinen Lichtblick. Schön, dass wir auch in Zukunft Freude am Auto haben dürfen. Danke, Porsche!

KUNO MORODER, IT-39046 St. Ulrich

Bloß keinen Krieg

Im Artikel ist mir die Bildunterschrift „Ansonsten: links und Attacke“ sauer aufgestoßen. Im Straßenverkehr führen wir keinen Krieg gegeneinander, insofern empfinde ich diese Ausdrucksweise als deplatziert und überhaupt nicht zeitgemäß.

THOMAS BIRNTHALER, 90425 Nürnberg

Die Strecke im Mirai

Der Fuhrpark meines Unternehmens betreibt vier Toyota Mirai, also E-Autos mit Brennstoffzelle und Wasserstoff (H_2). Wäre ich die beschriebene Strecke im Mirai gefahren, hätte ich statt drei Ladestopps mit 82 Minuten Ladezeit nur zwei Tankstopps mit je fünf Minuten gehabt. Zeitersparnis mehr als eine Stunde. Der Mirai kostet mit Vollausstattung gerade einmal die Hälfte des Porsche. Er schafft nur maximal 178 km/h, aber das reicht für ein zügiges Vorankommen.

MICHAEL ENDRES, 45768 Marl

Beispiellose Performance

Taycan Turbo? Wo ist denn hier der Turbo? 800 Kilometer mit einem Schnitt von 64,4 km/h – das ist wirklich eine beispiellose Performance.

CHRISTIAN WEBER, 41352 Korschenbroich

Anmerkung der Redaktion: Es ging nicht darum, möglichst schnell durchzufahren. Wir haben mehrere Stunden auf Landstraßen Fotos geschossen.

LESERBRIEFE ZU AUSGABE 5/2020

„Dass ich nur 130 Liter Kofferraum habe und nur eine Person mitfahren kann, ist mir bei diesem Spaßauto völlig egal. Was nicht reinpasst, bleibt eben draußen. Heutzutage kann man sich alles liefern lassen.“

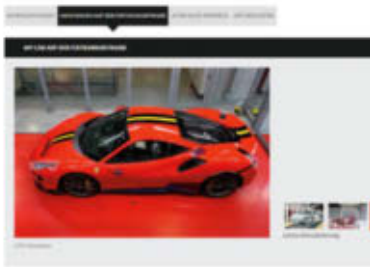
Leser Hermann Kröber, der sich für einen neuen Mazda MX-5 entschieden hat

KOMMENTAR: NEUKUNDEN BESSER ANSPRECHEN

Vom Autohaus kommt nichts

Ich habe mir im Oktober den neuen Mazda CX-30 bestellt, und seitdem renne ich dem Autohaus bezüglich Informationen hinterher. Mazda muss man allerdings zugutehalten, dass sie mir in unregelmäßigen Abständen eine E-Mail oder einen netten Brief oder ein paar schöne Prospekte zukommen lassen. Aber das hat wenig mit dem Auto zu tun, auf das man sehnsüchtig wartet.

ACHIM SCHÖNHERR, 63110 Rodgau



Ferrari macht's vor

Bei Ferrari gibt es den angesprochenen Service schon länger, und er wird sehr gut angenommen. Der Aufwand für den Hersteller ist dabei vertretbar, da alles automatisiert abläuft. Vorab einen Blick erhaschen zu können, steigert die Vorfreude für den Kunden enorm.

MATHIAS TEPPERT, 82065 Baierbrunn

Nicht bezahlbare Ideen

Ihre Ideen zum Thema Kundenbindung sind erste Sahne. Die Sache hat nur einen Schönheitsfehler: Das alles kostet Zeit und Geld – das wir im Handel

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-i 64531de7aa5855658348cf62ea8a224

leider nicht haben. Sollten sich die Zeiten dahingehend ändern, dass der Konsument wieder bereit ist, für gute Beratung und Betreuung den nötigen Obulus zu entrichten, können wir über solche Dinge nachdenken. Solange Billigmentalität herrscht, sind solche Behandlungen weder finanziell noch von der Manpower leistbar.
RICHARD SMODEJ, 88480 Oberholzheim

WOHNMOBIL: PANNENTOUR BEIM WINTERCAMPING

Qualitätsmängel ab Werk

Wir fahren einen ganz neuen ausgebauten Kastenwagen von einem der größten Hersteller von Wohnmobilen in Europa auf Basis des Mercedes Sprinter. Uns drängt sich der Verdacht auf, dass es sowohl während der Montage als auch vor der Auslieferung keine oder lediglich unzureichende Qualitäts- bzw. Funktionsprüfungen gegeben hat. Bei den von den Herstellern aufgerufenen Preisen ist nach unserer Meinung qualitätsmäßig reichlich Luft nach oben.
HANS PETER EISERLOH, 56727 Mayen

ASSISTENZSYSTEME: WAS DIE SCHLAUEN HELFER KÖNNEN

Nicht mehr missen

Endlich – das war ein sehr schöner Bericht über Assistenzsysteme! Ich fahre seit einem Jahr einen Honda Civic Type R und stelle ganz klar für mich fest: Ich möchte die Hilfssysteme nicht missen, weil ich das Gefühl habe, dass sie sehr gut arbeiten. Auf einen 3D-Bildschirm im Cockpit kann ich schon eher verzichten.
HARTMUT THOMAS, 47055 Duisburg

Regelmäßig testen

Danke für die Übersicht.
Ich vermisse aber, dass bei Ihren Tests im Detail auf diese Helferlein eingegangen wird. Wer interessiert sich schon für die Beschleunigung von null auf 100, wenn Assistenten nicht vorhanden oder unzuverlässig sind. Genauso fehlt mir eine genauere Beurteilung des Lichts.
WOLFGANG EMMERICH, per Mail

GEBRAUCHTWAGEN: FORD MONDEO IM CHECK

Als ST viel besser

Im vergangenen Jahr konnte ich den Ford Mondeo in der von Ihnen vorgestellten Ausstattungslinie für mehrere Monate erfahren. Seitenwindempfindlichkeit und die weichen Sitze kann ich nur bestätigen. Nun habe ich seit einem halben Jahr das aktuelle Modell in der Ausstattungslinie ST-Line. Dies ist in meinen Augen ein ganz anderes Fahrzeug. Keine Seitenwindempfindlichkeit, kein schwammiges Fahrwerk und perfekte Sitze. Das Auto kann ich nur empfehlen.
ANDREAS FUNK, 57223 Kreuztal

TEST & TECHNIK
Ganz viel Raum – auch für Probleme

FOTOS: PRIVAT, AUTO BILD SYNDICATION, M. MOETSCH

BITTE GEBEN SIE AUCH BEI ZUSCHRIFTEN PER E-MAIL IMMER IHRE POSTANSCHRIFT AN.

KONTAKT

Abonnements: 08 00-1 24 56 07 — Leserbriefe: redaktion@autobild.de
Kummerkasten: www.autobild.de/kuka — AUTO BILD, Brieffach 5510, 20350 Hamburg

AXEL SPRINGER 24H-SERVICE: Telefon: 0 18 06 – 63 00 30* (0,20 €/Anruf aus dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf), ** 0,14 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk maximal 0,42 €/Min. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt und elektronisch zu veröffentlichen.

Impressum

CHEFREDAKTEUR AUTO DER BILD-GRUPPE
Tom Drechsler (verantwortlich für den Inhalt)
CHEFREDAKTION
Print: Stefan Voswinkel (Stellv. Chefredakteur)
Digital: Robin Hornig (Stellv. Chefredakteur)
Tomas Hirschberger (Stellv. Chefredakteur)
Maximilian Bitter (Geschäftsführender Redakteur)
Holger Karkheck (Berater d. Chefredakteurs)
ART DIRECTOR Peggy Hiltrop; Martin Klug (Stellv.)
CHEF VOM DIENST Mario Pukšec; Jennifer Kühn (Stellv.)
CHEFREPORTER Claudius Maintz, Hauke Schrieber
AUTOREN Martin Puthz, Joachim Staat
TEST UND TECHNIK Andreas May; Gerald Czajka (Stellv., Leiter Testabteilung), Dirk Branke, Malte Büttner, Tim Dahlgaard, Dennis Heinemann, Jan Horn, Manfred Klangwald, Henning Klipp, Mirko Menke, Dierk Möller, Stefan Novitski
TESTKOORDINATION Gunnar Heisch
DATENMANAGER Olaf Itrich
REPORTAGE, INVESTIGATIVES, INNOVATION
Matthias Moetsch
SERVICE Jörg Maltzan; Bernd Volkens (Stellv.), Bendix Krohn, Stefan Szych
KOORDINATION FOTO Katja Genkel
FOTOSYNDICATION Michael Grossmann (michael.grossmann@autobild.de), Franziska Thomsen (franziska.thomsen@axelspringer.de)
GRAFIK Arne Bahruth, Katrin Bredemeier, Svenja Herm, Nadine Hoff, Laura Kluczny, Annika Montanus, Sabine Möhle, Dennis Possekel, Stefan Wimmers
KOORDINATION Thomas Lammertz
REPRO Hauke Johannsen, Bernd Klinner, Heiko Loose, Marco Weidig
DOKUMENTATION Wilfried Kock
INTERNATIONAL LICENSING Alexander Broch (Leitung); Christin Keil, Martine Wollborn-Moons
LESERREDAKTION Stephan Puls
AKTIONEN UND KOOPERATIONEN Olaf Leichert, Julian Rabe, Diana Rogalla, Dennis Voth
FREIE MITARBEITER Timo Ahrens, Christian Bruns, Hendrik Dieckmann, Maike Dunkhase, Andreas Feßer, Sabine Franz, Lars Jakumeit, Larson, Betina Matern, Matthias Techau
FREIE FOTOGRAFEN Harald Almonat, Toni Bader, Christian Bittmann, Christoph Börries, Markus Heimbach, Sven Krieger, Martin Meiners, Roman Rätzke, Thomas Ruddies, Uli Sonntag, Ralf Timm
REDAKTIONSANSCHRIFT AUTO BILD
Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg
LEITER MARKENKOOPERATIONEN
Kay Schlemenat, Nikola Tönjes, Lars Zühlke
ANZEIGENLEITUNG Benjamin Schweppe (verantw. für d. Inhalt d. Anzeigen)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
HERSTELLUNG Thomas Künne; Andy Dreyer
VERTRIEB (EINZELVERKAUF) DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, www.dpv.de; Vertriebsleitung: Benjamin Frank
DRUCK Prinovis GmbH & Co. KG, Betrieb Ahrensburg, Alter Postweg 6, 22926 Ahrensburg.
Das Papier von AUTO BILD ist umweltfreundlich und recycelbar. Zu seiner Herstellung wurde ausschließlich chlorfrei gebleichter Zellstoff verwendet.
ABONNEMENTS
Postanschrift: AUTO BILD Abo-Betreuung, Brieffach 55 30, 10867 Berlin;
E-Mail-Bestelladresse: abo@autobild.de
Telefon: 08 00-1 24 56 07, Fax: 0 18 05-60 63 03**
ONLINE-ABOSERVICE
24-Stunden-Aboservice auch unter www.autobild.de/aboservice
AUTO BILD erscheint wöchentlich und kostet im Handel 2,40 Euro (inklusive 7 % Umsatzsteuer) pro Heftfolge.
Der Jahresabonnementpreis im Inland beträgt 122,40 Euro (51 Hefte). Bei Mitbezug des AUTO BILD MOTORSPORT-Supplements erheben wir eine zusätzliche Gebühr von zurzeit 0,10 Euro pro Heft.
Preise für Auslandsabonnements auf Anfrage.
Ein aktuelles Abo-Angebot finden Sie auf Seite 35.

AUTO BILD wird als Zeitschrift und digital vertrieben.
Alle Rechte vorbehalten.

ISSN 0930-7095

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, info@presse-monitor.de oder www.presse-monitor.de
Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.autobild.de/datenschutz
Sie können diese auch schriftlich unter Axel Springer SE, Datenschutz, Axel-Springer-Straße 65, 10969 Berlin anfordern.

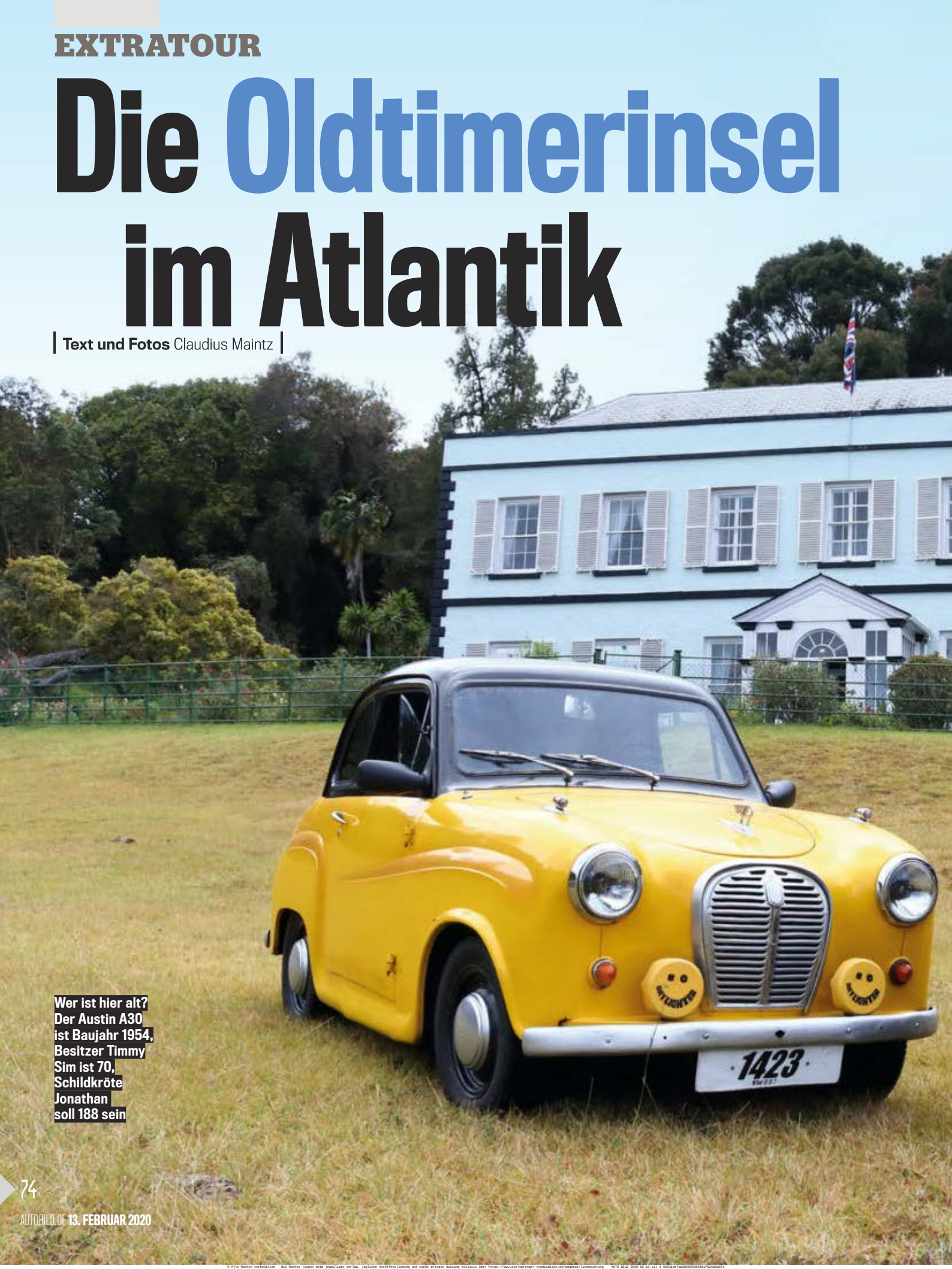
axel springer auto verlag

VERLAG Axel Springer Auto Verlag GmbH, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg, www.axelspringer.de, Telefon: 0 40-3 47 00
GESCHÄFTSFÜHRER Frank Mahlberg, Christian Nienhaus
GENERAL MANAGER Stephan Fritz
VERLAGSREFERENT Florian Müller
AUTO BILD ERSCHEINT IN 29 LÄNDERN.
DIE EUROPÄISCHEN TITEL DER AUTO BILD-GRUPPE:
Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Türkei, Griechenland, Polen, Schweiz, Österreich, Portugal, Tschechien, Bulgarien, Estland, Finnland, Slowakei, Lettland, Ungarn, Litauen, Spanien, Serbien, Montenegro, Slowenien, Rumänien, Norwegen
WEITERE AUSGABEN AUSSERHALB EUROPAS:
China, Georgien, Indonesien, Mexiko, Thailand

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 6452ide7aaSG8S6G8034bcf62ma8a224

Die Oldtimerinsel im Atlantik

Text und Fotos Claudius Maintz



Wer ist hier alt? Der Austin A30 ist Baujahr 1954, Besitzer Timmy Sim ist 70, Schildkröte Jonathan soll 188 sein

© Alle Rechte vorbehalten – Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung

Einen Neuwagen nach **St. Helena** zu bringen ist kompliziert und teuer. Also fahren die „Saints“ ihre Autos ewig. Mildes Klima hat viele zu Klassikern reifen lassen

Abgelegen und voller Oldtimer: St. Helena liegt 1859 Kilometer vor Afrika und 3286 vor Südamerika. Der Flughafen ist seit Oktober 2017 in Betrieb

! 188 Jahre alt: Laut „Guinness-Buch der Rekorde“ ist Schildkröte Jonathan das älteste Landlebewesen der Welt

REGELMÄSSIG HAT TIMMY nach der Schule einen kurzen Blick über den Zaun geworfen. Manchmal ist er auch länger geblieben, weil er Jonathan nicht gleich entdeckt hat in seinem großen Garten. Jonathan war damals schon um die 120, heute ist er wahrscheinlich 188 Jahre alt. Vielleicht hat das älteste bekannte Tier der Erde noch die Kutschen und Autos in Erinnerung, die im 19. und 20. Jahrhundert hier am Sitz des Gouverneurs vorfuhren. Kann aber auch gut sein, dass Jonathan all das vergessen hat und über die Jahre nichts weiter hängen geblieben ist als das Gras, das stets im Überfluss wuchs.

An Jonathans biblisches Alter wird wohl kein Mensch je herankommen. Aber vielleicht schaffen es ja die Autos auf St. Helena. Denn die hegen und pflegen die „Saints“ genannten Bewohner. „Saint Helena“ liegt so weit draußen im Südatlantik, dass der Kauf eines Autos teuer und kompliziert ist. Also müssen sie ewig halten. Timmy Sims knuffiger Austin A30 ist Baujahr 1954 – und damit gerade mal fünf Jahre jünger als sein Eigentümer. Dabei ist der englische Kleinwagen für die kurvenreichen Inselstraßen eigentlich ungeeignet: „Der Motor überhitzt schnell“, sagt sein Eigner, „aber ich mag meinen A30 trotzdem. Anders als neue Autos ist er unkompliziert und schnell zu reparieren.“

Natürlich stammen die meisten Klassiker aus englischer Produktion – die nur rund 15 Kilometer lange und elf Kilometer breite Insel ist britisches Überseegebiet. Gezahlt wird in St.-Helena-Pfund, Amts- und Umgangssprache ist Englisch. Das Straßennetz >>

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055050340cf62ea8a224

Ausflug: Normalerweise fährt Harold Williams mit seinem 67er Ford Cortina zur Kirche und in die Stadt – und für AUTO BILD ins Grüne

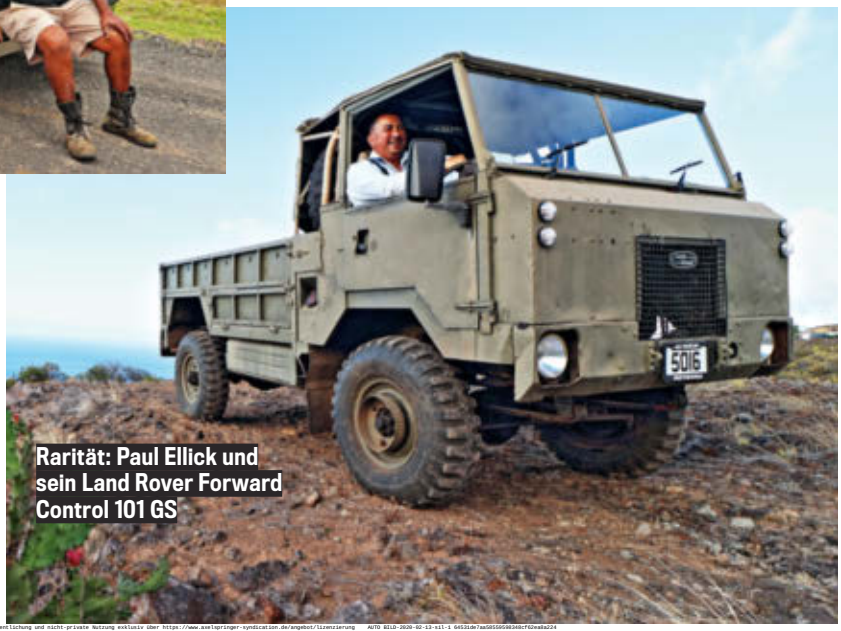
>> misst gerade einmal 130 Kilometer, gefahren wird links.

Pat Musk kennt jede Kurve, besonders vor engen Nadelöhren rät sie: „Motor aus und dann lauschen, ob jemand entgegenkommt." Und sich durch Hupen bemerkbar machen! Musk ist stets besonders vorsichtig, schließlich fährt sie einen MG Midget, Baujahr 1976 – ein Geburtstagsgeschenk ihres verstorbenen Mannes. Zurzeit streikt zwar die Benzinpumpe, ansonsten aber nutzt die Seniorin ihren Oldtimer regelmäßig – so wie auch Harry Legg. Der 78-Jährige hat ebenfalls Technik-Trouble: Sein alter Engländer, ein Rover SD1 2.6 Vanden Plas von 1984, war ein paar Wochen unpässlich – die Kolbenringe. Kurz vor Silvester aber hatte seine Werkstatt das Problem gelöst. „Die Menschen sind sehr erfinderisch, Dinge lange zu erhalten. Die Insel ist ein lebendes Automuseum", sagt Philip Rushbrook, Statthalter von Königin Elizabeth II. Der Gouverneur ist der erste Amtsinhaber, der per Flugzeug auf die Insel kam. Seine Vorgänger mussten das Postschiff nehmen, das bis zur Eröffnung des Flughafens im Herbst 2017 die einzige Verbindung zur Außenwelt war.

▲ Englischer Patient: Der 1984er Rover SD1 2.6 Vanden Plas von Harry Legg (l.) ist bei Mechaniker Eric Thomas in besten Händen

Ehemaliger Doktorwagen: Jeffrey Stevens' Mercury Monarch gehörte mal einem Arzt

Stillstand: Mark Yon ist 53 Jahre alt, sein Chevrolet Pick-up ist von 1953



Rarität: Paul Ellick und sein Land Rover Forward Control 101 GS

© Alle Rechte vorbehalten – Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung

Harold Williams fährt seinen 1967er Ford Cortina seit 1984. Meistens, um in die Hauptstadt Jamestown oder sonntags zum Gottesdienst in die Kathedrale St. Paul's zu kommen, die inmitten von grünen Hügeln liegt. Die dunkelblaue Limousine diente früher als Taxi, Williams ist darin zu den ersten Treffen mit seiner mittlerweile verstorbenen Frau Lilly gefahren. Vor dem Start füllt er Kühlwasser nach, das kleckert allerdings kurze Zeit später schon wieder auf die Straße. „Klar hätte ich gern ein moderneres Auto. Ich würde den Cortina dann nur noch für besondere Anlässe nutzen. Aber zwei Fahrzeuge kann ich mir nicht leisten", sagt Williams und fügt hinzu: „Warum soll ich auch >>

Capri-Wonne: George Stevens' Modell (l.) ist von 1983, das blau-gelbe (Mitte, 1972) gehört Paul Augustus. Rechts: Barry Hubbard im 50 Jahre alten MK1

Heiß: Paul Augustus (51) hat seinen Capri mit Rallyestreifen verziert (l.)

Kaffeefahrt: George Stevens (76) tritt in der Kaffeeplantage „Rosemary's Gate" aufs Gaspedal (r.)

Blütezeit: Stephen Biggs mit 1974er Rolls-Royce unterm Jacaranda-Baum

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855959834bcf62ea8a224

>> etwas wegschmeißen, das noch funktioniert?“

Die meisten Saints müssen so pragmatisch denken, auch die Corkers. Die Familie besitzt das älteste noch fahrende Auto der Insel, einen Chevrolet Charabanc von 1929. Seniorchef Colin Corker chauffiert damit Touristen über die Insel. Insgesamt besitzt er mehr als ein Dutzend Oldtimer, darunter drei Ford Escort aus der ersten Serie und einen 1965er Ford Transit. Die meisten sind nicht zugelassen. Zum einen, um Steuern zu sparen. Andererseits bräuchte er dann wohl noch mehr Ersatzteile. Diese zu bekommen, kann schwierig sein. „Man muss sich absolut sicher sein, welches Teil man braucht“, sagt er. Passt es nicht, müsse es zurück nach Großbritannien geschickt werden. Das Auto kann dann wochenlang stillstehen.

Palmen-Picknick: Gilbert Mendoza (47) mit DRK Dreirad, das es von 1987 bis 1998 als Bausatz gab. Basis: Renault 5

Coole Nummer: Ronny Caswells (74) Land Rover hat das Kennzeichen 500

„Wir fahren unsere Autos hier, solange es irgendwie geht.“

Tony Johns (54), Chrysler Avenger

Humber Super Snipe: Die Limousine kam 1966 als Dienstwagen des Gouverneurs. Heute fährt ihn Nick Thorpe (70)

Top-Parkplatz: Tony Johns fährt Chrysler Avenger. Der ist natürlich made in Großbritannien!

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-12-sil-1 64531de7aa5855569834bcf62ea8a224

Treue Seele: Pat Musk fährt ihren 1976er MG Midget seit 30 Jahren. Er ist ein Geburtstagsgeschenk

FOTOS: C. MAINTZ (7), HERSTELLER (2)

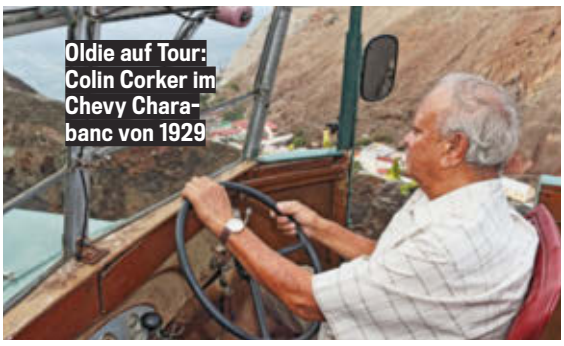
Stephen Biggs hat es vielleicht am schwersten, seinen Klassiker am Laufen zu halten. Er fährt den einzigen Rolls-Royce der Insel, einen beigefarbenen Silver Shadow von 1974 mit hellbraunem Dach. Früher war der Lack dunkelbraun, die um Spitznamen nie verlegenen Saints tauften seine Limousine daher „Schokoladentafel“. Dabei gilt Besitzer Biggs’ Leidenschaft ganz anderen braunen Bohnen. 100 Kilo Kaffeebohnen erntet er jedes Jahr auf seiner kleinen Plantage. Wegen des milden Inselklimas und der vulkanischen Böden gilt St.-Helena-Kaffee als bester der Welt, ein Kilo kostet rund 80 Euro.

Barry Hubbard nimmt einen Schluck davon. Der Chef des örtlichen Energieversorgers hat mit seinem Ford Capri eine „Kaffeefahrt“ raus zu den Plantagen gemacht. Anders als viele Inselklassiker darf sein Erstserien-Coupé nur selten raus. „Besonders wenn es heiß ist, bleibe ich oft liegen. Also fahre ich schonend.“ Im Gegensatz zu Paul Augustus. Er ist mit seinem Capri jeden Tag unterwegs. Das Coupé des Tischlers ist mit seinen Chromrädern und den aufgemalten Flammen das vielleicht auffälligste Auto hier. Richtig Gas geben kann er aber nirgendwo. Nur die neue Straße raus zum Flughafen erlaubt etwas mehr Tempo. „Manchmal wünsche ich mir eine Autobahn“, sagt der 51-Jährige.

Das erste Auto kam 1929

1919 wurden Autos auf St. Helena verboten. 1927 fiel der Bann, der erste Motorwagen kam 1929 auf die Insel: Ein Austin 7 erhielt das Kennzeichen „1“. In den Siebzigern soll der Wagen nach einem Brand verschrottet worden sein. 1989 kam eine Briefmarke mit dem Austin (o.).

Abgetaucht: Chad Corker auf dem Unterwasser-Schrottplatz. Heute versenkt hier niemand mehr Autos



Oldie auf Tour: Colin Corker im Chevy Charabanc von 1929

Rekord: Der Charabanc ist das älteste Auto der Insel

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 6453de7aa5b5569030dcf02ea8a224

Watt war Radiohören damals einfach

Autonome Autos sind längst da. Vielleicht nicht beim Fahren. **Radios** tun längst, was sie wollen

CC gegen CD – ein Glaubenskrieg
1999 vergleichen wir Radios mit Kassette (CC) und CD. Musik gebe es zwar auf Scheibe, aber eben nicht Benjamin Blümchen, schreiben wir. Heute? Aktuell 35 Elefanten-Alben bei Apple zum Streamen.

FOTOS: AUTO BILD (5)

Grundig mit Bandsortenschalter
Als wir 1996 Autoradios testen, gelten Geräte für 400 Mark als günstig. Testsieger wird das Grundig 5200 RDS Infomat. An Bord: ein mechanisches Autoreverse-Laufwerk mit Bandsortenschalter.

ICH HABE mir vergangene Woche ein Autoradio gekauft. Es hat 16 Euro gekostet (mit Versand 17), und es ist, was es ist: ein Autoradio. Kein Schacht für Kassetten, kein Schlitz für CDs, keine Schnittstelle für Smartphones. Einfach nur ein Radio. Es ist gebraucht und steckte zu Beginn seiner Musikkarriere in einem VW Polo. Das muss Anfang der 1990er gewesen sein.

Und weil ich mir auch gerade so einen Ur-Kleinwagen gekauft habe (siehe Seite 7), passt meine neue „Radioanlage“ (VW-Reklame) wie angegossen.

Das Modell heißt „Alpha“, und es hat sogar einen Klangregler. Man darf sich das jetzt nicht so vorstellen wie den Klangregler eines modernen Soundsystems, wo man Höhen, Mitten, Tiefen und alle Zwischentöne gesondert verstellen kann. Es ist, was es ist: ein Klangregler. Ein Knopf, den man nach links oder rechts drehen kann.

Bei neuen Autos wird ja heute viel über die Bedienbarkeit geredet. Manche Hersteller beschäftigen sogar Leute, die nichts anders tun, als darüber nachzudenken, wie man die Maschine-Mensch-Verbindung NOCH einfacher gestalten kann. UX/UI heißt so was (siehe Seite 32).

Neulich bin ich mit M. nach Hause gefahren. 3er BMW, nagelneu. Das Radio hieß irgendwas mit Professional. Und man konnte es bedienen, indem man mit dem Finger durch die Luft wischte. Nun muss man wissen, dass M. a) gern redet und b) gern dabei gestikuliert. Was im Grunde nicht schlimm ist, aber doch nervt, wenn sich bei jedem Satz der Sender verstellt.

M. will nun demnächst mal mit mir Polo fahren. Und so UX/UI-mäßig ein bisschen am Klangregler regeln. Meine Prognose: Danach lässt er sich nie wieder vorschreiben, was er zu hören hat. Das nennt man dann „Alpha“-Mann. ⊖ *Holger Karkheck*

11. Juni 1999
Vor 20 Jahren wird noch über Sinn und Unsinn von Airbags diskutiert. Damals gibt es Fehlzündungen (u. a. Saab, BMW) und Ladehemmungen (Volvo).

RANDNOTIZEN

Oberklasse zum Geiz-Preis
Sechszylinder für 58 750 Mark? Gibt's 1999 als Hyundai XG 30, wird aber kein Erfolg. Der Nachfolger ist bei der WM 2006 VIP-Chauffeurlimo.

Der Blitz-Gescheite
1999 bringt Opel ein völlig neues Fahrzeugkonzept: einen Mini-Van mit bis zu sieben Sitzen – sie sind eine Entwicklung von Porsche.

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5055050340cf62ea8a224

RTL
HIER PASSIERT'S!
Let's Dance
AB 21.02. | FR | 20:15 UND BEI TVNOW

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-sil-1 64531de7aa5855050340cf62ea8a224

VORSCHAU

Ein neuer VW – und ein neuer Volks-Wagen!

VW präsentiert den Caddy, Hyundai den i20 – und wir haben die ersten Bilder.

AM 20. Februar IM NEUEN HEFT

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag – unter anderem mit diesen Themen

Im BMW Richtung CLA

Das Mercedes-Coupé bekommt Konkurrenz! Wir fahren das neue 2er Gran Coupé.

Im Bulli nach Peking

Joey Kelly und sein Sohn Luke fuhren im rostigen T1 12 000 Kilometer von Berlin nach Peking. Bilder von der Tour!

Im Smart in die Werkstatt

Mercedes' Kleinster im harten AUTO BILD-Werkstatttest – wie smart schrauben die Smart-Schrauber?

Was kostet E wirklich?

100 Kilometer und die Frage, wie teuer Elektroautos im Vergleich zu Verbrennern sind.

Vorläufige Themenauswahl, Änderungen aus Aktualitätsgründen möglich

DAS DUELL IN DER TREND-KLASSE

Neuer Nissan Juke im ersten Vergleich mit Hyundai Kona, Jeep Renegade und VW T-Cross

ANZEIGE

Mit diesem Abo sparen Sie Bares!
Abo-Vorteile:
Sie zahlen nur 20,60 € (statt 31,20 € im Handel)
Zusätzlich 15 € erhalten
Kostenloser Versand
13 x AUTO BILD testen und zusätzlich 15 € als Prämie erhalten!
Auto Bild
Jetzt bestellen: autobild.de/testen 0800 / 12 45 60 7
13 Ausgaben AUTO BILD für 20,60 €
Bestellnummer | 10164055

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-xil-1 64531de7aa5855650348cf62ea8a224

Der Berg ruft!

Auf zu Deutschlands schönster Oldtimer-Rallye im Süden.

9. BODENSEE Auto Bild klassik 7.-9.5. 2020

Fahren Sie mit bei der 9. Bodensee-Klassik vom

7. - 9. Mai 2020.

Genießen Sie einzigartige Bergpanoramen auf kleinen Nebenstrecken und ein spannendes, abwechslungsreiches Rallye-Programm.

Jetzt anmelden unter:
www.bodensee-klassik.de

Unsere Partner:

VREDESTEIN SONAX® Kongresskultur Bregenz The Art of Hosting AvD DEKRA

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-xil-1 6453ide7aa5855659834bcf62ea8a224

RENAULT
Passion for life

Der neue Renault **CAPTUR**

So vielseitig wie Sie

Kostenlose Winterkompletträder[1] und 0 % Finanzierung inkl. 5 Jahren Garantie[2]

Mehr dazu auf renault.de/neuer-captur

[1] Vier Winterkompletträder, gültig für Renault Twingo, Clio, Clio Grandtour, Captur, Kangoo, Kadjar, Mégane, Mégane Grandtour, Scénic und Grand Scénic. Für Renault Koleos, Espace, Talisman und Talisman Grandtour: gültig für vier Leichtmetall-Winterkompletträder. Ausgeschlossen sind Renault ZOE, Mégane R.S. Trophy-R, Trafic Pkw und Master Pkw. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bei Kaufantrag bis 29.02.2020 und Zulassung bis 30.04.2020 bei allen teilnehmenden Renault Partnern.

Neuer Renault Captur TCe 100, Benzin, 74 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,1; CO_2-Emissionen kombiniert: 116 g/km. Energieeffizienzklasse: C–B. Neuer Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,6–4,1; CO_2-Emissionen kombiniert: 125–107 g/km. Energieeffizienzklasse: C–A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Neuer Renault Captur TCe 100: Fahrzeugpreis 16.660,– € inkl. Renault flex PLUS Paket[2] im Wert von 520,– €. Bei Finanzierung: nach Anzahlung von 2.999,– € Nettodarlehensbetrag 13.661,– €, 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 139,– € und eine Schlussrate: 10.464,– €), Gesamtlaufleistung 20.000 km, eff. Jahreszins 0 %, Sollzinssatz (gebunden) 0 %, Gesamtbetrag der Raten 13.661,– €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 16.660,– €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 29.02.2020. [2] 2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 50.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einer flex PLUS Finanzierung. Abb. zeigt neuen Renault Captur INTENS mit Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

Renault empfiehlt Castrol

renault.de

© Alle Rechte vorbehalten - Die Rechte liegen beim jeweiligen Verlag. Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über https://www.axelspringer-syndication.de/angebot/lizenzierung AUTO BILD-2020-02-13-s11-1 6451de7aa58559838d6cf02ea8a324